

DUDEN

CRASHKURS RECHTSCHREIBUNG

Das Übungsbuch für
Ausbildung und Beruf



ÜBUNGEN
UND
PRAXISTIPPS

Duden

Crashkurs
Rechtschreibung

Das Übungsbuch für Ausbildung und Beruf

5., aktualisierte Auflage

Dudenverlag
Berlin

Redaktionelle Leitung Dr. Melanie Kunkel unter Mitwirkung von
Paula Lebsanft und Janne Vogel

Redaktion Dr. Anja Steinhauer

Text Dr. Anja Steinhauer

Umschlaggestaltung Robert Grill, München

Umschlagabbildung Bleistift (Hayati Kayhan/[Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com))

Satz und Layout LemmeDESIGN, Berlin

www.duden.de

www.cornelsen.de

5. Auflage, 1. Druck 2024

© 2024 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197
Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke

geschützt.

Druck H. Heenemann, Berlin

ISBN 978-3-411-73365-1

Auch als E-Book erhältlich unter 978-3-411-91168-4



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

1 Groß- und Kleinschreibung

Substantivierungen oder nicht?
Sprach- und Farbbezeichnungen
Titel, Eigennamen, feste Begriffe
Zahlwörter und Zeitangaben
Satzanfang und Anrede

2 Getrennt- und Zusammenschreibung

Grundsätzliches
Verben
Adjektive und Partizipien
Substantiv + Präposition
Schreibung mit Bindestrich

3 Dehnung und Schärfung

Dehnung
Schärfung
s, ss oder ß

4 Gleich und ähnlich klingende Wörter und Laute

das / dass

wider / wieder

ä / e, äu / eu, ai / ei

end- / ent-, -and / -ant, tod- / tot-

seid / seit, Stadt / statt

5 Fremdwörter

Fremdwörter aus dem Englischen

Fremdwörter aus dem Französischen

Fremdwörter aus dem Lateinischen, dem Griechischen und aus anderen Sprachen

6 Zeichensetzung

Komma bei Haupt- und Nebensätzen

Komma bei Infinitivgruppen und Partizipgruppen

Komma bei Aufzählungen und Vergleichen

Komma bei Zusätzen, Erläuterungen und Beisätzen

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede und bei Zitaten

7 Worttrennung am Zeilenende

8 Abschlusstest

Lösungen

Register

1 Groß- und Kleinschreibung

Satzanfänge und Titel

Das erste Wort eines Satzes wird großgeschrieben.

Für die Prüfung bringen Sie bitte Papier und Stifte mit.

Ebenso das **erste Wort einer Überschrift oder eines Titels**.

Gestern erneutes Doping-Geständnis
Hast du schon „Zwischen Welten“ gelesen?

Nach **Auslassungspunkten** oder einem **Apostroph am Satzanfang** wird klein weitergeschrieben.

... **und** weiter ging die Reise. **'s** war echt irre!

Folgt **nach einem Doppelpunkt** ein vollständiger Satz, wird das erste Wort großgeschrieben.

Folgendes ist wichtig: **Die** Fenster müssen geschlossen bleiben.

Folgt kein selbstständiger Satz, sondern z. B. eine Aufzählung, schreibt man das erste Wort klein.

Zur Prüfung sind mitzubringen:
unliniertes Papier und Stifte.

Das erste Wort einer **direkten Rede** nach dem Doppelpunkt wird großgeschrieben.

Der Kunde fragte: „**Können** Sie mir bitte helfen?“

Substantive

Großschreibung gilt für alle

Text, Kollegin, Tisch, Material

Substantive (Hauptwörter, Nomen).

- Substantive stehen häufig mit einem Artikel; es gibt bestimmte und unbestimmte Artikel.
- Substantive können auch Adjektive (Eigenschaftswörter), Pronomen (Fürwörter) und Zahlwörter vor sich haben oder einen Artikel, der mit einer Präposition (Verhältniswort) verschmolzen ist.
- Manchmal ist es nicht ganz leicht, zu entscheiden, ob ein Substantiv vorliegt, da auch Wörter anderer Wortarten als Substantive verwendet werden können; das nennt man Substantivierung.

der **G**arten, die **S**chule, das **H**aus
ein **G**arten, eine **S**chule, ein **H**aus

beste **E**rgebnisse, mein **A**rbeitsplatz,
drei **V**erträge, viel **G**eld

zur **A**rbeit, im **B**üro

beim **A**rbeiten, das **W**ichtigste

Substantivierungen

Werden **Wörter anderer Wortarten substantiviert** (also als Substantiv verwendet), schreibt man sie ebenfalls groß. Das betrifft:

1. **Verben** (Tätigkeitswörter)

Das viele **T**elefonieren nervte sie

– vor substantivierten Verben steht meist ein Artikel oder eine Präposition oder eine Verschmelzung aus beidem,

2. **Adjektive** – substantivierte Adjektive haben oft Artikel oder unbestimmte Mengenangaben vor sich, Großschreibung gilt auch in Redewendungen,

3. **Partizipien (Mittelwörter),**

4. **Pronomen,**

5. **Zahlwörter,**

6. **Paarformeln zur Bezeichnung von Personen,**

7. die meisten **unbestimmten Zahladjektive** (→ aber S. 9),

8. **Konjunktionen (Bindewörter) und Präpositionen,**

9. **Interjektionen (Ausrufewörter).**

Allein stehende Adjektive oder Partizipien, die sich

schon. Mit **Abschreiben** erreicht man nichts. Die ganze Abteilung war am **Gelingen** des Projektes beteiligt.

Fußball ist für sie das **Größte**.
Er vergaß nichts **Wesentliches**.
Es kam kaum etwas **Inhaltliches**.
den **Kürzeren** ziehen, im **Trüben** fischen

die **Mitarbeitenden**, nichts **Gedrucktes**

Das ist ein **Er**, keine **Sie**.

die Prüfung mit einer **Zwei** bestehen

Es kam zum Konflikt zwischen **Arm** und **Reich**. Zur Demo kam **Groß** und **Klein**.

alles **Übrige**, nicht das **Geringste**, es gibt **Verschiedenes** zu tun

Sie machen das ohne **Wenn** und **Aber**.
Man muss das **Für** und **Wider** abwägen.

mit großem **Ach** und **Weh**

Die neue Abrechnungsmethode ist einfacher als die **alte**.

auf ein vorher oder nachher genanntes Substantiv beziehen, sind nicht substantiviert, sie werden kleingeschrieben.

Frisches Gemüse ist gesünder als gekochtes.

Entsprechend werden alle Wörter, die keine Substantive sind, kleingeschrieben, wenn sie wie ihre ursprüngliche Wortart verwendet werden: Verben und Partizipien (1), Adjektive (2), Adverbien (3), Artikel (4), Pronomen (5), Präpositionen (6), Konjunktionen (7) und Zahlwörter (8).

(1) spielen, lachen; spielend, gelacht
(2) schön, bunt
(3) gestern, gern, mittags
(4) der, die, das, ein, eine
(5) du, er, mein
(6) in, auf, unter
(7) wenn, obwohl
(8) viel, wenig, drei

Superlative, die mit *auf das* / *aufs* gebildet werden und mit *Wie?* erfragt werden können, werden in der Regel großgeschrieben. Aber auch die Kleinschreibung ist zulässig.

Sie war aufs **Äußerste** / **äußerste** auf die Ergebnisse gespannt.

Dieses Verhalten wurde auf das **Schärfste** / **schärfste** verurteilt.

In festen adverbialen Wendungen aus **Präposition und Adjektiv ohne Artikel** wird das Adjektiv kleingeschrieben. Ist das **Adjektiv** wie ein Substantiv **dekliniert** (gebeugt), so kann man es auch großschreiben.

Die Kunden reisten von **nah** und **fern** an. über **kurz** oder **lang**

Ich warte seit **Langem** / **langem** auf Sie. Von **Nahem** / **nahem** betrachtet ...

Sprachbezeichnungen

können Adjektive (Kleinschreibung) oder Substantive (Großschreibung) sein. Als Adjektive kann man sie meist mit *Wie?* erfragen. Bei substantivischem Gebrauch kann man sie entweder mit *Was?* erfragen oder sie stehen nach einer Präposition.

Im Plenum ist **englisch** (wie?) / **Englisch** (was?) zu sprechen. Für diesen Job braucht man **Englisch**. Auch **Spanisch** ist eine Weltsprache.

Auch **Farbadjektive** können als Substantive gebraucht werden. Dann kann man sie nicht durch *Wie?* erfragen.

Dieses Buch ist in **Dänisch** geschrieben. Das heißt auf / zu **Deutsch** ...

Farb- und Sprachbezeichnungen, die mit einer **Präposition** stehen, werden generell großgeschrieben.

Ich habe meine Jeans **schwarz** gefärbt. (Wie?)
Das **Rot** deiner Haare ist schön. (Was?)

Die Ampel steht auf **Rot**. Bei **Grün** darf man fahren. Eine Hose in **Weiß**.
Der Vortrag ist auf **Englisch** zu halten.
Mit **Englisch** kommt man überall klar.

Lange Zusammensetzungen

In **nominalen Aneinanderreihungen** werden alle Wörter durch Bindestrich miteinander verbunden. Das erste Wort schreibt man groß, auch wenn es kein Substantiv ist, ein substantiviertes Verb

Der **Pro-Kopf**-Verbrauch an Wasser steigt.
Das ist ja zum **Aus-der-Haut-Fahren**.

am Ende wird auch
großgeschrieben.
Abkürzungen, zitierte
Wortformen und
Einzelbuchstaben bleiben
unverändert.

der pH-Wert, die km-Zahl, der dass-
Satz der i-Punkt, die x-Achse

Feste Begriffe, Eigennamen und Titel

In **Verbindungen aus
Adjektiv und Substantiv**
wird das Adjektiv im
Normalfall
kleingeschrieben.

das letzte Meeting
die lange Reise

Bilden beide einen **festen
Begriff**, darf man das
Adjektiv auch
großschreiben, besonders
wenn eine neue Bedeutung
entstanden ist.

autogenes / Autogenes Training
künstliche / Künstliche Intelligenz
das neue / Neue Jahr
die goldene / Goldene Hochzeit
der blaue / Blaue Brief
das Schwarze / schwarze Brett
die Erste / erste Hilfe

Vor allem fachsprachliche
Begriffe schreibt man dann
gewöhnlich groß.

die Rote / rote Karte (im Fußball)
die Kleine / kleine Anfrage (im
Bundestag)

Das Adjektiv in mehrteiligen
Eigennamen wird generell
großgeschrieben.
Großschreiben muss man
das Adjektiv außerdem bei:

das Deutsche Rote Kreuz, die
Vereinten Nationen, das Zweite
Deutsche Fernsehen

- **Titel-, Ehren- und
Amtsbezeichnungen,**
- **geografischen Namen,**
- **historischen**

der Regierende Bürgermeister (Berlin),
der Heilige Vater, Königliche Hoheit
das Tote Meer, An der Alten Mühle
der Zweite Weltkrieg, der Westfälische

- Ereignissen** oder **Epochen**,
- besonderen **Kalendertagen**,
 - **Klassifizierungen** in Botanik und Zoologie,
 - **Sternen** und **Sternbildern**.

Frieden, die **Goldenen Zwanziger** der **Weiß**e Sonntag, der **Heilige** Abend das **Fleißige** Lieschen, die **Schwarze** Witwe
Großer Wagen, **Kleiner** Bär

Herkunftsbezeichnungen auf -isch schreibt man klein, wenn sie nicht Teil eines Namens sind.
Herkunftsbezeichnungen auf **-er** schreibt man groß.

französisches Baguette, **englisches** Bier Aber: der **Atlantische** Ozean die **Bremer** Stadtmusikanten, der **Hamburger** Hafen

Von Personennamen abgeleitete Adjektive auf -(i)sch werden kleingeschrieben, wenn sie nicht Teil eines Eigennamens sind.

die Schriften Martin Luthers – die **lutherische** Bibelübersetzung, der heilige Gregor – der **gregorianische** Kalender

Möchte man den Personennamen hervorheben, kann man ihn groß lassen und die Endung mit einem Apostroph abtrennen.

das **Ohm'sche** Gesetz (oder: das **ohmsche** Gesetz), die **Darwin'sche** Evolutionstheorie (oder: die **darwinsche** Evolutionstheorie)

Zahlen und Zeitangaben

Grundzahlen (*eins, zwei, drei ... hundert*) werden kleingeschrieben.
Die Grundzahlen werden großgeschrieben, wenn sie

Ich habe **zwei** Projekte. Rufen Sie mich bitte gegen **zehn** an.
Die **Sechs** gewinnt. Ich habe eine **Zwei** in der Zwischenprüfung.

als Substantiv gebraucht werden.

Ordnungszahlen (*erste, zweite, dritte ... hundertste*) werden kleingeschrieben, wenn sie ein Bezugswort bei sich haben.

Sie werden großgeschrieben, wenn sie als Substantiv gebraucht werden.

Er war der **erste** Azubi mit Einserzeugnis.

Sie erfüllte die Zielvereinbarung als **Erste**. Er wird **Letzter** werden.
die Rechte **Dritter**, der **Nächste**

Unbestimmte Zahladjektive werden in der Regel großgeschrieben, wenn sie substantiviert sind (→ S. 6).

Die vier Zahladjektive **viel – wenig – ein – andere** werden in der Regel in allen Formen kleingeschrieben.

Auch Pronomen wie **manche – jede – beide – einige** werden kleingeschrieben.

Sie sind der **Einzige**, dem ich vertraue.
Ich kann dazu alles **Mögliche** erzählen.

Nur **wenige** eröffneten ein Konto.
Die **einen** beklagten sich, die **anderen** machten mit. Unter **anderem** ...

Den Ausbilder mochten **manche** gern, die **beiden** aber nicht.

Werden mit **Dutzend**, **hundert** oder **tausend** unbestimmte Mengen angegeben, können diese groß- oder kleingeschrieben werden.

Hunderte / **hunderte** kamen zur Filialeröffnung.

Viele **Tausend** / **tausend** haben gespendet.

Wenn unbestimmte Zahladjektive eine übertragene Bedeutung haben, kann man sie

Die Meinung der **Vielen** (der Masse) ist für die Werbung entscheidend.

großschreiben.

Tageszeiten können als Substantiv auftreten. Man erkennt das meist am Artikel oder einer Präposition und schreibt sie dann groß.

Stehen die substantivischen Zeitangaben im Genitiv, wird ein **-s** angehängt und sie werden ebenfalls immer großgeschrieben.

Zeitangaben wie **vorgestern, gestern, heute, morgen** und **übermorgen** sind Adverbien und werden kleingeschrieben, ebenso die Zeitangaben, denen ein **-s** angehängt wurde (nicht zu verwechseln mit den auf Seite 9 unten genannten Tageszeiten als Substantive im Genitiv!).

Tageszeiten-Substantive nach diesen Adverbien werden großgeschrieben.
Ausnahme: Bei der nachgetragenen Zeitangabe *früh* ist beides möglich.

Bei **Uhrzeiten** werden *halb* und *viertel* gewöhnlich kleingeschrieben.
Aber: Das *Viertel* wird

zu **Mittag** essen, gegen **Abend** kommen, vor **Mitternacht** einschlafen

eines **Tages**, des **Abends**, eines **Morgens**

Sie kamen bereits **gestern**. Wollen wir **morgen** in die Kantine gehen?

morgens, **mittags**, **abends**

heute Mittag, **gestern Morgen**, **morgen Abend**
morgen früh / Früh

Der Wecker klingelt um **halb** sieben.
Es ist drei **viertel** acht.
Um **viertel** acht wird aufgeschlossen.
Um [ein] **Viertel** vor acht wird geöffnet.

großgeschrieben, wenn es als Substantiv gebraucht wird.

Pause ist um [ein] **Viertel** nach eins.

Anrede

Die **Höflichkeitsanrede** *Sie* wird immer großgeschrieben. Dies gilt auch für die Pronomen *Ihnen, Ihre, Ihr* usw., die sich auf die angesprochene Person beziehen.

Können **Sie** mir helfen?
Wir würden uns freuen, **Ihnen** wieder als Berater zur Seite stehen zu dürfen.
Sie haben gestern **Ihre** Tasche hier liegen lassen.

Das rückbezügliche Pronomen *sich* schreibt man jedoch, wie auch andere Pronomen wie *mich*, immer klein.

Bei der Abrechnung haben **Sie sich** geirrt.
Sie können **sich** sicher daran erinnern.

Die Pronomen der **vertraulichen Anrede** *du* und (im Plural) *ihr* sowie die entsprechenden Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) werden kleingeschrieben.

Könntest **du** deinen Kollegen um einen Gefallen bitten?
Wo habt **ihr** eure Sachen gelassen?

In **Briefen** (und nur da!) kann man die vertrauliche Anrede wie die Höflichkeitsanrede großschreiben.
Merke: Die Großschreibung wird oft als höflicher empfunden und ist daher empfehlenswert.

Liebe Julia,
wie geht es **Euch** / **euch** inzwischen?
Seid **Ihr** / **ihr** gut im Urlaub
angekommen und hast **Du** / **du** **Dich** / **dich** etwas von der Meisterprüfung erholt?

Substantivierungen oder nicht?

1 Bestimmen Sie, welche Wortart hier substantivisch verwendet wird.

- | | | | |
|----------|----------------------------|-------------|-------|
| a | das Laufen: | <i>Verb</i> | <hr/> |
| b | etwas Tolles: | | <hr/> |
| c | der Badende: | | <hr/> |
| d | nichts
Geschriebenes: | | <hr/> |
| e | alles Übrige: | | <hr/> |
| f | vier Einsen im
Zeugnis: | | <hr/> |
| g | das Lesen: | | <hr/> |
| h | alles Gute: | | <hr/> |
| i | das Geschriebene: | | <hr/> |
| j | Es ist eine Sie: | | <hr/> |
| k | das Für und Wider: | | <hr/> |
| l | das Lob der
Vielen: | | <hr/> |
| m | etwas Derartiges: | | <hr/> |

2 Überlegen Sie, ob Sie groß- oder kleinschreiben müssen, und streichen Sie jeweils das falsche Wort durch.

- a** Der Chef hört jeden **einzelnen / Einzelnen** ab.
- b** Am **letzten / Letzten** des Monats muss das Geld auf meinem Konto sein.
- c** Im **großen / Großen** und **ganzen / Ganzen** bin ich zufrieden.
- d** Heute geht es mir zum ersten **mal / Mal** wieder gut.
- e** Ich bekomme einen Vertrag, alles **andere / Andere** ist unwichtig.
- f** Es ist das **wenigste / Wenigste**, dass du dich bedankst.
- g** Er spielt **trotz / Trotz** seiner Verletzung.
- h** Da kannst du jeden **beliebigen / Beliebigen** fragen.
- i** Du solltest den Vertrag ohne **wenn / Wenn** und **aber / Aber** unterschreiben!
- j** Zur Eröffnung kamen **groß / Groß** und **klein / Klein**, **alte / Alte** und **junge / Junge**.
- k** Von **klein / Klein** auf gingen sie durch **dick / Dick** und **dünn / Dünn**.

3 Ergänzen Sie die Lücken und entscheiden Sie, ob das betreffende Wort groß- oder kleingeschrieben wird.

Gefährlicher Betriebsausflug

Am ____nde unseres gestrigen Fahrradausflugs ereignete sich ein Zwischenfall, der unsere Nerven aufs ____ußerste strapazierte. Auf dem Rückweg mussten wir

über eine achtspurige Brücke, die jetzt am ___achmittag am ___ichtesten befahren war. Die älteren Azubis fuhren den ___üngerer voraus und die ___chnellsten hatten die höchste Stelle der Brücke bereits erreicht, als sie plötzlich anhielten. Obwohl die Räder alle vor ___urzem überprüft worden waren, hatte ___emand einen Platten. Das ___lügste wäre es gewesen, auf die ___achfolgenden zu warten, denn unser Ausbilder hatte uns immer wieder aufs ___indringlichste vor dem ___berqueren der Brücke gewarnt.

Nichts ___elerntes schien jedoch in diesem Moment zu zählen und zudem winkte auf der anderen Seite einer der ___nseren mit einem Ersatzreifen. So trat der utigste der Azubis schließlich auf die Fahrbahn. Er schien sich nicht im ___ntferntesten der Gefahr bewusst zu sein. Am ___uälendsten war unsere Machtlosigkeit, denn über ___urz oder ___ang musste ein Unglück geschehen. Der Kollege hatte schon fast den gegenüberliegenden Bürgersteig erreicht, als ein Auto auf der ___ußersten Spur heranschoss. Der Wagen erfasste ihn und schleuderte ihn einige Meter weit.

Der ___erletzte blieb mit Prellungen liegen. So ___ancher traute sich nicht mehr, auf die Straße zu blicken! Heute

ist das ____ lebte im Betrieb Gesprächsthema, ebenso die Entscheidung der Geschäftsleitung, dass bis auf ____ eiteres kein Fahrradausflug mehr als Betriebsausflug stattfindet.

4 Groß oder klein?

Streichen Sie die falsche Schreibung durch.

Heute / heute Morgen / morgen um Acht / acht fuhr ich zur Arbeit, wie jeden Tag / tag. Normalerweise habe ich am Donnerstag / donnerstag immer schlechte Laune, weil wir Donnerstags / donnerstags lange geöffnet haben. Doch an diesem Morgen / morgen nicht, da ich ständig an den Gestrigen / gestrigen Abend / abend denken musste. Denn Gestern / gestern habe ich das Entscheidende / entscheidende Fußballtor geschossen! Nun bin ich gespannt, wie ich Nachher / nachher von den Anderen / anderen begrüßt werde. Ich denke, meine Kollegen werden jubeln und mich die Nächsten / nächsten Wochen / wochen wie einen Star behandeln. Der Donnerstag / donnerstag wird mein Lieblingstag.

PRAXISTIPP

Nominalstil

Unter einem **Nominalstil** versteht man sprachliche Äußerungen, in denen Substantivierungen

(Nominalisierungen) im Vergleich zu anderen Wortarten überwiegen. Unter einem Verbalstil hingegen versteht man sprachliche Äußerungen, in denen Verben überwiegen.

Der Nominalstil ist typisch für Nachrichten, Zeitungstexte oder Fachtexte. Auch in Überschriften wird er häufig angewandt:

Der Angeklagte wurde zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

Alle freuten sich.

Nominalstil: Die Verurteilung des Angeklagten zu einer Bewährungsstrafe wurde mit allgemeiner Freude aufgenommen.

Überschrift: Allgemeine Freude über Verurteilung

In Vorträgen, Protokollen oder Arbeitsberichten sollten Sie einen zu starken Nominalstil vermeiden, weil dies die Lesbarkeit und Verständlichkeit beeinträchtigt.

5 Überlegen Sie, ob die Adjektive und Verben groß- oder kleingeschrieben werden müssen, und streichen Sie die falschen Schreibungen durch.

- a Wir wissen wenig **neues** / Neues.
- b Die **guten** / Guten Auszubildenden lernen in der Berufsschule leicht, die **schlechten** / Schlechten tun sich dagegen schwer.
- c Alles **moderne** / Moderne ist unserem Chef zuwider.
- d Neben **unwichtigen** / Unwichtigen Dingen hat er auch allerlei

- interessantes / Interessantes in seiner Sammlung.
- e Es ist verboten, im Verkaufsraum zu schreien / Schreien, auch das rauchen / Rauchen ist nicht erlaubt.
 - f Er wurde beim stehlen / Stehlen erwischt.
 - g Ich bin sehr müde vom arbeiten / Arbeiten.
 - h Die zitierte Gesetzesausgabe ist die neueste / Neueste.
 - i Der Gutachter hat nicht nur gutes / Gutes zu berichten.
 - j Ich kann mich beim basteln / Basteln an meinem Roller gut entspannen.

6 Schreiben Sie in der richtigen Schreibweise.

- a Während der Ausbildung lieferten sich Felix und Leon ein _____ (kopf an kopf rennen).
- b Das ständige _____ (sowohl als auch) meiner Chefin in Diskussionen ärgert mich.
- c Um sich fit zu halten, läuft der Seniorchef täglich den _____ (trimm dich pfad).
- d Im Urlaub genieße ich das _____ (auf der faulen haut liegen) sehr.
- e Dirks _____ (schau mir in die augen kleines masche) hat bei Inge keinen Erfolg.

- f** Vor dem Abflug will ich noch in den _____ (duty free shop).
- g** Zum _____ (in den april schicken) fehlen mir meist die Ideen.
- h** Hast du meinen _____ (make up entferner) gesehen?

PRAXISTIPP

angst, bange, gram, leid, pleite, schuld

Die Wörter ***angst, bange, gram, leid, pleite, schuld*** werden in der Verbindung mit den Verben *sein, bleiben* und *werden* kleingeschrieben. In Verbindungen mit anderen Verben schreibt man sie meist als Substantive groß.

Mir wird angst und bange. – Du machst mir Angst. Nur keine Bange.

Ich bin es leid. – Er hat ihr Leid zugefügt.

Bist du mir noch gram? – Sie starb vor Gram über diesen Verlust.

Du bist schuld. – Sie trifft / hat keine Schuld.

Außerdem: Es wird ihm leidtun. Die Firma wird pleitegehen.

7 Welche Schreibung ist richtig?

Streichen Sie den falschen Buchstaben durch.

- a** Miriam ist vor ihrem ersten Verkaufsgespräch **a/Angst** und **b/Bange**.

- b** Der Chef hat der Abteilungsleiterin **u/U**nrecht getan.
- c** Die Firma seines Vaters hat vor vier Jahren **p/P**leite gemacht.
- d** Du tust mir wirklich **l/L**eid.
- e** Ein Tsunami in Südostasien forderte **h/H**underttausende von Todesopfern.
- f** Der Lagerverwalter hatte ihm schon **h/H**undertmal gesagt, dass er endlich aufräumen müsse.
- g** Die Berufsschule beginnt um **a/A**cht.
- h** Der Zeiger nähert sich der **e/E**lf.

8 Groß oder klein? Setzen Sie die vorangestellten Wörter in der richtigen Form in die Leerstellen.

- a** **angst / Angst**: Obwohl du mir _____ machen willst, habe ich keine _____.
- b** **abends / Abends**: Kommst du _____? Nein, des _____ komme ich nie.
- c** **dank / Dank**: Ich bin dir zu großem _____ verpflichtet, denn _____ deiner Aufmerksamkeit lebe ich noch.
- d** **paar / Paar**: Ein _____ Schuhe kostet nicht nur ein _____ Cent.
- e** **recht / Recht**: Du hast kein _____ dazu, immer _____ zu bekommen.

- f schuld / Schuld:** Du bist _____ daran, dass ich meine _____ am Unfall meiner Schwester nicht zugegeben habe.
- g bescheid / Bescheid:** Sagen Sie _____ , wenn Sie fertig sind!
- h dunkel / Dunkel:** Da der Täter im _____ entkam, tappt die Polizei mit ihren Ermittlungen immer noch völlig im _____ .
- i wichtig / Wichtig, hell / Hell:** Am _____ ist es mir, im _____ nach Hause zu fahren.
- j rein / Rein:** Er schreibt die Rechnung ins _____ .

9 Tragen Sie die Wörter in der richtigen Schreibweise in die Lücken ein.

Angst / angst?

Obwohl ich im Dunkeln _____ habe, zwingen mich, abends noch aus dem Haus zu gehen.

Man muss seine _____ besiegen!

Doch heute ist mir wirklich _____ , ich habe ein ungutes Gefühl. Ich denke, ich bleibe zu Hause!

Recht / recht?

Es ist mir sogar sehr _____ , dass du
_____ hast.

Da muss ich der Kollegin _____ geben.

PRAXISTIPP

recht / Recht und unrecht / Unrecht

Klein- sowie großgeschrieben werden können *recht / Recht* und *unrecht / Unrecht* in Verbindungen mit Verben wie *behalten, bekommen, geben, haben, tun*, also beispielsweise:

Sie haben recht / Recht.

Wir behalten recht / Recht.

Ich gebe dir recht / Recht.

Die Konkurrenz hat recht / Recht bekommen.

Sie tun uns unrecht / Unrecht.

10 Schreiben Sie in der richtigen Schreibweise.

- a** beim jour fixe haben wir unter anderem den betriebsausflug geplant.

- b** jeder einzelne durfte einen vorschlag machen.

- c** die meisten wollten kanu fahren.

- d** nur wenige waren für das schwimmbad.

e der chef sprach sich als einziger für das museum aus.

f die anderen fanden das total langweilig.

g den chef störte das nicht im geringsten.

h alles weitere besprechen wir nächstes mal.

Sprach- und Farbbezeichnungen

11 Setzen Sie Groß- oder Kleinbuchstaben in die Leerstellen ein.

a Die ___chwarze Ampel zeigt gerade ___rün.

b Beeil dich, bei ___ot musst du anhalten.

c Seine Ohren wurden ___ot wie eine Laterne.

d Unter ___lauem Himmel sah man das erste ___rün in der Landschaft.

e Der ___ote Pullover passt gut zu deinen ___chwarzen Haaren.

f Frau Müllers Auto ist in ___ilber lackiert.

g Das Garagentor ist ___elb bemalt.

h Der Lehrling hat zu viel ___ot aufgetragen.

- i Ich habe meine Jeans ___rün gefärbt.
- j Mein Fahrrad ist ___lau, denn meine Lieblingsfarbe ist ___lau.
- k Ich liebe allerdings auch ___chwarz.
- l Nur ___raune Farbtöne mag ich gar nicht.

12 Groß oder klein? Setzen Sie die fehlenden Buchstaben bei den Sprach- und Farbbezeichnungen richtig ein.

- a Wenn die Ampel ___ot ist, musst du stehen bleiben, bei ___rün kannst du weiterfahren.
- b Wird das Gespräch auf ___eutsch oder auf ___nglisch geführt werden?
- c Ich rede gerne ___nglisch, mir macht das nichts aus.
- d Ich habe unser Haus ganz in ___lau gehalten: Die Wände sind ___ellblau und die Böden ___unkelblau.
- e Mein Fahrrad ist ___rün.

13 Entscheiden Sie über die Groß- oder Kleinschreibung und setzen Sie richtig ein.

- a Für diesen Job müssen Sie fließend ___nglisch sprechen.
- b Hervorragendes ___panisch ist Voraussetzung für die Bewerbung.
- c Manchmal fehlen mir die Fachwörter auf ___ranzösisch.
- d Der Brief ist auf ___eutsch geschrieben, Sie müssen ihn

aber nicht ins ____iederländische übersetzen.

- e Das hört sich zwar ____eutsch an, kommt aber aus dem ____talienischen.
- f Wenn ich ____eutsch sprechen kann, fühle ich mich am wohlsten.
- g Sein ____nglisch war schon immer gut, aber mit ____ranzösisch tut er sich schwer.

Titel, Eigennamen, feste Begriffe

14 Ergänzen Sie die Sätze mit den angegebenen Titeln in der richtigen Form.

„Eine kleine Nachtmusik“ • „Phantastische Tierwesen“
• „Das fliegende Pferd“ • „Der Glöckner von Notre-Dame“ • „Der kleine Prinz“ • „Die Räuber“

- a Karl Moor ist der Held aus den _____ von Friedrich Schiller.
- b Das ist der Beginn der _____ von W. A. Mozart.
- c Die Zeichentrickverfilmung des _____ gefällt mir nicht.
- d Kennst du den _____ von Saint-Exupéry?

- e** Am _____ von
Marc Chagall fasziniert mich besonders die blaue Farbe.
- f** Gestern war ich in den
_____. Ein toller
Film!

15 Welche der Möglichkeiten sind richtig? Unterstreichen Sie.

- a** Haben Sie schon mal von aristotelischer / Aristotelischer Logik gehört?
- b** Das ist ja ein fast kafkaeskes / Kafkaeskes Verhalten.
- c** Ich rede von der luther'schen / Luther'schen Bibelübersetzung.
- d** An die luthersche / Luthersche Sprachgewalt kommt kaum eine andere Übersetzung heran.
- e** Das sind alles nur potemkinsche / Potemkinsche Dörfer.
- f** Meine Kinder wollen die grimm'schen / Grimm'schen Märchen nicht lesen.
- g** Das ist eine typische freudsche / Freudsche Fehlleistung.
- h** Er behauptet allen Ernstes, die einsteinsche / Einsteinsche Relativitätstheorie verstanden zu haben.
- i** Ich mag die schiller'schen / Schiller'schen Gedichte am liebsten.

16 Wie schreibt man die Adjektive?

Setzen Sie große oder kleine Buchstaben ein.

- a das Kap der ___uten Hoffnung
- b das ___iener Schnitzel
- c der ___heingauer Wein
- d die ___ranzösische Revolution
- e Der ___eilige Gregor verehrt den ___eiligen Vater.
- f Der ___rste Mai bleibt Feiertag.

17 Schreiben Sie die Sätze in der richtigen Schreibweise ab.

gutes aus europa

der schweizer käse schmeckt mir am besten, obwohl
der holländische gouda auch nicht zu verachten ist.
Belgische pralinen mag ich gerne, doch auch die
engländer können gute Süßwaren herstellen. Das bier in
düsseldorf, das düsseldorfer alt, ist ebenso bekannt wie
der italienische wein. Doch auch die franzosen haben
guten wein, vor allem aber sind die französischen
croissants ein genuss zu jedem frühstück.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Zahlwörter und Zeitangaben

18 Schreiben Sie die Zahlen in den Klammern als Wörter.

- a** Die (13) _____ bringt oft Pech.
- b** Ich kaufe ($\frac{1}{4}$) _____ Pfund Schinken.
- c** Lassen Sie uns zusammen noch ($\frac{1}{4}$) _____ trinken.
- d** Das Haus hat noch (697 500) _____ Euro gekostet.

- e** Das war jetzt schon das (3.)
_____ Gespräch.
- f** Die Chefin kommt schon wieder (10)
_____ Minuten zu spät.
- g** In Deutsch haben nur (3) _____ Azubis
eine (2) _____ im Zeugnis.
- h** Wenn man (1 000 000)
_____ in Ziffern
schreibt, hat sie (6) _____
Nullen.
- i** Viele (1000) _____ Menschen
drängten in die Filiale.
- j** Die Reparatur wird wieder (100)
_____ von Euro kosten.
- k** Mein Urlaub beginnt am (20.)
_____ des Monats.
- l** Frau Müller wurde in ihrem (1.)
_____ Ausbildungsjahr gleich (3.)
_____ von (8)
_____ Azubis.
- m** Die Kundin kommt um (11)
_____ Uhr wieder.

Als Wörter geschriebene Zahlen schreibt man **zusammen**, wenn sie kleiner als eine Million sind, ab einer Million schreibt man **getrennt** (→ Praxistipp S. 31).

Die alte Regel, Zahlen von 1 bis 12 als Wort und die Zahlen von 13 an in Ziffern zu setzen, gilt heute nicht mehr, wird aber noch manchmal angewandt.

Telefonnummern erhalten jeweils ein Leerzeichen zwischen Landesvorwahl, Ortsnetzkennzahl und Einzelanschluss; die Durchwahl wird mit einem Mittestrich abgetrennt:

+49 621 3901-01 (international für Deutschland), 0172 123456 (mobil)

19 Setzen Sie Groß- oder Kleinbuchstaben in die Leerstellen ein.

- a Ich bin ___ eute ___ orgen sehr müde.
- b Am ___ onntag muss ich mich mal ausruhen.
- c Die ___ eutige Mode ist meist von ___ estern.
- d Die Firma Schulze hat sich bis ___ eute noch nicht gemeldet.
- e Eines ___ achmittags war die Kasse plötzlich leer.
- f Der Chef arbeitet oft ___ bends und manchmal auch spät in der ___ acht.
- g Entweder Sie kommen am ___ ontagabend, ___ ienstagmittag oder zur Not ___ ittwochmorgens.
- h Am ___ orgen esse ich meist Müsli, ___ ittags einen Salat

oder ein belegtes Brötchen in der Kantine und am ____ bend koche ich für meine Familie.

i Das ist die Agenda für ____ orgen.

j Ich bleibe ____ onntagmorgens am liebsten im Bett, erst gegen ____ ittag stehe ich dann auf.

Satzanfang und Anrede

20 Entscheiden Sie, ob man groß- oder kleinschreiben muss, und unterstreichen Sie die richtigen Wörter.

a Ich fasse zusammen: insgesamt / Insgesamt haben wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns.

b Diagnose: eine / Eine verschleppte Grippe.

c Schreiben Sie bitte mit: drei / Drei Linienhefte, zwei Karohefte, ein Schnellhefter.

d Das Sprichwort lautet: wer / Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

e Seine Argumente klingen vernünftig: ich / Ich denke, wir entscheiden in seinem Sinne.

f Am Stadtrand und im Umland: überall / Überall entstehen neue Einfamilienhäuser.

g Familienstand: verheiratet / Verheiratet

h Es gibt nur eine Möglichkeit: schnellstens / Schnellstens anzurufen und sich zu entschuldigen.

i

Nach dem Arbeitsplatzwechsel hat er alles aufgegeben:
das / Das Fußballtraining, die Clique, das Schachspiel.

PRAXISTIPP

Bewerbungsschreiben

Lesen Sie alle Ihre Unterlagen sorgfältig durch – und zwar nicht nur am Bildschirm, sondern auch in ausgedruckter Form. Lassen Sie Ihr Anschreiben, Ihren Lebenslauf, das Deckblatt und gegebenenfalls Zusatzseiten auch von anderen Personen auf Rechtschreib- und Grammatikfehler hin prüfen. Ziehen Sie in Zweifelsfällen ein Wörterbuch zurate.

Wichtig sind neben der Fehlerlosigkeit eine optisch ansprechende Aufbereitung sowie die Vollständigkeit und die richtige Reihenfolge der Unterlagen.

21 Entscheiden Sie über die richtige Schreibweise und unterstreichen Sie die richtigen Wörter.

Liebe Laura,

stell dir / Dir vor: letzten / Letzten Monat habe ich mich das erste mal / Mal beworben und bin schon zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Kannst du / Du dir / Dir denken, wie aufgeregt ich bin? Ich überlege seit Tagen, was ich anziehen soll – was / Was meinst du / Du? Und wie dann wohl das Interview wird? Die Sekretärin am Telefon war total nett und hat zu mir

gesagt: „**regen / Regen** sie / **Sie** sich bloß nicht zu sehr auf; bei uns sind alle sehr nett.“

Mal schaun, was das gibt. Ich halte **dich / Dich** auf dem **laufenden / Laufenden**. Drück mir mal die Daumen.

Bis bald, alles **gute / Gute**

Deine / deine Anna

22 Streichen Sie die falschen Wörter durch.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in / In der „**süddeutschen / Süddeutschen** Zeitung“ vom 9. Februar 2024 bin ich auf **ihre / Ihre** Stellenanzeige gestoßen. Ich kann **mir / Mir** vorstellen, dass die Arbeit bei **ihnen / Ihnen** anspruchsvoll ist und zugleich Spaß macht. Daher bewerbe ich **mich / Mich** als Allround-Bürokraft in **ihrer / Ihrer** Kanzlei. [...]

Die Stelle könnte ich gleich am 1. März antreten, da mein jetziger Arbeitsvertrag als Schwangerschaftsvertretung befristet ist und die entsprechende Kollegin am Ende dieses Monats aus **ihrer / Ihrer** Elternzeit zurückkehrt.

Ich bin gespannt, von **ihnen / Ihnen** zu hören, und freue **mich / Mich**, wenn Sie **mich / Mich** zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Mit freundlichen Grüßen

PRAXISTIPP

Bewerbung: Anschrift und Anrede

„An“ und „Zu Händen“ oder „Z. Hd.“ ist heute nicht mehr üblich, nur bei Behörden ist „An (das Finanzamt)“ noch zu finden. Wenn Sie an eine bestimmte Person schreiben, kommt der Name nach der Firma oder Behörde und steht im Akkusativ, es heißt also „Herrn“ statt „Herr“.

Ein **Dokortitel** wird abgekürzt und immer mit dem Namen verbunden. (Schreibt man an mehrere Menschen mit Dokortitel, benutzt man die Abkürzung „Dres.“) Eine Leerzeile vor dem Ort ist nicht mehr vorgesehen.

Herrn
Dr. Max Bergmann
Rheinufer 12
65123 Wiesbaden

Add-on-Werbeagentur
Herrn Dr. Max Bergmann
Rheinufer 12
65123 Wiesbaden

Dres. A. Schmidt und M.
Müller
Rechtsanwälte
Seeblick 12
82211 Herrsching

In der Anrede wird der Dokortitel ebenfalls abgekürzt (Sehr geehrte Frau Dr. Müller).

Verwenden Sie, wenn irgend möglich, eine persönliche Anrede im Anschreiben. Ist Ihr Ansprechpartner in der Stellenanzeige nicht mit Namen genannt, können Sie versuchen, den Namen des oder der zuständigen Personalverantwortlichen zum Beispiel durch ein

Telefonat mit der Zentrale herauszufinden.

2 Getrennt- und Zusammenschreibung

Wortgruppen schreibt man grundsätzlich getrennt, **Wortzusammensetzungen** jedoch zusammen. Eine Unterscheidung ist aber nicht immer leicht. Die folgenden Regeln helfen Ihnen bei der richtigen Schreibung.

Wortgruppe:
da sein, baden gehen, Auto fahren

Wortzusammensetzung:
Gartenzaun, Fahrradklingel, hellgrün, zusammenschreiben

Verben

Zusammengesetzte Verben unterteilt man in trennbare und untrennbare Zusammensetzungen:

- **Trennbare**
Zusammensetzungen können im Satz getrennt stehen. Nur im Infinitiv (Grundform des Verbs), Partizip (Präsens / Perfekt) oder bei Endstellung im Nebensatz werden sie zusammengeschrieben.
- **Untrennbare**
Zusammensetzungen werden in allen konjugierten Formen zusammengeschrieben.

Trennbare Zusammensetzungen:
aufgehen: die aufgehende Sonne – die Sonne ist aufgegangen – ... bis die Sonne aufgeht. Aber: Die Sonne geht auf.

Untrennbare Zusammensetzungen:
durchqueren, handhaben, langweilen, schlussfolgern, wetteifern

Verbindungen von **Verb + Verb**

kassieren lernen, spazieren

schreibt man in der Regel
getrennt.

Ausnahme: Das Verb
kennenlernen darf man getrennt
und zusammenschreiben.

Achtung: Verbindungen von **Verb**
+ **bleiben** oder **lassen** kann man
getrennt oder
zusammenschreiben, wenn die
Verbindung eine eigene
(übertragene) Bedeutung hat.

gehen, arbeiten wollen

kennenlernen / kennen lernen

stehen bleiben / stehenbleiben
(die Uhr, die Zeit) – aber nur:
stehen bleiben (nicht
weitergehen)
jmdn. fallen lassen / fallenlassen
(im Stich lassen) – aber nur:
fallen lassen (einen Stift)

Verbindungen mit dem Verb **sein**
werden prinzipiell getrennt
geschrieben.

da sein, beisammen sein, sein
lassen

Auch **Partizip + Verb** werden in
der Regel getrennt geschrieben.

getrennt schreiben, verloren
gehen

Verbindungen von **Adverb +**
Verb werden meistens
zusammengeschrieben.
Entscheidend ist dabei in der
Regel, wo die Betonung liegt:

- Wird der erste Bestandteil
betont, schreibt man
zusammen.
- Wird (auch) der zweite
Bestandteil betont, schreibt
man **getrennt.**

abwärtsfließen,
aufeinanderlegen,
wiederkommen (zurückkommen)
rückwärts einparken,
übereinander stolpern

Zusammengeschrieben werden
auch Verbindungen mit
Bestandteilen, die heute oft nicht
mehr als freie Wörter vorkommen
oder in der Verbindung mit dem

abhandenkommen,
anheimstellen, hintanstellen,
innehalten, überhandnehmen

fehlgehen, feilbieten,
heimsuchen, kundtun,

Verb keiner bestimmten Wortart zugeordnet werden können.	weismachen, wetteifern
Verbindungen von Substantiv + Verb schreibt man getrennt , wenn das Substantiv als eigenständig angesehen wird.	Auto fahren, Kartoffeln schälen, Klavier spielen, Schlange stehen, Schlittschuh laufen
Verbindungen von Substantiv + Verb schreibt man zusammen , wenn das Substantiv in diesem Kontext verblasst ist.	eislaufen (ich laufe eis), heimfahren (sie fährt heim), irreführen (er führt irre), kopfstehen (wir stehen kopf), teilnehmen (ihr nehmt teil)
Verbindungen von Adjektiv + Verb schreibt man zusammen, wenn durch die Verbindung eine neue Gesamtbedeutung entsteht. Ist dies nicht der Fall, schreibt man getrennt, das ist der Normalfall.	krankschreiben, kürzertreten, heiligsprechen schnell sprechen, laut lachen
Wenn man nicht genau entscheiden kann, ob eine neue Gesamtbedeutung vorliegt, kann man getrennt oder zusammenschreiben.	(etwas) gering achten / geringachten, (sich über etwas) klar werden / klarwerden, (eine Woche) freibekommen / freibekommen
Bezeichnet das Adjektiv das Resultat des Vorgangs , der mit dem Verb bzw. der Verbverbindung beschrieben wird, kann ebenfalls getrennt oder zusammengeschrieben werden (wenn keine übertragene Bedeutung vorliegt).	glatt hobeln / glatthobeln, kleinschneiden / kleinschneiden, kaputt machen / kaputtmachen, blau färben / blaufärben

Adjektive und Partizipien

Zusammen schreibt man
zusammengesetzte Adjektive,

- wenn der erste Bestandteil die **Bedeutung vermindert oder verstärkt**,
- wenn einer der beiden Bestandteile **nicht allein vorkommen** kann.

bitterkalt, brandaktuell,
superklug, grundehrlich, hellgelb,
totenstill

großspurig, letztmalig, vieldeutig

Verbindungen von **nicht mit Adjektiven / Partizipien** können **getrennt, zusammen-** oder **mit Bindestrich geschrieben** werden.

nicht öffentlich / nichtöffentlich /
nicht-öffentlich
nicht rostend / nichtrostend /
nicht-rostend

Eine Verbindung aus **Substantiv + Partizip (oder auch Substantiv + Adjektiv)** schreibt man **zusammen**, wenn sie anstelle einer Wortgruppe steht und dabei ein Artikel oder eine Präposition eingespart wird oder wenn das Substantiv in dieser Form nicht selbstständig vorkommt.

freudestrahlend = vor Freude
strahlend
herzerquickend = das Herz
erquickend
staubtrocken = trocken wie Staub

friedliebend, nutzbringend („fried“
oder „nutz“ gibt es nicht)

teilnehmend, heimgefahren,
irreführend, wettgemacht

Ebenfalls zusammen schreibt man Substantiv + Partizip, wenn die zugrunde liegende Verbindung aus Substantiv + Verb zusammengeschrieben wird.

Eisen verarbeitend /
eisenverarbeitend, Erholung
suchend / erholungsuchend, Not
leidend / notleidend (wg. Eisen
verarbeiten, Erholung suchen,
Not leiden)

Achtung: Wird die zugrunde liegende Verbindung aus Substantiv und Verb getrennt geschrieben, darf man sowohl getrennt als auch

zusammenschreiben.

Präposition + Substantiv

Eine Verbindung aus **Präposition + Substantiv** schreibt man **zusammen**, wenn das Substantiv **verblasst** und die Verbindung zu einer **neuen Präposition bzw. einem Adverb** geworden ist.

Viele häufig gebrauchte Verbindungen aus Präposition und Substantiv kann man **zusammen- oder getrennt** schreiben.

anhand, infolge, inmitten, zufolge

anstelle / an Stelle, aufgrund / auf Grund, infrage / in Frage (stellen), instand / in Stand (setzen), mithilfe / mit Hilfe, zugunsten / zu Gunsten, zulasten / zu Lasten, zuleide / zu Leide (tun)

Bindestrich

Ein Bindestrich verbindet Wörter miteinander, gliedert unübersichtliche Zusammensetzungen und verbessert so die Lesbarkeit.

Lotto-Annahmestelle, Facility-Management, See-Elefant, O-Beine

In folgenden Fällen werden Bindestriche gesetzt:

- Zusammensetzungen mit **Ziffern**,
- Zusammensetzungen mit **Einzelbuchstaben**,
- Zusammensetzungen mit **Abkürzungen und Kurzwörtern**,
- um Unterschiede bei

1-zeilig, 18-jährig, 21-Jährige, 2:1-Sieg, 4-monatlich, 5-Eck, 3-mal

A-Dur, i-Punkt, S-Kurve, T-Shirt, x-beliebig, Dativ-e

Dipl.-Ing., D-Zug, Musik-CD, Kfz-Papiere, Lkw-Fahrer, Fußball-WM

graublau (Mischfarbe)

Farbadjektiven zu zeigen.	grau-blau (gestreift) (zwei Farben)
Bei mehrgliedrigen Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, Ziffern oder Abkürzungen stehen zwischen allen Bestandteilen Bindestriche.	A-Dur-Tonleiter, der S-Bahn-Wagen, 1000-Jahr-Feier, 10-Euro-Schein, Vitamin-B-haltig
Wird eine Ziffer oder eine Abkürzung mit einem Suffix (Nachsilbe) verbunden, dann steht kein Bindestrich .	ein 68er, ein 20stel, CDUler
Die einzelnen Teile von nominalen Aneinanderreihungen (→ Kap. 1) und zusammengesetzten Wortgruppen werden mit Bindestrichen verbunden.	das In-den-April-Schicken, die Sturm-und-Drang-Jahre, 85-Cent-Briefmarke, 100-m-Lauf
Ein Bindestrich kann gesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ● bei unübersichtlichen Zusammensetzungen und ● beim Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben. 	Arbeiter-Unfallversicherung / Arbeiterunfallversicherung Kaffee-Ernte / Kaffeeernte Schlammmasse / Schlamm-Masse
Zum Hervorheben einzelner Wörter kann ebenfalls ein Bindestrich verwendet werden.	Ich erzähler / Ich-Erzähler Sollstärke / Soll-Stärke
Der Ergänzungsbindestrich steht, wenn in Zusammensetzungen ein gleicher Bestandteil nur einmal genannt wird.	Groß- und Kleinschreibung Hin- und Rückfahrt Geld- und andere Sorgen

Grundsätzliches

23 Setzen Sie richtig ein: *soweit* oder *so weit*?

- a _____ die Füße tragen.
- b _____ die Abmachung im Vertrag steht, muss sie auch eingehalten werden.
- c _____ ich weiß, ist das Geschäft morgen geschlossen.
- d Wenn ich gewusst hätte, dass der Weg zur Dependence _____ ist, wäre ich mit dem Zug gefahren.

PRAXISTIPP

Konjunktionen und Wortgruppen

Konjunktionen (Bindewörter) werden zusammengeschrieben, auch wenn es gleichlautende Wortgruppen mit eigener Bedeutung gibt. Das betrifft zum Beispiel:

sobald, sofern, sooft, soviel, soweit, nachdem, seitdem, indem.

Die Konjunktion *soweit* etwa bedeutet „in dem Maße wie“; die Wortgruppe *so weit* bedeutet „bis hierhin“.

Konjunktionen:

Soweit ich mich erinnere.

Sobald ich Zeit habe, erledige ich das.

Nachdem er den Job hatte, blühte er richtig auf.

Eigenständige Wörter:

Wir expandieren **so weit** wie möglich.

Das sollten Sie **so bald** wie möglich erledigen.

Präposition + Artikel:

Nach dem Gespräch ging es ihm besser.

24 Setzen Sie die passenden Wörter in der richtigen Schreibweise ein.

nach dem • nachdem • seit dem • seitdem • in dem •
indem

_____ wir eine neue Chefin haben,
geht es wieder aufwärts, denn wir arbeiten sehr viel,
entspannen uns aber _____
eigentlichen Arbeitstag noch _____
Café nebenan. Wir verbessern dabei unseren
Teamgeist, _____ wir uns besser
austauschen.

_____ das Plaudern beendet ist,
gehen wir nach Hause. Allerdings fühlte sich Frau
Schulze _____ letzten Treffen nicht
mehr ganz fit. Sie ging sogar _____
Essen sofort schlafen und war

_____ letzten Mal nicht mehr im
Büro. Gestern kam sie _____ Auto
ihres Mannes. Er will sie unterstützen,
_____ er sie fährt. Manche
Kollegen sind der Meinung, _____
wir so hart arbeiten, sei sie immer wieder krank. Ich

allerdings denke, _____ wir auch
gemeinsam etwas unternehmen, bleiben wir fit.

PRAXISTIPP
mit *zu*

Schreibung von Verbindungen von Verben

Für die Getrennt- und Zusammenschreibung bei *zu* gilt:

- Man schreibt zusammen, wenn *zu* betont wird, z. B.:
Der Teich wird **zufrieren**.
Die Post wird ihm die Ware **zusenden**.
- Man schreibt getrennt, wenn *zu* nicht betont wird, z. B.:
Sie hasst es **zu frieren**.
Der Radiosender hört auf **zu senden**.

25 Setzen Sie ein und formen Sie bei Bedarf um.

- a** Vom Wind könnte die Tür _____ (zu
schlagen / zuschlagen).
- b** Könnten Sie bitte die Vorhänge während der Präsentation
_____ (zu ziehen / zuziehen).
- c** Ich werde versuchen, die Provision gerecht
_____ (zu teilen / zuteilen).
- d** Vielen Kunden fällt es schwer, dem Berater immer nur
_____ (zu hören / zuhören).
- e** Bei diesem Wetter wird der Teich bestimmt bald
_____ (zu frieren / zufrieren).

- f** Ich bitte Sie, mir die Unterlagen _____
(zu senden / zusenden).
- g** Es ist nicht immer einfach, seine Schuld
_____ (zu geben / zugeben).
- h** Beim Tennis macht es keinen Sinn, allein
_____ (zu spielen / zupspielen), man
muss einander den Ball _____ (zu
spielen / zupspielen).
- i** Jeden Wasserhahn sollte man fest
_____ (zu drehen / zudrehen).
- j** Denken Sie daran, den Brief gut _____
(zu kleben / zukleben).
- k** Bei meiner Kollegin muss ich manchmal beide Augen
_____ (zu drücken / zudrücken).
- l** Nach dem Trinken sollte man eine Flasche immer
_____ (zu machen / zumachen).
- m** Die Ladentür muss man unbedingt
_____ (zu schließen / zuschließen).

26 Schreiben Sie die Zahlen als Wörter. Entscheiden Sie dabei, ob sie getrennt oder zusammengeschrieben werden.

10 000 000 • 53 • 999 998 • 1 000 001 • 555 000

PRAXISTIPP

Schreibweise von Zahlen

Als Wörter geschriebene Zahlen schreibt man zusammen, wenn sie kleiner als eine Million sind:
neunzehnhundertneunundneunzig – zweitausendzehn – achteinhalb

Ab einer Million schreibt man als Wörter geschriebene Zahlen getrennt:
eine Million, zwei Millionen
zehn Millionen sechshunderttausend

Verben

27 Zusammen oder getrennt? Achten Sie auf den Kontext und beschreiben Sie kurz, ob es sich um einen festen Begriff handelt.

a gut + schreiben: Sie haben Ihre Abschlussprüfung

_____.

Kontext: _____

b gut + schreiben: Sie können mir den Betrag

_____.

Kontext: _____

c hoch + rechnen: Wir werden die Bilanzen zunächst

_____.

Kontext: _____

d tot + schlagen: Wir werden die Zeit wohl

_____ müssen.

Kontext: _____

e groß + schreiben: Man kann es nicht sehen, Sie sollten

_____.

Kontext: _____

f leicht verstehen: Das Fachbuch kann man

_____.

Kontext: _____

g klein + schreiben: Verben muss man

_____.

Kontext: _____

h wahr + sagen: Die Frau dort behauptet, sie könne

_____.

Kontext: _____

28 Welcher Infinitiv passt zu welchem anderen Verb? Verbinden Sie.

programmieren

lassen

arbeiten

lernen

warten

gehen

stecken

bleiben

29 Setzen Sie die passenden Wörter in der richtigen Schreibweise ein.

heim + kommen • irre + führen • stand + halten • statt
+ geben • teil + haben • wett + machen

- a** Wenn ich von der Arbeit _____, bin ich meistens erst einmal todmüde.
- b** Ich kann es nicht leiden, wenn man mich _____ will.
- c** Das kann die Konkurrenz wohl kaum wieder _____.
- d** Der Richter wird unserem Einspruch hoffentlich _____.
- e** Und ich sage dir, ich werde dem _____.
- f** Lassen Sie mich bitte an Ihren Gedanken _____?

**30 Nehmen Sie jeweils einen Begriff aus dem linken Wortspeicher und verbinden Sie ihn mit dem dazugehörigen Begriff aus dem rechten Wortspeicher.
Achten Sie auf die richtige Getrennt- bzw. Zusammenschreibung!**

Not • Handel • zunichte •
abhanden • aufeinander •
rückwärts • hin • froh • teil

machen • nehmen • locken •
leiden • treiben • schauen •
fahren • prallen • kommen

31 Manche Wortverbindungen haben je nach Schreibweise unterschiedliche Bedeutungen. Finden Sie jeweils einen Beispielsatz, in dem man die Wortgruppe getrennt schreibt, sowie einen, in dem man sie als Wortzusammensetzung zusammenschreibt.

a sicher / gehen: Meine kleine Nichte kann seit wenigen Wochen sicher gehen. In dieser Sache will ich sichergehen.

b wieder / holen:

c um / fahren::

d gut / schreiben:

e frei / halten:

f frei / machen:

g zusammen / fahren:

h klein / schreiben:

PRAXISTIPP

Vorsilbe *wieder-* oder *wider-*

Verben mit der Vorsilbe *wieder-* werden entweder getrennt oder zusammengeschrieben. Zusammenschreibung gilt vor allem, wenn *wieder* in der Bedeutung von „zurück“ verstanden wird, Getrennschreibung ist anzuwenden, wenn *wieder* als *nochmals*, *erneut* verstanden wird:

wiederkommen – wiedergewinnen

wieder einsetzen – wieder versuchen

Die Vorsilbe *wider-* hat die Bedeutung von „gegen“. Verbindungen mit *wider-* werden immer

zusammengeschrieben:
widersprechen – widersetzen

32 Lesen Sie die Sätze laut und betonen Sie die hervorgehobenen Buchstaben. Ordnen Sie die Verben in die nachfolgende Tabelle ein.

- a** Diesen Börseneinbruch konnte niemand vorh**er**sagen.
- b** Wenn Sie keine Zeit haben, sollten Sie es mir vor**her** s**a**gen.
- c** Wir sollten die Verantwortung zus**a**mmen tr**a**gen.
- d** Für unser Archiv müssen wir viele Zeitungsausschnitte zus**a**mmen**t**r**a**gen.
- e** Vor dem F**a**llen muss man den Baum fest**b**inden.
- f** Dazu muss er die Schleife ganz fest **b**inden.
- g** Die Richter**i**n muss die Angekl**a**gte fre**i**sprechen.
- h** Beim Vort**r**agen eines Referats sollte man fre**i** spre**c**hen.
- i** Ich lasse Ihnen die Zinsen g**u**tschreiben.
- j** Als Ghostwriter müssen Sie g**u**t schre**i**ben können.

Zusammenschreibung: eine Betonung, keine Sprechpause	Getrenntschreibung: zwei Betonungen, Sprechpause

33 Bilden Sie aus jeweils einem Substantiv und einem Verb eine Wortverbindung und schreiben Sie sie richtig (getrennt oder zusammen, klein oder groß?) auf. Bilden Sie anschließend je zwei Sätze damit und

schreiben Sie diese in ein Übungsheft.

Rad	finden	
Teil	laufen	
Angst	fahren	
Schlittschuh	haben	
Wette	nehmen	
Heim	machen	

34 Im folgenden Text sind alle Wörter kleingeschrieben. Außerdem hängen alle Buchstaben aneinander. Trennen Sie zunächst den Text durch senkrechte Striche, die die Wörter voneinander trennen. Schreiben Sie dann den Text in korrekter Schreibung neu ins Übungsheft.

Schnapsdrosseln

einegroßeanzahlvondrosselnmachteineinerkleinenstadtir
sichaufmerksam. einanwohner,
dergeradeseinengeburtstagfeierte, dachte,
eshandlesichumeinengeburtstagsscherz,
beidemihmfreundesingend gratulierenwollten.
alsersichlobendbedankenwollte, bemerkteer, dass
draußenniemandwar.
ersahjedocheinegroßeanzahldrosseln, diesingend
umherflogen. dasschauspielwolltenichtenden,

der gesang begann sich zum lärm zu steigern.
bevor er fast rasend wurde, stürzte er aus dem haus.
er wollte ein paar derschrei halse gefangen nehmen,
was ihm auch teilweise gelang. er musste feststellen,
dass das verhalten der tieresehrung gewöhnlich war.
nahe einer halben stunde ward der gesang verstummt.
zu seinem erstaunen lagen fast alle vögel auf dem boden.
es stellte sich schließlich heraus,
dass das verhalten der tieresauftrunkenheit
zurückzuführen war.
sie hatten gegorene beeren im garten des geburtstagskind
des verzehrt.

35 In diesem Text über die betrunkenen Singvögel kommen fünf Wortverbindungen vor, die aus einem Partizip und einem Verb bestehen. Welche sind dies?

- a _____
- b _____
- c _____
- d _____
- e _____

36 Entscheiden Sie in den folgenden Fällen, ob die Wortverbindung aus Adjektiv und Verb getrennt oder zusammengeschrieben werden muss. Streichen Sie die falsche Schreibweise durch.

- a Bei uns wird Teamgeist **groß geschrieben** / **großgeschrieben**.
- b Mein Chef hat die Anweisungen extra so **groß geschrieben** / **großgeschrieben**, damit man sie gut lesen kann.
- c Wenn man im Meeting eine Präsentation hält, sollte man möglichst **frei sprechen** / **freisprechen**.
- d Man wird ihn vom Vorwurf der Korruption **frei sprechen** / **freisprechen**.

37 Getrennt oder zusammen? Erklären Sie die Bedeutungsunterschiede.

- a gut schreiben – gutschreiben: _____

- b frei machen – freimachen: _____

- c zusammen fahren – zusammenfahren: _____

38 Bilden Sie Wortverbindungen aus Partizip und Verb, indem Sie jedem Partizip ein Verb aus dem Wortspeicher zuordnen.

gehen • halten • leben • werden • bekommen •
erwähnen

gestört	_____	geschenkt	_____
getrennt	_____	verloren	_____
gefangen	_____	lobend	_____

39 Finden Sie zu den Verben im Wortspeicher die möglichen Verbindungen mit *bleiben* und *lassen* – wie sind diese zu schreiben: getrennt oder zusammen?

gehen • kommen • liegen • stehen • sitzen • steigen

Adjektive und Partizipien

40 Setzen Sie die Verbindungen aus Substantiv und Partizip in korrekter Schreibung in die Schlagzeilen ein.

Asyl + suchend • Aufsicht + führend • Furcht +
einflößend • Handel + treibend

- a** Ein _____ Afrikaner wurde vom
Grenzschutz abgeschoben.
- b** Eine _____ Gestalt trat aus dem Dunkel.
- c** Der _____ Lagerarbeiter schaute kurz nicht
hin.
- d** Eine _____ Firma wurde wegen Betrugs
verurteilt.

PRAXISTIPP

Zusammenschreibung

Verbindungen mit *irgend-* schreibt man prinzipiell zusammen:

irgendwer, irgendwo, irgendjemand.

Das gilt auch für *umso* in folgendem Kontext:
umso mehr, umso lieber.

41 Setzen Sie die Adjektive passend zusammen, indem Sie je einen Wortteil aus einem der beiden Wortspeicher verbinden. Schreiben Sie sie dann richtig auf.

klein • urlaubs • freude • finger
• dunkel • herzens • liebes •
lichter • feucht

reif • loh • fröhlich • braun • gut
• strahlend • toll • mütig • breit

42 Entscheiden Sie, ob die Wortverbindung aus Substantiv und Partizip getrennt oder zusammengeschrieben werden muss, und füllen Sie die Lücken entsprechend aus.

- a** Der Beförderte nahm _____ (Freude + strahlend) die Urkunde entgegen.
- b** Die _____ (Geheimnis + umwittert) Schlösser und Seen in den schottischen Highlands wirken sehr gut in unseren neuen Katalogen.
- c** Die _____ (Mond + beschienen) Landschaft macht sich im Prospekt nicht so gut.
- d** Der neue Geschäftsführer dachte _____ (Angst + erfüllt) an den langen Flug.

Substantiv + Präposition

43 Bilden Sie mit den vorgegebenen Wortteilen und

den Präpositionen *an, auf, mit, zu* oder *in* neue Präpositionen und schreiben Sie sie in das unten stehende Feld. Wo Sie getrennt schreiben können, unterstreichen Sie.

-hand • -frage • -tage • -stelle • -grund • -teil • -wege • -hilfe • -hauf • -mitten • -leide • -seiten • -gunsten

44 Entscheiden Sie, ob die in der Klammer stehenden Wörter (Präposition + Substantiv) zusammen- oder getrennt geschrieben werden. Falls Sie unsicher sind, können Sie in einem Wörterbuch nachsehen.

- a** _____ (an / Fasching) sollte man
wenigstens eine Pappnase tragen,
_____ (an / Statt) Trübsal zu blasen.
- b** Dem Schriftsteller _____ (zu / Folge)
grenzte die Aussage seines Kritikers
_____ (an / Schwachsinn).
- c** Sie wird _____ (in / Folge) ihrer
guten Leistungen nach der Ausbildung übernommen.

- d _____ (im / Grund) hatte sie recht,
aber der Kollegin _____ (zu / Liebe)
gab sie nach.
- e _____ (zur / Zeit) komme ich einfach
nicht _____ (zur / Ruhe).

Schreibung mit Bindestrich

45 Mit oder ohne Bindestrich? Setzen Sie ihn, falls nötig.

- a Mein Ausbilder gehört zur Generation der 68____er.
- b 0,02 Liter sind auch ein 50____stel Liter.
- b Das ist 100%____ig richtig.
- d Da vorne kommt eine S____Kurve.
- e Hier kostet es das 25____Fache / 25____fache.
- f Dies ist ein klarer 6:3____Sieg.

46 *Stadt-Teilreinigung* oder *Stadtteil-Reinigung*? Setzen Sie den Bindestrich an zwei unterschiedliche Stellen und erklären Sie die Bedeutung des jeweiligen Wortes.

- a Stadtteilreinigung:
(1) *Stadt-Teilreinigung: Teilreinigung (nicht die ganze Reinigung)* ,
(2) *Stadtteil-Reinigung: Reinigung in einem Stadtteil*
- b Mehrzweckküchenmaschine:

(1) _____

(2) _____

c Musikerleben:

(1) _____

(2) _____

d Druckerzeugnis:

(1) _____

(2) _____

e Altbauerhaltung:

(1) _____

(2) _____

47 Berichtigen Sie die folgenden Straßenschilder.

Schiller-Platz: _____

auf-dem- _____

Sand: _____

Wienerstraße: _____

An Der Alten _____

Mühle: _____

Sperlings _____

Gasse: _____

Wald Park: _____

Augusta – _____

Anlage:

Thomas

Mann Allee:

PRAXISTIPP

Schreibung von Straßennamen u. Ä.

Man schreibt zusammen, wenn

- das erste Wort (Bestimmungswort) unverändert ist:
Schillerstraße, Neumarkt, Hochstraße;
- aus Gründen des besseren Klanges ein *n*, *s* oder *en* eingeschoben ist:
Sperlingsgasse.

Man schreibt getrennt, wenn

- das erste Wort (Bestimmungswort) verändert ist:
Mannheimer Straße, Hohle Gasse;
- Straßennamen mit Präpositionen gebildet werden:
Am Neuen Markt.

Man schreibt mit Bindestrich, wenn das Bestimmungswort mehrteilig ist:

Max-Weber-Platz, Niklas-Anzlinger-Allee.

48 Das zweite Wort nach dem Ergänzungsbindestrich fehlt. Machen Sie einen Ergänzungsvorschlag.

a Balkon-
und

b der Ein-
und

c Kastanien-
und

d Mathe-
und

e Privat-
und

3 Dehnung und Schärfung

Ob ein Vokal (Selbstlaut) kurz oder lang gesprochen wird, kann man oft am Schriftbild erkennen. Die Kennzeichnung eines **kurzen Vokals** bezeichnet man als **Schärfung**, die eines **langen Vokals** als **Dehnung**.

Kurzer Vokal: Kante, Kinn

Langer Vokal: Kahn, Knie

Dehnung

Für die Kennzeichnung von lang gesprochenen Vokalen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Dehnungs-h:** auf den Vokal folgt der Buchstabe **h**,
- **Doppelvokal: aa, ee, oo;** Umlaute allerdings werden nicht verdoppelt,
- **Dehnungs-e:** einem langen *i* folgt häufig ein Dehnungs-e, auch in Fremdwörtern, die mit einem langen *i* enden.
In seltenen Fällen gibt es ein Dehnungs-e auch nach einem *o*, etwa in einigen geografischen Namen.
Ebenfalls sehr selten kommt ein Dehnungs-*i* vor.

lehren, Ruhm, Sohn, Höhle, zahm

Seele, Moos, Saal
Aber: Säle

siegen, Stiefel, ich blieb

Genie, Lotterie, Biologie

Soest, Itzehoe, Oldesloe

Troisdorf, Grevenbroich, Voigt

Achtung: Oft steht ein langer

Rose, Lügen, Krone, Hase,

Vokal auch ohne
Dehnungszeichen.
Meist steht kein
Dehnungszeichen

- bei Wörtern mit *t* im Anlaut,
- bei Wörtern mit *sch* und *qu* im Anlaut,
- bei Diphthongen (*ai*, *ei*, *au*, *eu*, *äu*),
- bei Vorsilben und Nachsilben (*ur-*, *-bar*, *-sal*, *-sam*, *-tum* usw.).

Segen

Tal, Tiger, Tür, tun, Tugend
Schwan, schwer, Schule, Schal;
Qual, quer
Hai, Kreide, Laub, Scheune,
Mäuse uralt, wunderbar,
Schicksal, wachsam, Altertum

Schärfung

Für die Kennzeichnung von kurz
gesprochenen Vokalen gibt es
die beiden folgenden
Möglichkeiten:

- **Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten**
(Für *k* und *z* gibt es eine besondere Regelung: Man schreibt nach einem kurz gesprochenen Vokal *ck* statt *kk* und *tz* statt *zz*. Ausnahmen sind Fremdwörter wie *Sakko* und *Mokka* oder *Pizza*.)
- **Konsonantenhäufung**, d. h., auf einen kurzen Vokal folgen zwei oder mehrere verschiedene Konsonanten.

Ebbe, Bett, hoffen, klirren, Ball,
kommen, Nenner, Pappe backen,
Mücke, Katze, Ritze, Pfütze

Schrank, Stift, Lampe, Klingel,
Bild, Ampel, Palme, Hälfte, Wurst

s, ss oder ß

Für den s-Laut gibt es im Deutschen drei Schreibungen: s, ss oder ß.

- Nach Konsonanten steht immer nur ein einfaches s, ebenso am Wortanfang.
- ß kommt nur nach einem betonten langen Vokal vor.
- Nach einem betonten kurzen Vokal steht in der Regel ss.

Pin~~s~~el, Brems~~e~~, Schubs, Hals
Sand, Sieg, Sog, Strand

Maß, Fuß, Schoß, gießen

lassen, Kuss, Tasse, Kissen,
Boss, Schluss, kess, Blässe
(aber: Bus, das, was)

Nach **langen Vokalen** und **Doppellauten** kann nie ss stehen. Zusätzlich gibt hier auch die Aussprache des s-Lautes Hinweise auf seine Schreibweise:
Es gibt **stimmhafte** (weiche, klingende) s-Laute – diese werden mit **s** geschrieben – und **stimmlose** (harte, klanglose) s-Laute – diese werden mit **ß** geschrieben.

Gebläse, Hase, Rose, lesen

Klöße, heißen

Dehnung

49 Suchen Sie zu jedem Wort mit Dehnungs-h je fünf verwandte Wörter und schreiben Sie sie auf.

a Zahl: zahlen,

b Ehre: _____

c lehren: _____

d ermahnen: _____

e prahlen: _____

50 In diesem Buchstabengitter sind sehr viele mindestens dreibuchstabige Wörter mit langem Vokal versteckt. Man kann sie von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben und diagonal lesen. Finden Sie mindestens 30 und tragen Sie sie in die Tabelle auf der folgenden Seite ein.

K	Ü	H	N	E	M	O	H	N	J	K
D	O	O	F	M	A	H	L	E	N	M
L	E	E	R	E	L	A	I	W	T	T
E	H	R	E	R	E	T	D	A	L	B
K	A	A	L	E	N	E	M	H	E	N
Z	A	H	N	I	L	W	A	L	H	Ä
N	R	M	E	T	A	F	X	T	R	M
M	B	E	I	S	P	I	E	L	E	L
Ü	G	O	U	M	I	E	I	C	N	I
H	F	R	O	H	T	E	E	R	F	C
S	A	A	L	T	B	U	G	K	G	H
A	T	W	F	E	E	P	A	F	G	M
L	I	E	D	O	E	K	S	O	H	N
B	U	R	A	L	T	B	O	T	E	L

Vokalverdoppe- lung aa / ee / oo	Dehnungs-h	Dehnungs-e nach i	Kein Dehnungs- zeichen
leer	Mohn	Lied	Bug

51 Schreiben Sie viermal zwei Wörter aus der in Aufgabe 50 erstellten Tabelle heraus, die gleich (oder ähnlich) klingen, die aber unterschiedliche Bedeutungen haben und auch unterschiedlich geschrieben werden. Diese nennt man Homofone. Erklären Sie die jeweilige Bedeutung des Wortes.

<u>der Wal (ein</u>	=	<u>die Wahl (das</u>
<u>Tier)</u>		<u>Aussuchen)</u>
_____	=	_____
_____	=	_____
_____	=	_____
_____	=	_____
_____	=	_____

Diese Faustregeln erleichtern den Umgang mit der Dehnung:

Wenn ein Wort gedehnt wird, gilt das in der Regel für alle Wörter dieser Wortfamilie, also: einmal

Dehnungszeichen, immer Dehnungszeichen:

Zahn – Zähne – Zahnarzt

Umlaute werden nicht verdoppelt:

Saal – Säle, Haar – Härchen, Paar – Pärchen, Boot – Bötchen

52 Ergänzen Sie die folgenden Begriffe mit weiteren Homofonen.

Besen <u>stiel</u>	↔	Schreib <u>stil</u>
zwei Ruder	↔	Post
Armband	↔	großvater
spiel	↔	Gold
zwei Wasser	↔	Personenkraft
wasser	↔	heit
Mutter	↔	zeit
kraft	↔	lauf

PRAXISTIPP

Homofone

Es gibt einige Fälle gleichlautender Wörter mit Dehnung, die unterschiedlich geschrieben werden (Homofone). Dabei lässt sich jedoch keine einfache Regel anwenden; man muss sie schlicht lernen (→ [Kap. 4](#)). Hier ein paar Beispiele:

Lid	vs.	Lied	Wagen	vs.	Waagen
wider	vs.	wieder	Mal	vs.	Mahl

Vorsicht auch bei gleichen Lauten:

Hoheit	vs.	Rohheit	Geier	vs.	Reiher
--------	-----	---------	-------	-----	--------

53 Lösen Sie das Rätsel: Welche Wörter mit langem Vokal werden gesucht? Achtung: Manche der langen Vokale haben kein Dehnungszeichen!

- a** Er fliegt ein _____
Flugzeug: _____
- b** Derjenige, der _____
gewonnen
hat: _____
- c** Damit kann _____
man
schießen: _____
- d** Ohne _____
Grenzen: _____
- e** Eine Welle: _____
- f** Ein _____
Straßenbelag: _____
- g** Daraus _____
wachsen
Pflanzen: _____
- h** Mitteilen, _____

äußern:

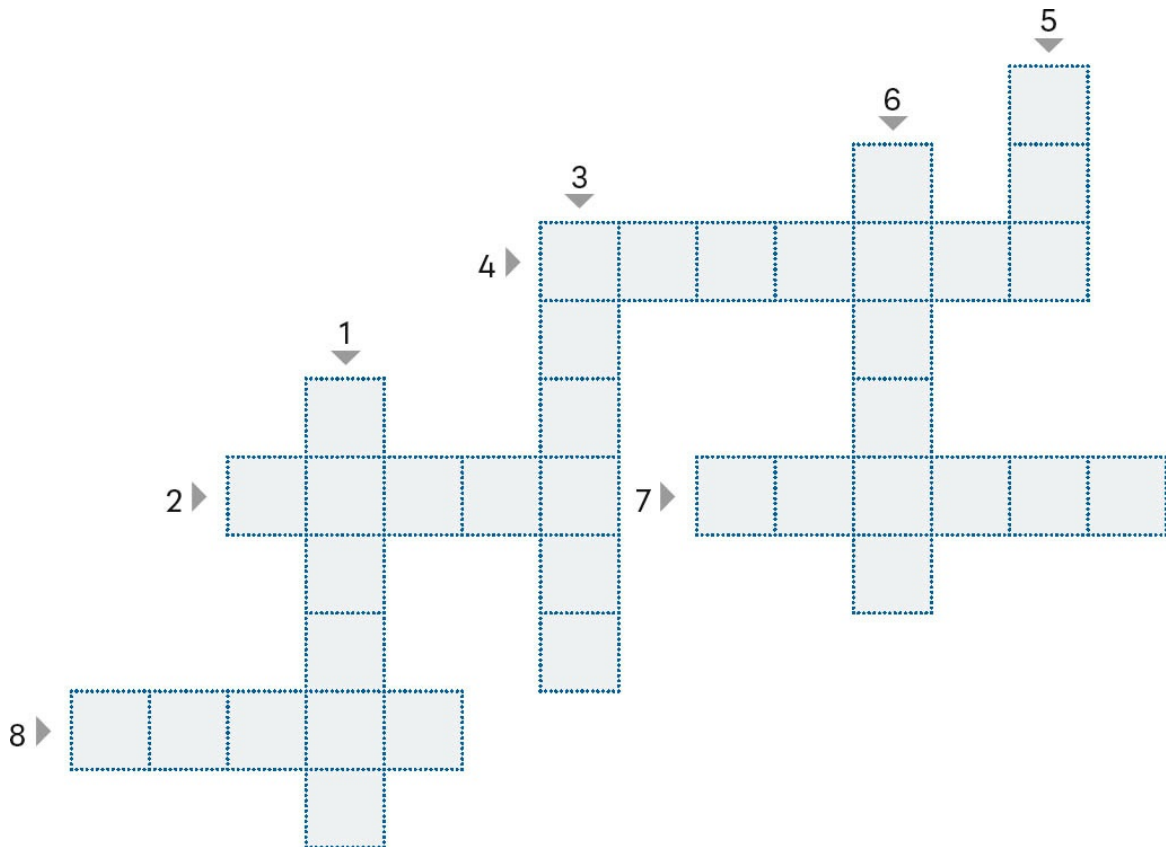
54 Schreiben Sie die zusammengehörenden Reimpaare auf.

Hut • Teer • Hahn • Tal • Waage • Huhn • Fähre •
schreiben • begehren • Zwiebel • Lehre • sehr • Stier •
Kahn • lief • gut • Schere • Schnur • tief • treiben •
kehren • rau • Giebel • Uhr • Wahl • Tage • ihr • tun •
Ähre • grau

Hut - gut		

55 Lösen Sie das Kreuzworträtsel (ä = ae, ö = oe, ü = ue).

- 1 Strauchfrüchte
- 2 Ausbildung
- 3 Schusswaffe
- 4 Garantie
- 5 Präteritum von *sein*
- 6 weiten
- 7 erhöhte Körpertemperatur
- 8 Relativpronomen im Dativ Plural



PRAXISTIPP

Fremdwörter

Wörter, die auf *-ine*, *-il* oder *-in* enden, sind in der Regel Lehn- oder Fremdwörter (→ [Kap. 5](#)). Aufgrund ihrer Herkunft aus einer anderen Sprache haben sie auch im Deutschen kein Dehnungszeichen:

Gardine, Maschine, Ventil, Krokodil, Medizin, Kamin

56 Bilden Sie die Präteritumform (1. Vergangenheitsform) der folgenden Verben.

Schärfung

58 Welche Konsonanten fehlen? Setzen Sie ein.

b: E___e	b: E___ene	r: Ba___en	r: ba___	l: ge___ten
l: Gü___e	r: Dü___e	r: Du___st	k: La___	k: La___en
z: Schmu___	z: Kra___er	z: Ran___en	t: Wildbre___	t: Holzbre___

PRAXISTIPP

Schärfung

Wird ein Vokal kurz gesprochen, werden fast immer die direkt darauf folgenden Konsonanten verdoppelt. Einige Wörter muss man sich aber als Ausnahme merken. Das fällt allerdings nicht schwer, da sie häufig vorkommen und sehr kurz sind, z. B.:

- Präpositionen wie *an, bis, in, um*,
- der Artikel *das* oder
- Verschmelzungen von Präposition und Artikel wie *am, im, zum*.

59 Setzen Sie einfache oder doppelte Konsonanten ein.

b oder bb	d oder dd	f oder ff	g oder gg
ro___en	Pa___el	A___e	Fla___e
Ga___el	Pu___ing	ru___en	Se___en
Kra___e	Pu___el	Wa___e	E___e
E___e	bu___eln	He___t	La___e
Ka___el	Bu___e	Ne___e	Do___e

k oder **ck**

Win_____el

Schmu_____

E_____schrank

Mü_____e

Bal_____on

l oder **ll**

We_____e

Fa_____ter

Ste_____e

Ge_____d

Ke_____er

m oder **mm**

Ra_____pe

Ha_____er

Schwa_____

Tü_____pel

Schi_____el

n oder **nn**

Ka_____te

Ka_____e

Beka_____tschaft

Do_____erstag

niema_____d

p oder **pp**

Te_____ich

Gi_____s

verdo_____eln

Pa_____el

Su_____e

r oder **rr**

Geschi_____

He_____bst

Pfa_____er

Ziga_____ette

Gita_____e

t oder **tt**

Bi_____e

ein Li_____er

Mi_____woch

Mi_____leid

Tri_____bre_____

z oder **tz**

pu_____en

Me_____ger

Schnau_____e

Wei_____en

bli_____en

60 Setzen Sie die Wörter so zusammen, dass drei gleiche Konsonanten aufeinandertreffen.

a tiefend + = _____
Fett

b Theater + = _____
Ballett

c Folie + = _____
Kunststoff

d Lagerung = _____
+ Müll

e fest + = _____

Griff

PRAXISTIPP

Drei gleiche Buchstaben

Treffen bei einer Wortzusammensetzung drei gleiche Vokale oder Konsonanten aufeinander, werden alle drei geschrieben. Wenn das Wort dadurch schlecht lesbar wird, kann bei Substantiven ein Bindestrich gesetzt werden:

Auspuffflamme / Auspuff-Flamme

Passstelle / Pass-Stelle

See-Elefant / Seeelefant

Schiffahrt / Schiff-Fahrt

Bei Zusammensetzungen mit Adjektiv oder Partizip als 2. Bestandteil ist die Bindestrichschreibung nicht empfehlenswert:

seeerfahren (besser nicht: See-erfahren),

helllila (besser nicht: hell-lila)

61 Konjugieren Sie die folgenden Verben im Präsens. Schreiben Sie in ein Übungsheft.

fallen • drücken • sich betten • blicken • bummeln

s, ss oder ß

62 Setzen Sie ein: s, ss oder ß?

Fü__e Ma__e Mon__ter Schu__ bla__
 Bla__ebalg ri__ig kri__eln rei__en Pu__teblume
 Chri__tus Bri__e nie__en Prei__ Schwei__

63 Ordnen Sie folgende Wörter in die Tabelle ein.

Flei__ • genie__en • fre__en • Fa__ • Flü__e •
 Fü__e • la__en • Ha__e • Ro__e • Schu__ •
 Mi__brauch • anfa__en • Rei__e • le__en •
 Ro__ • Pä__e • Sü__igkeit • wi__en • Erb__e

s	ss	ß

64 Setzen Sie richtig ein: s, ss oder ß?

Da__ war ein Spa__! Ha__t du ge__ehen, wie er
 geschrien hat, al__ich ihm den Schub__gegeben
 habe? „La__da__!“ Aber da__i__t mir egal – man
 mu__mit gleichem Ma__me__en. Ich kann mich
 noch genau erinnern, da__er mir neulich auch einen
 Sto__mit dem Fu__gegeben hat. Al__o i__t
 da__nur au__gleichende Gerechtigkeit. Aber du
 ha__t recht: Jetzt i__t Schlu__damit. Man mu__ja

auch verzeihen können.

65 Achten Sie auf den Unterschied und setzen Sie den richtigen s-Laut ein.

- a** Frau Sommer genie_____t den Urlaub.
Weil sie krank ist, hat sie genie_____t.
- b** Herr Winter rei_____t aus dem Urlaub ab.
Er rei_____t einen Knopf vom Hemd ab.
- c** Zum Abschied kü_____te Jana ihre Mutter.
Sie freute sich auf die Meereskü_____te.
- d** Die Abteilungsleiterin la_____ die Bilanzen.
Der Kollege sagte: „La_____ das!“
- e** Er ha_____t den Bi_____ seiner Katze.
Bi_____ heute hat er keine Ha_____t.
- f** Der Ausbilder fa_____t die Ware an.
Es wird ihm fa_____t zu viel.
- g** Manchen Azubis muss man noch den Weg wei_____en.
Das Blau der Läden passt gut zur wei_____en Wand.

66 Bei manchen Verben wechseln die Vokale und deren Länge in den verschiedenen Zeitformen, sodass auch der s-Laut unterschiedlich geschrieben wird. Bilden Sie zu den folgenden Verben die Verbformen und suchen Sie verwandte Wörter.

Verb	3. Person Singular Präsens	1. Person Singular Präteritum	Partizip Perfekt	verwandtes Nomen	verwandtes Adjektiv
lassen					
fließen					
wissen					
essen					
beißen					

4 Gleich und ähnlich klingende Wörter und Laute

das und dass

Die Schreibung von *das* oder *dass* ist an die grammatische Bedeutung gebunden.

das ist entweder

- ein **Artikel** bei einem Substantiv (es kann auch *ein*, *dieses* oder *jenes* stehen),
- ein **Relativpronomen** (es leitet einen Nebensatz ein, man kann es durch *welches* ersetzen) oder
- ein **Demonstrativpronomen** am Anfang eines Satzes.

dass ist eine unterordnende **Konjunktion** und leitet einen Nebensatz ein.

Das Schaltergebäude ist groß.
(Dieses Schaltergebäude ist groß.)

Das Buch, **das** ich gestern ins Regal gestellt habe, möchte ich selbst lesen.
(Das Buch, welches ich gestern ...)
Das gefällt mir! – **Das** will ich nicht.

Er sagt, **dass** er gerne zur Arbeit geht. **Dass** ich faul bin, stimmt nicht.

ä / e, äu / eu und ai / ei

- Die meisten Wörter, die mit *ä* oder *äu* geschrieben werden, haben verwandte Wörter oder Wortformen mit *a*

lässig – lassen, lächerlich – lachen
Hände – Hand, Fähre – fahren
Häuptling – Haupt, er läuft – laufen

oder *au* (Stammprinzip).

- Einige Wörter schreibt man mit *ä* bzw. *äu*, auch wenn sie sich von keinem Wort mit *a* oder *au* ableiten lassen.
- Andere schreibt man mit *e*, auch wenn es verwandte Wörter mit *a* gibt.
- Für einzelne Wörter sind beide Schreibweisen (mit *e* oder *ä*) erlaubt.

Bei Wörtern mit *ei* oder *ai* ist die Schreibung mit *ei* am häufigsten.

Nur wenige Wörter werden mit *ai* geschrieben, sie lassen sich nicht ableiten.

Alle Wörter dieser Wortfamilie werden dann durchgängig mit *ai* geschrieben.

Ähnlich klingender Auslaut

Im Auslaut kann man die Verschlusslaute *b – d – g* und *p – t – k* nicht unterscheiden. Durch die Verlängerung des Wortes wird der Unterschied zwischen den stimmhaften Lauten *b – d – g* und den stimmlosen Lauten *p – t – k*

Säge, Bär, dämmern, gähnen, Knäuel

wecken ↔ wach

schmecken ↔ Geschmack

aufwendig – aufwenden

aufwändig – Aufwand

Beil, Bein, feilen, heißen, Leib, Meise,
Kreis, Pfeil, Reifen, Scheibe, Zeile
Hai, Hain, Kai, Kaiser, Laib, Laich,
Laie, Mai, Mais, Saite, Waise
Kaiser, Kaiserin, kaiserlich,
Kaiserthron, Laie, laienhaft

Rad – Rat

Rad – Räder

Rat – raten

hörbar. Man kann das betreffende Wort verlängern, indem man z. B. den Plural bildet oder ein verwandtes Wort sucht, bei dem der Laut nicht am Ende steht.

Die Buchstabenkombination *-ig* wird im Auslaut üblicherweise wie *-ich* ausgesprochen. Auch hier kann man, um sicherzugehen, eine Wortform bilden, bei der die Aussprache eindeutig ist.

Tauchen die Silben **-ant / -ent** bzw. **-and / -end** als Nachsilben auf, kann man, um bei der Schreibung sicherzugehen, eine flektierte (gebeugte) Form bilden.

In zusammengesetzten Wörtern, die **Tod** oder **tot** enthalten, hört sich das *d* bzw. *t* gleich an.

- **Zusammengesetzte Verben** werden meist mit **tot** gebildet.
- **Zusammengesetzte Adjektive** werden meist mit **tod** gebildet.

Die beiden Wörter **Stadt** und **statt** klingen gleich. Bei

eilig – der eilige Gast
ewig – das ewige Leben
auffällig – das auffällige Kleid
Aber: sportlich – der sportliche Athlet,
herzlich – die herzliche Einladung

Präsident – Präsidenten
Konfirmand – Konfirmanden
horrend – die horrenden Kosten
galant – der galante Umgangston

totkriegen, totlaufen

todkrank, todsicher

zusammengesetzten
Wörtern mit *Stadt* oder *statt*
kommt es darauf an, dass
man die jeweilige
Bedeutung unterscheidet.

- Wörter mit *Stadt*- haben etwas mit der Bedeutung „größerer Ort“ zu tun.
- Wörter mit *statt*- haben oft etwas mit *Statt* („Platz, Stelle“) zu tun.

Stadtzentrum, Städtetag

stattfinden, Gaststätte

das / dass

67 Setzen Sie *das* oder *dass* in die Leerstellen ein und schreiben Sie die entsprechenden Ersatzformen *ein*, *dieses* oder *welches* in die Klammern.

Vorsicht: Manchmal gibt es keine Ersatzform!

Wann? Schreiben Sie die Regel in ein Übungsheft.

- a** Ich möchte _____ (_____) Gespräch jetzt n
unterbrechen.
- b** Es ist schön, _____ (_____) Sie den Termin
wahrnehmen konnten.
- c** _____ (_____) Sommerfest ist eine Abwech
Arbeitsalltag.
- d** _____ (_____) ist nun
schon _____ (_____) dritte
Mal, _____ (_____) ich

Ihnen _____ (_____) gesagt habe.

e Sie erhalten das Dossier, _____ (_____) Sie gegeben haben, bald zurück.

f _____ (_____) Sie daran gedacht haben, _____ (_____) freut mich außerorde

g _____ (_____) Unternehmen, _____ (_____) neue Leute ei so groß geworden, _____ (_____) es umziel

h _____ (_____) Sie mir nicht wieder die Kas verlassen!

i Ich möchte nicht, _____ (_____) Sie morger nehmen.

j Verkaufen ist von allen Dingen genau _____ (_____), _____ (_____) ich am liebsten mache.

k Es ist schön, _____ (_____) Ihnen _____ (_____) Üben der „das“/„dass“- immer weniger Mühe bereitet.

l _____ (_____) eine Mal werden Sie mir doc können!

m Ist _____ (_____) wahr, _____ (_____) Sie mich loben?

n Es ist vor allem _____ (_____) Kalkulieren, _____ (_____) mir Spaß macht.

68 Füllen Sie die Lücken: *dass* oder *das*?

_____ Wolfgang Amadeus Mozart ein großer Musiker war, _____ haben Sie bestimmt schon mal gehört. Er gilt als _____ ewige Wunderkind der Musik. Aber wissen Sie auch über _____ Werk Bescheid, _____ er der Nachwelt hinterlassen hat? _____ Verzeichnis, _____ alle Kompositionen Mozarts erfasst, Köchelverzeichnis genannt wird, wissen viele. _____ aber Ludwig Ritter von Köchel, der von 1800 bis 1877 lebte, _____ erste Verzeichnis der Werke von Mozart erstellte und _____ die heute gebräuchliche Abkürzung KV auf diesen Ritter zurückgeht, _____ ist eine weniger bekannte Tatsache.

69 Setzen Sie *das* oder *dass* in die Lücken ein.

- a _____ war _____ Höchste, was er erreichen konnte.
- b Brecht sagte einmal, _____ Land unglücklich sei, _____ Helden nötig habe.
- c _____ ist ja wohl _____ Letzte!
- d _____ Sie mir den Kredit geben, _____ werde ich Ihnen nie vergessen.
- e Ich dachte mir schon, _____ schiefeht.

f Nur _____ Tun beweist, _____ man etwas kann.

70 Bilden Sie aus jedem der Satzpaare einen Satz, der sich in Haupt- und Nebensatz gliedert. Verwenden Sie entweder das Relativpronomen *das* oder die Konjunktion *dass*. Schreiben Sie die Sätze in ein Übungsheft.

Beispiel: Ich behaupte etwas. – Er ist ein Lügner. → Ich behaupte, dass er ein Lügner ist.

- a** Er hasst es! – Er muss warten.
- b** Das Plakat gefällt mir. – Es hat eine große Aussagekraft.
- c** Ich verstehe das nicht. – Immer bekommt der Kollege die guten Aufträge.
- d** Das Haus ist total schief. – Es ist das schönste Gebäude in der Straße.
- e** Er hat schon so viele Belobigungen bekommen. – Er hält sich für einen wahren Schlauberger.
- f** Das kann doch nicht wahr sein! – Er hat schon wieder eine Abmahnung erhalten.

71 Konjunktion oder Relativpronomen?

Bilden Sie Satzgefüge, indem Sie jeweils einen Teilsatz aus dem ersten Satzspeicher mit einem Teilsatz aus dem zweiten Satzspeicher sinnvoll kombinieren. Das Zeichen (...) bedeutet, dass hier ein Teilsatz aus dem zweiten Satzspeicher eingeschoben werden muss.

**Setzen Sie in die Leerstellen *das* oder *dass* ein.
Beachten Sie außerdem die Kommasetzung!
Schreiben Sie die vollständigen Sätze in ein
Übungsheft.**

1. Wir haben die Kreditzinsen derart gesenkt,
2. Es ist mir völlig neu,
3. Die Neueröffnung wird ein tolles Ereignis werden,
4. Ich habe das Dossier, (...), noch nicht gelesen.
5. Ich gebe Ihnen das Stück zur Ansicht mit,
6. _____ Sie mich vor allen lächerlich gemacht haben,
7. Das Essen, (...), ist mein Leibgericht.
8. Womit habe ich es verdient,
9. Durch die Fortbildung weiß ich,
10. Ich möchte ein Kollegium haben,

- A. auf _____ wir uns schon seit Monaten freuen.
- B. _____ es heute in der Kantine gibt
- C. _____ viele Kunden neu zu uns gekommen sind.
- D. _____ genauso motiviert ist wie ich.
- E. _____ ihr umgezogen seid.

- F. _____ ich immer die anstrengendsten Kunden kriege?
- G. _____ Sie uns aber morgen zurückbringen sollten.
- H. _____ Seminare tatsächlich sehr hilfreich sind.
- I. _____ Sie mir gegeben haben
- J. _____ werde ich Ihnen nie vergessen.

wider / wieder

72 Setzen Sie je eine passende Wortverbindung mit *wieder* oder *wider* in die Lücke.

Achten Sie nicht nur auf die richtige Schreibung des langen Vokals, sondern auch auf die korrekte Getrennt- bzw. Zusammenschreibung.

Achtung: Manchmal gibt es zwei richtige Möglichkeiten!

- a** wieder / wider + einführen: Die neue Direktorin will die alten Vorschriften _____.
- b** wieder / wider + geben: Er wollte den Vorfall wahrheitsgetreu _____.
- c** wieder / wider + bringen: Er hat alle geliehenen Materialien _____.
- d** wieder / wider + stehen: Sie hat der Versuchung _____.

- e** **wieder / wider + aufführen:** Unsere Firmentheatergruppe wird ihr Theaterstück nach dem großen Erfolg bestimmt _____.
- f** **wieder / wider + sehen:** Der Blinde konnte nach der Operation _____.
- g** **wieder / wider + haben:** Kann ich bitte meinen Kugelschreiber _____?
- h** **wieder / wider + streben:** Es hat ihm _____, Überstunden zu machen.
- i** **wieder / wider + sprechen:**
Du _____ dir.

PRAXISTIPP

Unterscheidung von *wider-* und *wieder(-)*

Die Präposition *wider* drückt in Verbverbindungen einen Gegensatz aus. Diese Verbindungen werden immer zusammengeschrieben:

widersprechen (= sich gegen die Meinung eines anderen äußern)

widerstehen (= sich gegen jemanden oder etwas behaupten)

Das Adverb *wieder* drückt in Verbverbindungen eine Wiederholung im Sinne von „erneut“ oder „zurück“ aus:

Ich werde es dir geben, wenn wir uns wiedersehen / wieder sehen.

73 Setzen Sie in den folgenden Text *Wieder / wieder* oder *Wider / wider* ein.

Johanna und Ben sind in Berlin und schlendern durch die Stadt. Johanna ist in Frankfurt am Main, in Westdeutschland aufgewachsen, Ben hat die ersten Jahre seines Lebens in Frankfurt an der Oder, in der ehemaligen DDR verbracht. Unterwegs diskutieren sie über Berlin und Deutschland nach der _____ vereinigung.

Johanna: „Ist Berlin nicht eine tolle Stadt? Hier spiegelt sich die deutsche Geschichte an jeder Ecke _____ und überall kann man etwas Berühmtes _____ erkennen, zum Beispiel das Brandenburger Tor.“

Ben: „Ja, es ist wirklich toll hier und einfach unglaublich, was seit der Wende alles geschehen ist und wie interessant die Stadt geworden ist. Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass es zwischenzeitlich so viel _____ stand gegen Baumaßnahmen wie den _____ aufbau des Berliner Schlosses und den Umzug der Regierung gegeben hat.“

Johanna: „Nun ja, das ist

ein _____kehrendes Problem, immerhin haben die Baumaßnahmen wirklich eine Menge gekostet. Aber wie man sieht, hat sich der Aufwand doch gelohnt. Man hat historisch wertvolle Bauwerke schön renoviert und so etwas ist wichtig. Manche Leute sind nur ein bisschen _____willig, dies einzusehen. Das Einzige, das mir an Berlin nicht gefällt, ist der Alexanderplatz.“

Ben: „Da muss ich dir aber _____sprechen. Ich mag die Atmosphäre dort, es ist total lebendig.

Mir _____um _____streb der neue Potsdamer Platz. Der ist mir zu futuristisch.“

Johanna: „Ich finde die neuen Häuser dort schon beeindruckend – und immerhin ist da jetzt nicht mehr die größte Baustelle der Welt.“

Ben: „Das ist eben das Tolle an Berlin: Für jeden Geschmack ist etwas dabei! Und wem es überhaupt nicht gefällt, der findet im _____vereinigten Deutschland viele andere schöne Orte, die man besichtigen kann.“

74 Bilden Sie aus den Wortteilen zusammengesetzte Wörter mit *wieder* oder *wider* und sortieren Sie sie.



Wörter mit *wieder*: _____

Wörter mit *wider*: _____

75 Setzen Sie in die Lücken *wieder* oder *wider* ein.

Nachdem ein verheerender Brand gewütet hatte, stand für Familie Schmidt un _____ ruflich fest: Ihr Haus musste abgerissen werden.

_____ willig machten sich die Eltern daran, die Neuerrichtung des Hauses zu planen. Sie informierten ihre Versicherung und recherchierten gründlich. Dabei entschlossen sie sich, das Haus etwas größer zu bauen als das alte, was _____ um lange Gespräche mit der Bank notwendig machte. Immer _____ raubten

ihnen _____ spenstige Gedanken den Mut, denn sie hatten mit zahlreichen Hindernissen zu kämpfen. Versicherung und Behörden gaben _____ sprüchliche Auskünfte und machten den Neuanfang nicht leichter. Der Zeitdruck war groß, da Fristen für den _____ aufbau in den Versicherungsbedingungen zu beachten waren; andernfalls wäre nicht der Neuwert des alten Hauses gezahlt worden. Nervenaufreibende Situationen _____ holten sich Tag für Tag, die Anspannung spiegelte sich in ihren Gesichtern _____. Nachbarn leisteten _____ stand und legten _____ spruch gegen die Baugenehmigung ein, als diese endlich gekommen war.

Aufgrund von Verzögerungen im Bauprozess und Lieferengpässen bei Baumaterialien drohte die Frist zu verstreichen. Mit der Versicherung kam es zu einem Rechtsstreit. Doch _____ Erwarten glückte das Vorhaben dann doch. Als das neue Haus fertig war, alle ihren Alltag _____ hatten und die Ruhe _____ kehrte, wussten sie, dass die Mühe sich gelohnt hatte.

ä / e, äu / eu, ai / ei

76 Setzen Sie entweder e, ä, eu oder äu ein und leiten Sie von den Wörtern mit ä oder äu ein verwandtes Wort mit a oder au ab.

St_____mme

verg_____den

H_____ser

G_____ste

t_____er

r_____chen

S_____gling

ents_____tzlich

L_____nder

H_____ptling

g_____stern

Kr_____ter

B_____me

B_____te

aufw_____ndig

ausr_____chern

erfr_____lich

kr_____ftig

abgeleitete Wörter mit *a*

abgeleitete Wörter mit *au*

end- / ent-, -and / -ant, tod- / tot-

77 Setzen Sie richtig ein: *ent-* oder *end-*?

_____lich haben wir die Karten!

Völlig _____ nervt haben wir mehrere Stunden Schlange gestanden. Das _____ ergebnis sind zwei Konzertkarten und zwei _____ nervte Gesichter. An der _____ losen Warteschlange sind immer wieder Menschen mit _____ geistertem Blick _____ langgelaufen. _____ gegen _____ Voraussagen hat es jedoch nicht geregnet. Zwischendurch hat sich meine Freundin aus der Schlange _____ fernt, um etwas zu essen zu holen. Erst nach einer Stunde hat sie eine Pommesbude _____ deckt und ist glücklich zurückgekommen. Allerdings waren die Pommes, als sie _____ lich bei mir ankamen, schon kalt. Deshalb war ich etwas _____ täuscht. Völlig _____ setzt war ich jedoch über den Preis: 5,50 €! Für das Geld bekomme ich in der Imbissbude, die an der _____ haltestelle meiner Straßenbahnlinie steht, mindestens das Doppelte.

PRAXISTIPP

end- und *ent-*

Wörter mit *end-* kommen immer von „Ende“ und drücken aus, dass etwas den endgültigen Schlusspunkt darstellt, auf das Ende zugeht bzw. das Ende erwarten lässt. Es handelt sich um Zusammensetzungen und Ableitungen:

endlich, endgültig, endlos
Endlager, Endeffekt, Endfassung
Endprodukt, Endresultat, Endzeit
(be)enden

In allen anderen Fällen, die nicht vom Wort „Ende“
abgeleitet sind, steht die Vorsilbe *ent-*:
entfernen, entzünden, entzaubern, entkleiden,
entwarnen, entleeren, entflammbar, Entlassung,
Entscheidung

78 Verbinden Sie die Wortteile mit den Vorsilben *ent-* / *Ent-* oder *end-* / *End-* und sortieren Sie sie.



Wörter mit *ent-* / *Ent-*: _____

Wörter mit *end-* / *End-*: _____

79 Entscheiden Sie sich für die Schreibung mit *d* oder

mit **t** und setzen Sie ein.

En__gültige Weisheiten

Kommt es dir nicht auch manchmal so vor, als hätten sich manche Leute an irgendeinem Punkt in ihrem Leben en__schieden, unen__lich vernünftig zu werden und jeglichem Unsinn zu en__sagen? Wir kennen doch alle diese en__losen Vorträge darüber, was das einzig Wahre ist. Natürlich zeigen sie dann auch Verständnis dafür, dass andere noch weit von ihrer Vollkommenheit entfernt sind, obwohl auch diese längst erwachsen sind. Aber wie leicht ist es doch, die Willkür und Eitelkeit solcher Alltagsweisheiten zu en__larven. Sind sie einer Meinung mit einem, bekommt man nicht selten den Spruch „Das hab ich doch schon immer gesagt“ zu hören. Sind sie dagegen en__täuscht oder gar en__setzt, behaupten sie, den anderen noch nie verstanden zu haben. Schließlich kommen sie meistens zu dem En__ergebnis, dass so ein Verhalten überhaupt nicht ihren Ideen en__spricht.

Dann ist es doch en__scheidend, ob man wirklich befreundet ist. Im En__effekt zählt nur das. Denn wer will sich schon ständig dafür en__schuldigen, dass er

en__schlossen eine andere Meinung vertritt und auch
mal Neues en__decken möchte!

80 Finden Sie die gesuchten Wörter mit *ent-* / *Ent-* oder *end-* / *End-*.

a die letzte Haltestelle einer
Straßenbahn:

b wegschaffen, wegräumen:

c ewig, unaufhörlich:

d unabänderlich,
unwiderruflich:

e jemandem kündigen:

f jemandem die Waffen
abnehmen:

81 Setzen Sie die folgenden Adjektive und Verben mit *tot-* oder *tod-* zusammen.

krank • sagen • schießen • ernst • schick • sicher •
fahren • unglücklich • müde • blass • schlagen •
schweigen • treten • elend • lachen • geweiht •
geglaubt • arbeiten

tot-	tod-

82 Setzen Sie den passenden Buchstaben *d* oder *t* ein. Manchmal hilft es, wenn man ein verwandtes Verb sucht (→ S. 55).

- a** Nachdem er sich fast to__gearbeitet hatte, fiel er to__müde ins Bett.
- b** Er mag seine Frisur ja für to__schick halten, aber in Wirklichkeit ist sie zum To__lachen!
- c** Der Angeklagte erhielt eine langjährige Haftstrafe wegen To__schlags.
- d** Ihm war to__elend, als er das to__gefahrenes Reh sah.
- e** Er sah to__ernst aus, als er den To__geglauten widersah.
- f** Sie war to__traurig, weil sie fand, dass zu viel to__geschwiegen wird.

seid / seit, Stadt / statt

83 Setzen Sie *seit* oder *seid* in die Lücken ein.

- a** _____ ihr nicht mehr hier _____, ist es ganz schön langweilig geworden.

- b** _____ ihr schon _____ Langem hier?
- c** Ihr wollt mir also allen Ernstes erzählen, dass ihr schon _____ Stunden fleißig _____.
- d** Ihr _____ ja schon müde, _____ ihr hier _____.

PRAXISTIPP

Unterscheidung von *seit* und *seid*

Seit kommt als Präposition und als Konjunktion vor.

- Als Präposition leitet *seit* eine adverbiale Bestimmung der Zeit ein:

Seit seiner Prüfung ist er ein anderer Mensch.

- Als Konjunktion leitet *seit* einen temporalen Nebensatz ein:

Ihr geht es besser, seit sie Sport treibt.

Seid ist die Verbform der zweiten Person Plural von *sein*.

Ihr seid meine besten Freunde. Seid ihr heute auch dabei?

84 *seit* oder *seid*? Setzen Sie richtig ein.

- a** _____ wir wieder Berufsschule haben, habe ich nicht mehr so viel Zeit für mein Hobby.
- b** Ihr _____ wirklich eine lustige Truppe.
- c** Sie träumt davon, Buchhändlerin zu werden, _____ sie zehn Jahre alt ist.
- d** Unser Chef warnt uns ständig: „_____ freundlich zu

den Kunden!“

e _____ sie expandiert haben, kennt jeder in Hessen den Namen der Firma.

f An der Börse sagt man, dass ihr ein starker Gegner _____.

85 Entscheiden Sie sich für die Schreibung mit *d* oder mit *t* und setzen Sie ein.

Sei ___ die Popband „Fette Beute“ mit ihrem letzten Album wochenlang auf Platz eins der Charts steht, werden die Bandmitglieder als neue Helden der Musikszene gefeiert. Unsere Zeitung führte ein Interview mit ihnen.

Wie fühlt ihr euch, sei ___ ihr als Stars gefeiert werdet und nun berühmt sei ___?

„Eigentlich hat sich noch nicht viel geändert. Aber diese große Popularität genießen wir ja erst sei ___ Kurzem. Ich hoffe dennoch, dass ich niemals den Satz hören muss: ‚Sei ___ man euch feiert, sei ___ ihr andere Menschen geworden.‘“

Ihr denkt also, dass ihr auf dem Teppich geblieben sei ___, sei ___ ihr solchen Erfolg habt?

„Aber ja, ich denke, dass es erst problematisch wird, wenn alle etwas von uns wollen und jeder sagt: ‚Ihr

sei ___ so oder so und müsst jetzt dies oder jenes tun.“

Sei ___ ihr eigentlich stolz auf eure Lieder?

„Nein, ich empfinde nur Stolz, wenn ich jemanden auf der Straße eines unserer Lieder singen höre. Sei ___ ich denken kann, finde ich, dass Musik eigentlich niemandem gehört. Für mich sind unsere Lieder wie Kinder; und wenn ich sie dann auf der Straße höre, denke ich: ‚Ihr sei ___ jetzt erwachsen geworden.‘“

86 Bilden Sie mit den folgenden Wortteilen zusammengesetzte Wörter mit *Stadt / stadt* oder *Statt / statt* und sortieren Sie sie in die Tabelle. Achtung: Manchmal müssen Sie die Pluralform verwenden!

-bezirk • Ruhe- • -dessen • Vor- • Rast- • Industrie- • Groß- • -finden • -geben • -partnerschaft • -haft • -teil • -bibliothek • Arbeits- • Brand- • -bau

Stadt- / -stadt		statt- / -statt	

87 Welcher Wortteil passt in den folgenden Sätzen:

Stadt / stadt oder Statt / statt?

- a** In Berlin läuft die _____planung auf Hochtouren.
- b** Waren am Zoll vorbei einzuführen, ist nicht _____haft.
- c** Die Musikgruppe war so berühmt, dass sie zum _____gespräch wurde.
- d** Leider konnte das Konzert nicht _____finden, der Sänger war krank.
- e** An _____ins Kino ging er in das _____theater.
- f** Das _____archiv befindet sich in der Alt _____.

PRAXISTIPP

x-Laut

Für die Schreibung des x-Lautes gibt es verschiedene Möglichkeiten, die sich nicht ableiten lassen. Man muss sie schlicht lernen.

- ks: Keks, Koks, schlaksig, Klecks, Knicks
- gs: anfangs, flugs, tags, unterwegs
- chs: Achse, Fuchs, drehsehn, sechs
- x: Axt, boxen, extra, Hexe, maximal

5 Fremdwörter

Im Deutschen – und in allen anderen Kultursprachen – gibt es eine große Zahl von Wörtern aus anderen, d. h. fremden Sprachen. Sie werden Fremdwörter genannt, selbst wenn es sich um durchaus bekannte und gebräuchliche Wörter handelt.

Alphabet, Biografie,
Demonstrant, Espresso,
Methode, Pyramide,
Reklamation, Restaurant, Saison,
Theater, Ziffer

Fremdwörter werden häufig anders geschrieben als gesprochen. Dabei richten sich Schreibung und Aussprache eines Fremdworts in den meisten Fällen nach den Regeln der Herkunftssprache.

cool, Etage, Ingenieur, Update,
Medaille, Sympathie, User

Fremdwörter

- werden häufig mit *ph*, *rh*, *th* oder *y* geschrieben;
- enden häufig auf *ie*;
- haben im Wortinneren meist nur ein einfaches *i*.

Physik, Rheuma, Rhythmus,
Theater, Lyrik
Demokratie, Geografie
Tiger, Maschine

Werden Fremdwörter oft verwendet, gleichen sie sich in ihrer Schreibung häufig der deutschen Sprache an.

Graphik – Grafik
Friseur – Frisör
Phantasie – Fantasie

Mehrteilige Ausdrücke

In mehrteiligen Fremdwörtern,

Alma Mater, Alter Ego, Corpus

die **als Substantiv** gebraucht werden, werden die substantivischen Bestandteile großgeschrieben.

Delicti, Ultima Ratio
Corporate Identity, Social Media

Bei unübersichtlichen Ausdrücken sind Bindestriche sinnvoll.

Asset-Management /
Assetmanagement Fulltime-Job /
Fulltimejob

Englische Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv können wahlweise zusammen- oder getrennt geschrieben werden, wenn der **Hauptakzent** auf dem ersten Bestandteil liegen kann. Andernfalls gilt in Anlehnung an die Herkunftssprache Getrennschreibung.

Hardrock / Hard Rock
Hotdog / Hot Dog
Fast Food / Fastfood
Happy End / Happyend

Electronic Banking
New Economy

Herkunftssprache Englisch

Fremdwörter aus dem Englischen und Amerikanischen stammen oft aus den Bereichen Sport, Jugend und Technik.

Basketball, Handicap, Hobby,
Hype, Party, Podcast,
Homepage, Computer, Download

Für die Schreibung von Fremdwörtern aus dem Englischen gilt:

- Was wie ein langes *i* klingt, wird oft *ee* oder *eage* geschrieben.
- Ein gehörtes *ei* wird häufig als *y* oder als *i* geschrieben.

Teenager, Jeans

Recycling, Design, live

Herkunftssprache

Französisch

Fremdwörter aus dem Französischen sind in den Bereichen Mode, Kultur und Gastronomie verbreitet.

Accessoire, Medaille, Renaissance, Feuilleton, Biskuit, Fondue, Ragout, Sorbet

Bei der Schreibung von Fremdwörtern aus dem Französischen muss man Folgendes beachten:

- Ein gesprochenes *u* wird meist *ou* geschrieben. **Souvenir, Tourist**
- Was ähnlich klingt wie ein deutsches *ä* wird *ai* geschrieben. **Palais, Saison**
- Ein gesprochenes *lj* oder *ij* wird *ill* geschrieben. **Medaille, Taille**
- Gesprochenes *ö* schreibt man *eu*. **Kontrolleur, Souffleuse**
- Was wie ein [ʒ] klingt, wird vor *e* oder *i* als *g* geschrieben. **Garage, Genie**

Herkunftssprachen Lateinisch und Griechisch

Fremdwörter aus dem Lateinischen bezeichnen häufig Dinge bzw. Sachverhalte aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Militärwesen.

Demonstrant, Doktor, Exitus, Fakultät, Infanterie, Konstruktion, Nervosität, Professor, Quartal, Villa

Fremdwörter aus dem Griechischen stammen häufig aus den Bereichen Wissenschaft und Kultur.

Biografie, Prophet, Rheuma, Rhythmus, Theke, Theater, Physik

Fremdwörter aus dem Englischen

88 Korrigieren Sie die Fehler.

Kauntdaun:	_____	Mieting:	_____
Haileit:	_____	Bie-tu-bie:	_____
Iwent:	_____	Sörviss-Peunt:	_____
Strietfuht:	_____	Ihmeyl:	_____

89 Setzen Sie die entsprechenden Fremdwörter ein.

- a Die Bilder müssen Sie erst mal _____
(elektronisch einlesen) und speichern.
- b Unser Erfolg löste einen _____ (plötzlicher
Aufschwung) in der Branche aus.
- c Sie wollte unbedingt zum
_____ (Vorspielen) für die neue Serie.
- d Wir treffen uns vor dem Abflug direkt am
_____ (Flughafen).
- e Der _____ (Übungsleiter) fordert die
Mannschaft zu großer _____ (sportlicher
Verhaltensweise) auf.

90 Notieren Sie zu den Begriffsumschreibungen das passende Fremdwort.

- a Aufbereitung und
Wiederverwertung: _____
- b Auf Wiedersehen (engl.): _____

- c** Überbrückung eines
kranken Blutgefäßes:
- d** Getränk zum
Sonnenuntergang:
- e** Kenner interner
Verhältnisse:
- f** Rohrleitung:
- g** Gestalt, Muster:
- h** Höhepunkt, Glanznummer:
- i** zeitliche Abstimmung von
Abläufen:

PRAXISTIPP

Anglizismen

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zog die allgemeine Bewunderung der Deutschen für den „American Way of Life“ eine überdurchschnittliche Verwendung von Anglizismen und Amerikanismen nach sich.

Heute werden viele englische Ausdrücke eher deshalb verwendet, weil das Englische als „Lingua franca“ (Verkehrssprache) gilt, was dazu führt, dass viele Begriffe aus dem Englischen und Amerikanischen Eingang in die Alltagssprache und in die berufliche Kommunikation finden.

Actionfilm, Charts, Fast Food, Manager, Pipeline, Show,

Callcenter, Hotline, Kick-off, Lean Production,
Management-Buy-out, Copy-and-Paste-Verfahren

91 Kennen Sie diese Fremdwörter? Verbinden Sie je einen Begriff aus der linken Spalte mit einer Erklärung aus der rechten Spalte.

Terminal	Wert- oder Geldanlage
Marketing	öffentliche Erklärung
Investment	Ausrichtung auf die Verbesserung der Absatzmöglichkeiten durch Werbung
Feedback	Herunterladen von Daten aus dem Internet
Statement	Seminar, Arbeitsgruppe
Workshop	Rückmeldung bzw. Reaktion
downloaden	Abfertigungshalle für Fluggäste

92 Welche Buchstaben fehlen? Setzen Sie richtig ein.

ai • au • ea • ea • ey • oa • ou • ui

cr_____sen

Hock_____

L_____nch

Tr_____ning

str_____men

R_____ter

T_____m

Trenchc_____t

93 Finden Sie zu den Umschreibungen die richtigen englischen Fremdwörter.

a zwei belegte Scheiben

Weißbrot: _____

b geländegängiges Fahrzeug
mit Allradantrieb: _____

c etwas im Internet positiv
bewerten: _____

d Bewirtung, Beschaffung von
Lebensmitteln: _____

e Fachmann für
Kostenrechnung, -planung: _____

94 Ihr Neffe hat im Radio eine Sendung gehört und sich alle Anglizismen so aufgeschrieben, wie er sie gehört hat. Helfen Sie ihm, die Wörter richtig zu schreiben.

Tiem: Team autsorßen: _____

Wannaitständ: _____ Wiekend: _____

Stantmän: _____ Säif: _____

Saund: _____ Stjuardess: _____

PRAXISTIPP

Getrennt- oder Zusammenschreibung

Zusammengesetzte Fremdwörter, auch Anglizismen, werden grundsätzlich zusammengeschrieben.

Homepage, Workshop, Marketingabteilung

Aus Substantiven zusammengesetzte Fremdwörter können der besseren Lesbarkeit halber mit Bindestrich stehen:

Midlife-Crisis / Midlifecrisis, Fashion-Victim /
Fashionvictim

Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit
(englischsprachigen) Wortgruppen schreibt man mit
Bindestrich:

No-Future-Generation

Ist der eine Teil der Verbindung kein selbstständiges
Wort, steht dagegen kein Bindestrich:

afroamerikanisch, Angloamerikaner

Wörter, deren zweiter Teil ein Adverb ist, schreibt man
mit Bindestrich; Zusammenschreibung ist jedoch oft auch
erlaubt:

Check-out, Make-up, Rooming-in

Know-how / Knowhow, Knock-out / Knockout, Stand-
by / Standby

Es gibt aber auch Ausdrücke dieser Art, die schon in
Zusammenschreibung aus dem Englischen übernommen
worden sind:

Countdown, Feedback, Layout

Fremdwörter aus dem Französischen

**95 Hier sind acht Fremdwörter aus dem Französischen
durcheinandergeraten. Setzen Sie sie je einen
Wortteil aus jedem Kasten wieder richtig zusammen
und schreiben Sie die Wörter auf.**

Nou • Toi • Jalou • Rendez •
Engage • Mayon • Entre • Hote

sie • lier • lette • cote • gat • v
• naise • ment

96 Im Buchstabengitter sind acht Begriffe versteckt, die aus dem Französischen stammen und Eingang ins Deutsche gefunden haben. Kreisen Sie sie ein.

A	F	B	C	K	L	M	A	Y	O	N	N	A	I	S	E	O	P	R	S	U	V	X	Z	A
M	R	S	T	U	A	I	J	K	L	M	I	J	K	L	A	B	D	E	X	A	B	C	D	D
N	I	E	V	X	H	G	D	E	F	G	H	E	F	F	G	H	O	M	E	L	E	T	T	E
L	T	W	S	U	M	A	B	C	R	B	U	D	G	E	T	O	R	S	T	U	V	W	X	Y
X	T	T	M	T	V	A	G	S	T	U	W	R	S	T	M	A	B	E	E	M	A	R	I	A
S	E	R	N	F	A	N	O	R	D	A	N	S	T	M	A	B	U	U	F	F	R	S	T	X
N	U	L	M	U	M	U	E	F	G	A	P	E	R	I	T	I	F	M	E	O	G	H	I	J
O	S	Q	S	J	N	R	R	I	J	K	J	K	L	M	N	S	R	S	T	N	K	L	M	N
P	E	R	T	K	O	S	T	A	R	X	E	V	A	A	M	K	A	B	C	D	R	S	T	K
A	C	E	G	I	R	A	B	S	N	T	V	N	A	S	T	U	D	E	F	U	V	W	X	Y
B	D	F	H	L	Q	L	D	T	U	T	W	G	H	J	N	I	G	H	J	E	K	L	M	N
Z	A	B	G	M	A	N	S	T	F	R	I	D	A	L	T	T	G	H	I	M	N	X	S	T

97 Lösen Sie folgendes Silbenrätsel mit französischen Fremdwörtern.

ba • bas • ce • cham • e • ge • lan • ner • nir • pag •
rant • res • sin • sou • ta • tau • ve

- a** Speiselokal: _____
- b** Andenken: _____
- c** Schaumwein: _____
- d** Stockwerk: _____
- e** Schwimmbecken: _____
- f** Gleichgewicht: _____

98 Setzen Sie die französischen Fremdwörter ein.

engagieren • Nougat • Jalousie • Portemonnaie •
Mayonnaise • Coupon • Restaurant • Niveau •
Fritteuse • Orange • Toilette • Parfüm

- a** Der Inhaber des _____
_____ nur ausgebildetes
Fachpersonal.
- b** In einem Lokal von _____ hat eine
_____ angeblich nichts zu suchen.
- c** _____ mit dem Aroma von
_____ ist der Verkaufsschlager der
Süßwarenabteilung.
- d** Im _____ steckte der
_____ aus der Reinigung.
- e** Der Lehrling kippte heimlich die geronnene
_____ in die
_____.

f Im Haus stank es, denn als das Zimmermädchen die
_____ hochzog, stieß es das
_____ um.

Fremdwörter aus dem Lateinischen, dem Griechischen und aus anderen Sprachen

99 Wie kann man auch schreiben? Finden Sie die eingedeutschte Schreibweise der unten stehenden Fremdwörter heraus, indem Sie die Silben aus dem Wortspeicher richtig zusammensetzen.

So • al • Port • kus • Sa • ten • ell • Po • fon • stan • ta •
nee • ße • Gra • trait • Zir • Fan • mo • xo • zi • sie •
klub • Por • sub • ker • Jacht • zi • fi

Circus:	_____	Phantasie:	_____
Graphiker:	_____	Portrait:	_____
Yachtclub:	_____	substantiell:	_____
Portemonnaie:	_____	Sauce:	_____
Saxophon:	_____	Potential:	_____

PRAXISTIPP

Bedeutung von Fremdwörtern

Es gibt einige fremdsprachliche Wortbildungselemente, die in verschiedenen Zusammensetzungen immer die gleiche Bedeutung haben. Dazu gehören u. a.

- *bio*: das Leben betreffend,
- *fon / phon*: Laut, Ton, Stimme, Sprache,

- *geo*: Erde,
- *logos*: Lehre,
- *mono*: allein, einzeln, einmalig,
- *poly*: mehr, oft, viel,
- *tele*: fern, weit.

So kann man die Bedeutung vieler Wörter erschließen:

- *Biologie* = Lehre von der belebten Natur
- *polyfon* = vielstimmig, mehrstimmig
- *monochrom* = einfarbig
- *Polysaccharid* = Vielfachzucker
- *Telefon* = Fernsprecher

Da es z. B. auch im Englischen und Französischen viele Fremdwörter aus den „alten“ Sprachen gibt, erleichtert eine Kenntnis solcher Wörter durchaus auch die geschäftliche Kommunikation.

100 Nur eine Schreibung ist richtig. Welche? Unterstreichen Sie sie.

- a** Apocalypse – Abokalypse – Apokalypse – Apokallypse
- b** autentisch – authentisch – autenthisch – authentysch
- c** Bouquet – Buket – Buquet – Bouquett
- d** Chromosom – Cromosom – Chrumosom – Chrymosom
- e** Fata-Morgahna – Fata Morgana – Fata morgana – Fatah Morgana
- f** Gastronomi – Gasthronomie – Gastronomie – Gasttronomie
- g** Komision – Kommission – Kommision – Commission

h Paradontuse – Parodonntose – Parodontose –
Pahradontose

101 Erkennen Sie das Fremdwort? Ein Tipp: Der Wortanfang ist hervorgehoben und zeigt durch die Groß- bzw. Kleinschreibung, ob es sich um ein Substantiv oder ein Adjektiv handelt.

a szid**i**nilritpe:

b reem**z**lloien:

c t**D**meoierka:

d kg**L**oi:

e yab**L**thinr:

f tt**k**roeinsern:

PRAXISTIPP

Eindeutschung von Fremdwörtern

Die Schreibung häufig gebrauchter Fremdwörter wird meist vorsichtig an die deutsche Schreibweise angepasst. Das betrifft

- verschiedene Einzelfälle:
Khaki – Kaki, Yacht – Jacht,
- Wörter aus dem Französischen:
Friseur – Frisör, Nougat – Nugat,
- *f* statt *ph*, besonders bei den Wortbestandteilen *graph*, *phon* und *phot*:
Photograph – Fotograf, Mikrophon – Mikrofon und
- in vielen Fällen *-zial* / *-ziell* statt *-tial* / *-tiell*:

Potential – Potenzial, differentiell – differenziell,
potentiell – potenziell.

102 Zwölf der 16 Fremdwörter sind falsch geschrieben. Schlagen Sie, wenn nötig, im Fremdwörterbuch nach und schreiben Sie die Fremdwörter richtig dahinter.

Poesiealbum:	_____	Kanapee:	_____
Mickrobiologe:	_____	Invasion:	_____
Korrektur:	_____	konsequent:	_____
Expansion:	_____	Ketschab:	_____
Excursion:	_____	Boikott:	_____
bandaschieren:	_____	Rüttmus:	_____
Bagett:	_____	Theater:	_____
Biosphäre:	_____	Photosynthese:	_____

103 Langes *i* mit oder ohne Dehnungs-e? Entscheiden Sie und tragen Sie die richtige Schreibung ein!

Im Delf__narium

Little Hamburg in Maine (USA) hat seit zwanzig Jahren ein r__s__ges Delf__narium, das sich bei den Einheimischen und Besuchern großer Bel__btheit erfreut und deshalb recht ziv__le Eintrittspreise hat. Probleme bereiten jedoch d__ Kosten der Wasseraufbereitung: Seit zwanzig Jahren sind weder d__ Pumpen noch d__ Turb__nen ausgetauscht

worden. Direkt am Meer gelegen, drückt das Meerwasser mit den Gezeiten durch eine Turb__nenanlage und schafft so frisches Wasser für d__ Delf__ne sow__ Energ__ zur Beheizung des Tropenhauses. D__ser Kreislauf wurde vor zwei Wochen gestört, als d__ Turb__nen ausf__len und d__ Pumpen für das Brauchwasser reparaturbedürftig waren. Ohne d__se Masch__nen konnte den Delf__nen kein Frischwasser zugeführt werden.

6 Zeichensetzung

Die Zeichensetzung umfasst sowohl die Satzzeichen am Ende eines Satzes als auch solche, die innerhalb von Sätzen stehen, um diese zu gliedern.

Satzschlusszeichen

Es gibt drei Satzschlusszeichen, die unterschiedliche Satzarten abschließen:

- Punkt (Aussagesatz),
- Fragezeichen (Fragesatz),
- Ausrufezeichen (Ausruf, Aufforderung).

Die Geschäfte gehen gut.
Was sagt die Börse?
Mist, das Brot ist verbrannt!
Füllen Sie das Formular aus!

Das Komma zwischen Sätzen

Zwei Hauptsätze werden durch Komma voneinander getrennt.

Kein Komma steht, wenn die Sätze durch die Konjunktionen **und** bzw. **oder** verbunden sind.

Es kann in diesen Fällen allerdings ein Komma stehen, um die Gliederung des Satzes zu verdeutlichen bzw. um Missverständnisse zu vermeiden.

Bei **entgegenstellenden**

Ich kann singen, ich kann auch tanzen.

Ich kann singen **und** ich kann auch tanzen.

Ich kann singen(,) und tanzen kann ich auch einigermaßen.

Ich kann singen, aber ich kann

Konjunktionen wie *aber, jedoch, doch, sondern* wird immer ein Komma gesetzt.

auch tanzen. Ich kann nicht singen, sondern ich kann tanzen.

Hauptsatz und Nebensatz (Gliedsatz) werden mit Komma voneinander getrennt. Nebensätze hängen von einem übergeordneten Satz ab und werden durch ein Komma von ihm getrennt. Oft werden sie von einer Konjunktion eingeleitet. Nebensätze können am Anfang, am Ende oder in der Mitte des Satzgefüges stehen.

Ich habe keine Zeit, weil ich so viel arbeiten muss.

Ob ich morgen zum Betriebsausflug mitkomme, weiß ich noch nicht.
Mein Chef ist sauer, obwohl die meisten gar nicht streiken wollen.
Die Tatsache, dass die Zinsen steigen, tangiert uns ebenfalls.

Der einem Nebensatz übergeordnete Satz ist oft ein Hauptsatz; es kann aber auch ein anderer Nebensatz sein.

Der Kunde sagte, dass er ganz aufgeregt sei, weil er nicht wisse, was er mit dem Geld machen solle.

Wenn mehrere Nebensätze von einem übergeordneten Satz abhängig sind, sind sie **gleichrangige Nebensätze**. Wenn sie nicht durch eine anreihende Konjunktion verbunden sind, werden sie mit Komma getrennt.

Was er mit dem Geld machen sollte, ob er sich davon ein Haus kaufen konnte, ob es nur zu einem neuen Auto reichen würde, ob er lieber eine große Reise machen sollte, über all das musste er noch gründlich nachdenken.

Gleichrangige Nebensätze, die mit einer anreihenden Konjunktion verbunden sind, dürfen nicht mit Komma getrennt werden.

Der Vorstand informierte, dass das Projekt bis Jahresende läuft und dass es keine Fristverlängerung geben wird.

Infinitiv- und Partizipgruppen

Ein **erweiterter Infinitiv mit zu** wird mit einem Komma abgetrennt. Solche Infinitivgruppen hängen oft von einem Substantiv, einem Verb, einem Adjektiv oder einem Verweiswort ab.

Sie hatte die **Absicht**, bald zu kündigen.
Er **vergaß**, die Karte zu unterschreiben.
Alle waren **froh**, in die Pause zu gehen.
Denk **daran**, zum Umtrunk zu kommen, und bring bitte das Geschenk mit.

Wird eine Infinitivgruppe durch eine Konjunktion (wie *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *als*) eingeleitet, wird sie immer durch Komma abgetrennt.

Ich musste mich auf die Zehenspitzen stellen, **um** etwas zu sehen.
Der Kollege konnte nichts Besseres tun, **als** noch eine Weile zu warten.

Wenn ein „**nicht erweiterter (einfacher) Infinitiv mit zu**“ vorliegt, ist das Komma freigestellt. Das ist der Fall, wenn dem Infinitiv weder eine Konjunktion noch ein vom Infinitiv abhängiges Satzglied vorangeht.

Sie hatte die Absicht(,) zu kündigen.
Er vergaß(,) zu unterschreiben.
Alle waren froh(,) zu gehen.
Denk daran(,) zu kommen(,) und bring bitte das Geschenk mit.
Aber: Sie kam, **um** zu kündigen.

Das Komma kann deutlich machen, was gemeint ist.

Wir empfehlen, ihm zu folgen.
Wir empfehlen ihm, zu folgen.

Um einen Satz zu gliedern, kann man **Partizipgruppen** mit einem Komma abtrennen.

Das ist(,) grob gerechnet(,) die Hälfte.
Er stand(,) ein Sektglas in der Hand haltend(,) dem Chef gegenüber.

Merke:

- Findet sich in einem Satz ein Wort oder ein Ausdruck, der auf die Partizipgruppe hinweist, muss das Komma gesetzt werden.

Über das ganze Gesicht strahlend, **so** ging die Kundin aus der Bank.
Auf diese Weise, die Zinsen senkend, bekommen wir neue

- Auch **nachgetragene Partizipgruppen** müssen als Zusatz mit Komma abgegrenzt werden.

Kunden.

Frau Schmidt, **früher bei uns angestellt**, ist jetzt bei der Konkurrenz.
Sie hat gekündigt, **tödlich beleidigt**.

Das Komma bei Aufzählungen

Das Komma trennt die einzelnen Glieder einer Aufzählung voneinander.

Wir arbeiten schnell, preiswert, zuverlässig, sauber.

Kein Komma steht, wenn die einzelnen Glieder mit den Konjunktionen *und, oder, sowie, entweder – oder, sowohl – als auch, weder – noch* verbunden sind.

Wir arbeiten schnell und preiswert **sowie** zuverlässig **und** sauber.

Sie leistet **weder** Überstunden **noch** Zusatzdienste **noch** zeigt sie eine andere Form von Engagement.

Achtung: Sind die Glieder durch entgegenstellende Konjunktionen wie *aber, jedoch, doch, sondern* verbunden, wird ein Komma gesetzt.

Sie arbeiten schnell, preiswert, zuverlässig und sauber, **aber** zeitaufwendig. Sie übernimmt keine Zusatzdienste, **jedoch** die Nachtschicht.

Zusätze und Nachträge

Zusätze und Nachträge werden mit Komma abgetrennt. Dies gilt für:

- Einschübe,
- Appositionen (Beifügungen),

Am nächsten Samstag, **es ist der 9. Juli**, findet hier ein Vortrag statt.

Patrick aus dem Archiv, **ein**

<ul style="list-style-type: none"> ● nachgestellte Erläuterungen, die z. B. eingeleitet werden mit <i>also, besonders, das heißt, insbesondere, nämlich, und zwar, vor allem, zum Beispiel.</i> 	<p>abenteuerlustiger Weltenbummler, und unser Redakteur Tim, ein begeisterter Fotograf, präsentieren Bilder ihrer letzten Reise.</p> <p>Vor allem das Klima, besonders die großen Temperaturschwankungen, haben den beiden zu schaffen gemacht.</p>
<p>Das Komma steht aber nicht, wenn in bestimmten festen Fügungen ein allein stehendes Adjektiv einem Substantiv nachgestellt ist.</p>	<p>Forelle blau, Eissorten gemischt, Karl Meyer junior</p>
<p>Anreden und Ausrufe werden mit einem Komma abgetrennt oder von Kommas eingeschlossen, wenn sie eingeschoben sind.</p>	<p>Der Abteilungsleiter: „Dieser Vortrag, meine Herren, war hochinteressant. Patrick und Tim, mein Kompliment!“</p>
<p>Auch ein (doppelter) Gedankenstrich grenzt Zusätze oder Nachträge vom übrigen Text ab.</p>	<p>Der Beschuldigte – es war ein bildhübscher, junger Mann – sah den Richter plötzlich an.</p>
<p>Merke: Am Ende eines in Gedankenstrichen eingeschobenen Satzes darf kein Punkt stehen. Ausrufe- oder Fragezeichen innerhalb von Gedankenstrichen bleiben allerdings erhalten.</p>	<p>Der gut aussehende Mann da drüben – es ist kaum zu glauben – ist mein Chef. Die gut aussehende Frau da drüben – glaubt man's? – ist meine Chefin. Der gut aussehende Mann da drüben – man glaubt es nicht! – ist mein Chef.</p>
<p>Auch Klammern können Zusätze oder Nachträge einschließen. Satzzeichen, die zum</p>	<p>Frankfurt (Oder) Hemden in einer leuchtenden Farbe (grün oder blau) haben es</p>

eingeklammerten Text gehören, stehen vor der schließenden Klammer. Werden ganze Sätze eingeklammert, dann stehen auch die Satzzeichen in der Klammer.

mir angetan.

Meine Chefin (die beste überhaupt!) hat uns gestern zum Grillen eingeladen.

Die Frau ertrank. (Der Todeszeitpunkt ist nicht bekannt.)

Datums-, Zeit- und sonstige Angaben

Datums- und Zeitangaben, die aus mehreren Teilen bestehen, werden durch Kommas gegliedert. Wenn der Satz danach weitergeht, steht auch am Ende des Zusatzes ein Komma.

Die Tagung beginnt am Montag, 17. Juni, 9 Uhr. – Sie kommt am Mittwoch, den 13. März, 12 Uhr, an.

Mehrteilige Wohnungsangaben sowie mehrteilige Literaturangaben werden ebenfalls durch Kommas gegliedert.

Wir werden in Heidelberg, Hauptstraße 23, eine Filiale eröffnen.
„Der Spiegel“, Heft 48, 2019, S. 25.

Merke: Wenn ergänzende Angaben mit einer Präposition eingeleitet sind, gelten sie nicht als Zusätze; es steht dann kein Komma.

Wir werden in Heidelberg in der Hauptstraße 23 eine Filiale eröffnen.
Sie kommt am Mittwoch, den 13. März, um 12 Uhr an.

Wörtliche Rede und Zitate

Die wörtliche Rede steht in Anführungszeichen. Der **vorangestellte Redebegleitsatz** wird mit Doppelpunkt von der wörtlichen Aussage abgetrennt.
(1) **Nachgestellte /**

(1) Frau Müller ruft: „Nach Feierabend gehe ich zum Eishockey!“

(2) „Wer ist denn heute der Gegner der Pinguine?“, fragt ihr Kollege.

eingeschobene Redebegleitsätze werden mit Komma von der wörtlichen Rede abgetrennt. (2) Bei Aussagesätzen in der wörtlichen Rede entfällt der Schlusspunkt, wenn der Redebegleitsatz nachgestellt ist. (3)

„Wieso wollen Sie das wissen?“, erwidert sie, „Sie interessieren sich doch sonst nicht für Eishockey.“
(3) „Ich warte nur ab, ob Sie morgen wieder so schlechte Laune haben, wenn die Pinguine verloren haben“, sagt er.

Komma bei Haupt- und Nebensätzen

104 Verknüpfen Sie die Sätze so miteinander, dass ein Satzgefüge aus Haupt- und Nebensatz entsteht. Denken Sie dabei an die richtige Kommasetzung. Schreiben Sie in ein Übungsheft.

- a** Frau Waller muss heute Protokoll schreiben. Sie ist topfit in der Rechtschreibung.
- b** Das ist der Täter. Die Polizei hat ihn festgenommen.
- c** Frau Glanz kann heute zum Meeting nicht kommen. Sie hat einen ganz wichtigen Termin.
- d** Ich konnte nicht länger warten. Ich hätte mich sonst verspätet.
- e** Wir werden im Herbst nach Italien fahren. Dort kann man den Weinanbau studieren.
- f** Sie fahren nächste Woche nach Berlin? Wir können uns gerne treffen. Ich wohne in Berlin.

105 Hier fehlen neun Kommas. Setzen Sie sie an die

richtige Stelle.

Heute war so ein richtig verflixter Morgen. Nachdem ich mich aus dem Bett gequält hatte rutschte ich auf der Fußmatte aus. Ich rappelte mich hoch und hinkte ins Bad das wie immer besetzt war. Meine Mitbewohnerin! Damit sie ja auch schön genug ist steht sie immer eine halbe Stunde früher auf und nimmt das Badezimmer in Beschlag. Wirklich klasse!

Wenn sie dann endlich fertig ist kann man das Bad erst einmal nicht betreten weil sich eine riesengroße Duftwolke in ihm ausgebreitet hat. Ich klopfte also gegen die Tür um mich wenigstens bemerkbar zu machen. Und wie ich meiner Wut so freien Lauf ließ durchfuhr mich ein stechender Schmerz: mein Finger! Ich musste ihn angeknackst haben.

Nachdem der Schmerz nachließ ging ich zurück ins Bett und zog mir die Decke über den Kopf. Hier kriegt mich keiner mehr raus dachte ich mir.

106 Erweitern Sie die Sätze und setzen Sie die Kommas richtig.

- a** Der Chef hat keine Zeit weil _____
- b** Ich mag Gedichte obwohl _____
- c** Sie achtet sehr darauf dass _____

107 Formulieren Sie die Sätze so um, dass das Komma überflüssig wird.

a Herr Müller arbeitete noch mehr, als sein Kollege letzte Woche hatte.

b Herr Müller arbeitete fast so viel, wie sein Kollege letzte Woche hatte.

c Er kam früher, als er dies sonst zu tun pflegte, von der Arbeit.

d Er gab das Geld aus, als wäre er ein Millionär.

PRAXISTIPP

Ankündigung

- Ein **Doppelpunkt** kündigt an, dass noch etwas folgt. Das kann eine direkte Rede, eine Zusammenfassung, eine Folgerung oder Ähnliches sein.

Achtung: Das erste Wort nach einem Doppelpunkt schreibt man groß, wenn ein vollständiger Satz folgt, ansonsten wird nach dem Doppelpunkt kleingeschrieben:

Wir machen Ihnen folgendes Angebot: In den nächsten Tagen kommen Sie bei uns vorbei ...
Und die Konkurrenz tut: nichts!

- Auch ein einfacher **Gedankenstrich** kündigt etwas

Folgendes, oft etwas Unerwartetes an:

Und die Konkurrenz tut – nichts.

Wir haben uns abgerackert, Überstunden gemacht – umsonst.

Der **Gedankenstrich** kann übrigens auch bei Gegenüberstellungen stehen (neu – gebraucht, nicht nur – sondern auch), Redeabbrüche signalisieren („Du alter –“) und zwischen zwei Sätzen stehen, um einen Gedanken- oder Sprecherwechsel anzuzeigen.

108 Aus den Hauptsätzen wurden die Nebensätze herausgelöst. Machen Sie das rückgängig und schreiben Sie die Satzgefüge (Hauptsatz + Nebensatz) mit der richtigen Kommasetzung in ein Übungsheft. Manchmal müssen Sie den Hauptsatz ein wenig umformulieren.

- | | |
|--|---|
| a Frau Hartwig kommt heute völlig entnervt nach dem Seminar ins Büro. | die eigentlich sehr eifrig an der Fortbildung teilnimmt |
| b Ihre Kollegin sieht sie erstaunt an. | die soeben über einer Akte brütet |
| c Sie schaut über den Tisch und fragt, was los sei. | nachdem sie die Akte zur Seite gelegt hat |
| d Frau Hartwig schimpft laut: | da sie immer noch wütend ist |

e	„Ein Wahnsinn! Wir machen morgen drei Stunden Französisch am Stück!“	wenn sich nicht alle etwas mehr beteiligen
f	Die Kollegin versucht es mit einem Scherz. „Na und? Die armen Leute in Frankreich machen das den ganzen Tag!“	damit sich Frau Hartwig ein wenig beruhigt
g	Daraufhin verlässt Frau Hartwig ohne Worte das Zimmer.	die überhaupt nicht zum Lachen aufgelegt ist

109 Verbinden Sie die Haupt- und Nebensätze mit den passenden Konjunktionen und setzen Sie die Kommas richtig. Kennzeichnen Sie dann den Hauptsatz und den Nebensatz mit zwei verschiedenen Farben.

nachdem • weil • wenn • als

Die Mutter macht ein entsetztes Gesicht

_____ sie das Zwischenzeugnis ihrer Tochter gesehen hat. „Sonja, dein Zeugnis ist eine einzige Katastrophe. Was soll ich denn dazu sagen?“ „Was du früher immer gesagt hast _____ mir etwas Schlimmes passiert

ist“, schlägt ihre Tochter vor. _____ die Mutter sich etwas beruhigt hat fragt sie: „Was habe ich da gesagt?“ „Hauptsache, du bist gesund, mein Kind _____ alles andere dagegen unwichtig ist.“

110 Setzen Sie die fehlenden Kommas.

Gestern stand in der Zeitung dass der 1. FC schon wieder verloren hat. Viele Fans die bis jetzt noch jede Woche zu den Meisterschaftsspielen gegangen sind fragen sich ob der Abstieg der Mannschaft noch zu verhindern ist. Sie diskutieren darüber ob ein Trainerwechsel in dieser Situation sinnvoll ist. Ihre große Hoffnung ist dass das Team auch in der kommenden Spielzeit in der Verbandsliga spielt. Mein Kollege einer der leistungsstärksten Spieler sagte: „Ich werde alles tun um das Trainergespann das wirklich gute Arbeit leistet zu unterstützen. Wenn wir wirklich absteigen dann wird die Mannschaft sicher auseinanderbrechen.“

PRAXISTIPP

Semikolon

Um zwei Hauptsätze voneinander zu trennen, kann man außer einem Komma oder einem Punkt auch ein

Semikolon (Strichpunkt) setzen.

Das Semikolon trennt zwei Teilsätze stärker voneinander als ein Komma; es ist jedoch schwächer als ein Punkt. Die mit einem Semikolon getrennten Sätze sollten also inhaltlich eng miteinander verbunden sein.

111 Setzen Sie das Komma an die richtige Stelle.

- a Was du heute kannst besorgen das verschiebe nicht auf morgen.
- b Wohin Sie auch schauen Sie finden keine besseren Konditionen.
- c Ich erledige zuerst das wozu ich Lust habe.
- d Mit welchem Stift ich unterschreibe ist doch egal!
- e Wer schläft sündigt nicht.
- f Ich weiß gar nicht worüber Sie sich so aufregen!
- g Endlich kommt die Gehaltserhöhung auf die ich schon lange warte.
- h Die Kundin fragte sich wovon sie das bezahlen solle.
- i Weswegen Sie lachen weiß ich nicht.

112 Vor *und* oder *oder*: Wo muss ein Komma stehen, wo darf es nicht stehen, wo kann es entfallen? Setzen Sie die notwendigen Kommas.

- a Die Kundin öffnet den Safe ____ und schaut sich ihre Wertsachen an.

- b** Das Wasser wurde heißer ____ und schließlich kochte es.
- c** Zwischen den Sätzen einer Satzreihe kann ein Komma ____ oder ein Semikolon stehen ____ oder es kann ein Punkt gesetzt werden.
- d** Ich werde für die Ausstellung einkaufen ____ und zwar Getränke ____ und belegte Brötchen.
- e** Ich finde es gut, dass du gekommen bist ____ und dass du noch eine Kollegin mitgebracht hast.
- f** Es ist sehr kalt ____ und es regnet schon den ganzen Tag.
- g** Die Firma hat sich erholt ____ und expandiert langsam wieder.
- h** Sie müssen unbedingt kommen ____ und sich den Vortrag anhören.
- i** Sie müssen sich entweder für die Uni ____ oder für eine Ausbildung entscheiden.
- j** Der Urlaub ist vorbei ____ und leider beginnt die Berufsschule wieder.
- k** Wir bewegten uns vorsichtig ____ und ohne ein Wort zu sprechen.
- l** Er sah mich an, ohne Reue zu zeigen ____ und lachte.
- m** Ohne zu drängeln ____ und ohne zu schubsen, bekommt man keinen guten Platz in den Konzerthallen ____ oder in Sportstadien.
- n** Hat die Chefin mich übersehen ____ oder ist sie blind?

- o Nur noch wenige Tage fehlen ____ und dann feiern wir unser großes Firmenjubiläum.
- p Wir lachten, weil er komisch aussah ____ und weil er rot wurde.
- q Wir zitterten, weil es kalt war ____ und wir froren schrecklich.
- r Du bist ganz schön faul ____ und das nicht nur bei diesem Projekt!
- s Wir fahren zur Messe nach Frankfurt, bleiben dort ein paar Tage ____ und verbringen im Anschluss ein Wochenende im Rheingau.
- t Lesen Sie sich alle Sätze gut durch ____ und setzen Sie die Kommas richtig!

113 Ein Mitarbeiter der Arbeitsagentur hat Sie zu Ihren Berufszielen befragt. Erzählen Sie davon Ihrer Familie. Wandeln Sie dazu die direkten Fragen in Ihrem Übungsheft in indirekte Fragen um, achten Sie möglichst auf eine abwechslungsreiche Wortwahl und auf die Zeichensetzung.

- a „Haben Sie schon einen konkreten Berufswunsch?“
Zuerst fragte er, ob ich schon einen konkreten Berufswunsch hätte.

- b „Ist Ihnen der Verdienst wichtig?“
- c „Wie wichtig ist Ihnen eine geregelte Arbeitszeit?“
- d „Würden Sie für eine Stelle auch in eine weit entfernte Stadt ziehen?“

- e** „Welche Rolle spielen Aufstiegs- und Karrierechancen bei Ihrer Berufswahl?“
- f** „Gehen Sie gerne mit Menschen um oder sind Sie eher ein Schreibtischhocker?“
- g** „Können Sie Kundinnen und Kunden zum Kauf eines bestimmten Produkts motivieren?“
- h** „Sind Sie körperlich fit und würde Ihnen schwere körperliche Arbeit nichts ausmachen?“
- i** „Haben Sie den Mut, Neues auszuprobieren und ungewöhnliche Wege zu beschreiten?“
- j** „Was wäre Ihnen am wichtigsten bei Ihrem zukünftigen Chef oder Ihrer zukünftigen Chefin?“

PRAXISTIPP

Indirekter Fragesatz

Indirekte Fragesätze werden mit einem Fragewort (dem gleichen wie in der direkten Frage) oder mit der Konjunktion *ob* eingeleitet.

Beginnt die direkte Frage mit einem Fragewort, bleibt dieses erhalten. Wandelt man Fragen, bei denen die Personalform des Verbs am Anfang steht, in indirekte Fragen um, so werden diese durch *ob* eingeleitet!

„Wann kommt der Kunde?“ → Er fragte, wann der Kunde komme.

„Kommt der Kunde heute?“ → Er fragte, ob der Kunde heute komme.

Die Personalform des Verbs, die in der direkten Frage am Anfang oder an zweiter Stelle steht, kommt immer ans Ende des indirekten Fragesatzes.

Zwischen der indirekten Frage und dem Begleitsatz steht ein Komma; ist die indirekte Frage eingeschoben, wird sie in Kommas eingeschlossen.

Der Indikativ (Wirklichkeitsform des Verbs) wird häufig in den Konjunktiv (Möglichkeitsform) verwandelt.

„Haben Sie Erdbeeren?“	→ Die Kundin fragte, ob wir Erdbeeren haben. Die Kundin fragte, ob wir Erdbeeren hätten.
„Wie hoch sind die Zinsen?“	→ Der Kunde fragte, wie hoch die Zinsen seien.

Komma bei Infinitivgruppen und Partizipgruppen

114 Unterstreichen Sie die Infinitivgruppen in den folgenden Sätzen und entscheiden Sie, ob man ein oder zwei Kommas setzen muss oder nicht. Begründen Sie knapp Ihre Entscheidung.

- a** In der Berufsschule benutzen wir Taschenrechner um die Flächeninhalte zu berechnen.

Begründung: _____

- b** Auf der Baustelle geht es darum das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Begründung: _____

- c** Es gab eine Ausschreibung. Wir setzten alles daran zu

gewinnen.

Begründung: _____

- d** Wir gaben uns große Mühe die Werkstücke zu bearbeiten und bestanden alle die Prüfung.

Begründung: _____

- e** Abzuwarten fiel mir nicht leicht.

Begründung: _____

115 Setzen Sie die notwendigen Kommas. Klammern Sie die Kommas ein, die man setzen kann, aber nicht setzen muss.

- a** Anstatt sich zu bedanken ging der Kunde wortlos hinaus.
- b** Es ist seine Aufgabe gebraucht zu werden.
- c** Vor Kurzem erst gekauft war das Gerät bereits in der Reparatur.
- d** Wir sind gekommen um uns ein neues Auto zu kaufen.
- e** Im Labor ist es verboten zu essen.
- f** Sie stand vollkommen verärgert und frustriert in der Halle.
- g** So ist es kein Geld zu haben.
- h** Darauf aufmerksam gemacht haben wir den Fehler beseitigt.

PRAXISTIPP

Infinitivgruppen ohne Komma

Wenn die Infinitivgruppe von einem **Hilfsverb** (*haben, sein, werden*) oder von den wie Modalverben

gebrauchten Verben *brauchen, pflegen, scheinen* abhängig ist, wird sie im Allgemeinen nicht durch ein Komma abgetrennt:

Du brauchst mir nicht zu antworten.

Du hast mir nichts zu befehlen.

Sie pflegte jeden Montag zu uns ins Geschäft zu kommen.

Er schien im Verkauf nicht mehr tragbar zu sein.

Die Tropfen sind auf Zucker einzunehmen.

Auch wenn die Infinitivgruppe mit dem übergeordneten Satz in irgendeiner Weise verschränkt ist, steht kein Komma:

Diesen Vorgang wollen wir zu erklären versuchen.

Den genannten Betrag bitten wir auf unser Konto zu überweisen.

116 Bilden Sie aus den angegebenen Substantiven und Infinitiven sinnvolle Infinitivgruppen, schreiben Sie den Text in ein Übungsheft und entscheiden Sie dabei, ob Sie ein Komma setzen müssen oder nicht.

Berufe + kennen

so monotone Aufgaben +
verrichten

Mahlsteine + drehen

Mahlsteine + bewegen

Erkenntnisse + gewinnen

Bäckerei + ausgraben

viele einfache Tätigkeiten + mit den Händen erledigen

a Die Römer scheinen schon viele ...

Die Römer scheinen schon viele Berufe gekannt zu

haben.

- b** Sowohl aus antiken Berichten als auch anhand von Wandmalereien oder Ausgrabungen pflegt man ...
- c** In Pompeji ist es Wissenschaftlern gelungen ...
- d** Dort hatten Sklaven die Aufgabe ...
- e** Sie waren den ganzen Tag gezwungen mit Holzbalken, die in die Ränder gesteckt wurden ...
- f** Zahlreiche Sklaven hatten ihr Leben lang das Los ...
- g** Auch während des ganzen Mittelalters waren es die Menschen gewohnt ...

117 Finden Sie jeweils ein hinweisendes Wort, mit dem die Partizip- bzw. Infinitivgruppe angekündigt wird, und setzen Sie es in die Lücken ein. Setzen Sie dann das Komma richtig ein.

- a** _____ steht unser Name von guter Qualität zu sein.
- b** _____ ging der Patient dahin geheilt und ohne Beschwerden.
- c** Es war _____ wie der Kunde es sich vorgestellt hatte.
- d** Er hatte nicht _____ gedacht die Unterlagen mitzunehmen.
- e** Richtig frankiert _____ kommt der Brief auch an.

Komma bei Aufzählungen und Vergleichen

118 Setzen Sie die Kommas richtig.

Unter Desktop-Publishing versteht man die Gestaltung von Drucksachen (z. B. Zeitschriften Katalogen Büchern und Formularen). Dabei spielen Schrift Bild Farbe und Grafik eine Rolle. Mithilfe einer Software werden Texte Bilder und andere Gestaltungselemente am Computer zusammengesetzt. Ein Layout wird erstellt. Das Ergebnis wird als digitale Druckvorlage an einen Drucker oder eine Druckerei geschickt. Desktop-Publishing ist heute aus Verlagen Grafikbüros Medienagenturen aber auch Marketingabteilungen größerer Unternehmen nicht mehr wegzudenken.

119 Fügen Sie die Kommas richtig ein.

- a Sie wohnt in Heidelberg Philosophenweg 27.
- b Nächste Sitzung: Freitag den 31. Januar um 15.00 Uhr im Konferenzraum.
- c Es ist ein Zitat aus Goethes „Tasso“ 2. Akt 1. Szene.
- d Der Artikel ist in der „Zeit“ Ausgabe 9 2024 S. 14 erschienen.

120 Achten Sie auf die nebenordnenden und entgegenstellenden Konjunktionen und setzen Sie die Kommas richtig.

- a** Heute muss ich noch meine Frau von der Firma abholen das Geschirr spülen und die Wäsche machen aber saugen oder bügeln muss ich nicht mehr.
- b** Sie sollten für dieses Projekt keine Anzeigenkampagne entwerfen sondern ein Werbeplakat.
- c** Unsere Abteilung macht dieses Jahr für das Sommerfest weder Waffeln noch Kaffee aber Kuchen.

PRAXISTIPP

Komma bei Vergleichen mit *als*, *wie*, *so* – *wie*

- Kein Komma steht, wenn Satzteile miteinander verknüpft werden:
Ich arbeite genauso schnell wie mein Kollege.
Wir sind besser als die Konkurrenz.
- Ein Komma steht, wenn der Vergleich ein Nebensatz ist:
Die Bilanz ist besser ausgefallen, als wir erwartet hatten.
Das Ergebnis ist so, wie wir es vorhergesehen hatten.

121 Komma oder nicht? Entscheiden Sie und setzen Sie ein, wenn nötig.

- a** Ich bin beim Kassieren besser_ als du und im Lager so gut_ wie du.
- b** Du schreibst die Zahlen_ wie dein Vorgänger sie schrieb.
- c** Bitte kleiden Sie sich so_ wie wir es von Ihnen verlangen.

- d** Ich benehme mich nicht so schlecht_ wie er.
- e** Ich brauche dazu weniger Zeit_ als ich gedacht habe.
- f** Meine Kollegin ist lieber am Schreibtisch_ als bei Kunden.
- g** Ich mache lieber eine Lehre_ als dass ich zur Uni gehe.
- h** Er tut so_ als hätte er nichts gehört.
- i** Das Gerätehaus brennt ja_ wie Zunder.
- j** Du weißt ja gar nicht_ wie du mich nervst.

PRAXISTIPP

Adjektiv und Substantiv als Gesamtbegriff

Bei Aufzählungen ohne verbindende Konjunktion steht dann kein Komma, wenn das letzte Adjektiv der Aufzählung mit dem folgenden Substantiv einen Gesamtbegriff bildet. Wenn man *und* zwischen die Adjektive setzen könnte, muss ein Komma stehen – sonst nicht!

Am liebsten esse ich frischen holländischen Käse.
Ich trinke gerne kalte, frische bayerische Milch.
Ich habe eine alte elektrische Eisenbahn geerbt.

122 Komma oder nicht? Setzen Sie welche, wenn nötig.

- a** In der Berufsschule stehen die Fächer Deutsch_ Englisch_
Biologie_ Chemie_ sowie Mathematik auf dem Stundenplan.
- b** Wir trinken gerne trockenen_ französischen Wein.
- c** Ich freue mich auf ein paar ruhige_ erholsame Tage.

- d** Ich bin nicht nur satt_ sondern auch müde.
- e** Sie können mich leider weder heute_ noch morgen anrufen.
- f** Unser Vorstand macht immer wieder neue_ taktische Fehler.
- g** Der neue Kollege ist zwar gut_ aber laut_ und anstrengend.
- h** Sowohl der Ausbilder_ als auch der Lehrer lobten ihn sehr.
- i** Ich gehe entweder in die Pizzeria_ oder bleibe hier_ und esse das Menü.

123 Setzen Sie wiederum die Kommas, falls sie nötig sind.

Für meine Dienstreise habe ich den kleinen spanischen Sprachführer und einen dünnen spannenden Krimi eingepackt. Der dicke spannende Krimi wäre für die zwei drei Tage zu lang. Außerdem habe ich für die heftigen parlamentarischen Debatten noch das gute dunkle Jackett in meinen neuen blauen Reisekoffer gepackt. Ich habe zwar noch den alten blauen Koffer aber ich nehme lieber den neuen mit, der ist leichter praktischer und eleganter.

Komma bei Zusätzen, Erläuterungen und Beisätzen

124 Verbinden Sie die beiden Sätze zu einem Satz mit Apposition. Benutzen Sie dazu ein zusätzliches

Übungsheft.

- a** Peter und Marc sind zwei Abenteurer aus Schalksmühle. Sie brechen auf zu einer Reise nach Sibirien.

Peter und Marc, zwei Abenteurer aus Schalksmühle, brechen zu einer Reise nach Sibirien auf.

- b** Kartoffeln, Eier, Öl, Essig, Salz und Pfeffer müssen wir morgen für die Jubiläumsfeier vorrätig haben. Das sind die Zutaten für einen Kartoffelsalat.
- c** Unsere Praktikantin ist ein großer Fan von Taylor Swift. Sie hat auf ihrem Handy ein Bild des Superstars als Hintergrund.
- d** Viele Sportbegeisterte schauen zu, wenn ihre Lieblingssportarten im Fernsehen übertragen werden. Am liebsten sehen sie Fußball und Tennis.

125 Setzen Sie die Zusätze und Nachträge sowie die notwendigen Kommas ein.

zum Beispiel Yoga • ich habe sie vor einem Monat gekauft • dem 6. Dezember • und zwar das gelbe • insbesondere die Neuerscheinungen • er ist leicht aufbrausend

- a** Eines der Häuser _____ ist ein Objekt, das wir betreuen.

- b** Unsere Firma bietet nun auch Sportkurse an
_____ .
- c** Unser Abteilungsleiter
_____ hat heute
besonders schlechte Laune.
- d** Die Buchlieferungen werden immer umfangreicher
_____ .
- e** Die Briefumschläge
_____ sind schon
wieder alle.
- f** Am Mittwoch _____ ist unser
nächster Jour fixe.

PRAXISTIPP

Komma in Briefen (Anrede und Schluss)

Nach der **Briefanrede** steht ein Komma (statt des Kommas kann man auch ein Ausrufezeichen setzen, das wird aber nur noch selten gemacht):

Sehr geehrte Damen und Liebe Hanna, ...
Herren, ...

Die Grußformel am **Briefschluss** steht ohne Punkt, Komma oder Ausrufezeichen, es sei denn, sie wird in den Briefschluss einbezogen:

Mit freundlichen Grüßen	Ich hoffe, Ihnen damit geholfen
Ihre	zu haben,
...	und verbleibe
	mit freundlichen Grüßen

126 Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz, indem Sie den zweiten Satz einschieben. Achten Sie auf die richtige Zeichensetzung. Schreiben Sie in Ihr Übungsheft.

- a** Unser Vorgesetzter hat das Projekt weiter vorangetrieben. Obwohl niemand mit der Richtung einverstanden war!

Unser Vorgesetzter hat das Projekt – obwohl niemand mit der Richtung einverstanden war! – weiter vorangetrieben.

- b** Viele Kollegen haben da protestiert und wollen nicht mehr weiter mitmachen. Was ich gut verstehen kann!
- c** Und das Ganze sollte ein Prestigeprojekt für unsere Firma werden. Ist das zu glauben?
- d** Ich werde mich beim Geschäftsführer beschweren. Mit ihm kann man nämlich reden.

127 Setzen Sie die fehlenden Kommas ein.

Meine Kolleginnen gehen manchmal gemeinsam mit mir und zwei weiteren Kolleginnen aus dem Archiv Nele und Julia ins Schwimmbad. Während sie mit Nele der Praktikantin zum Whirlpool gehen, sind Julia und ich lieber im Aktionsbecken. Julia und ich Besitzerinnen mehrerer Schwimmaabzeichen können sehr gut schwimmen. Julia kann besonders gut kraulen während

ich schneller im Rückenschwimmen bin. Auch im Tauchen sowohl im Ausdauer- als auch im Tieftauchen sind wir beide geübt.

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede und bei Zitaten

128 Setzen Sie die fehlenden Satzzeichen und die Zeichen der wörtlichen Rede ein.

- a** Wenn ich das geahnt hätte hätte ich Ihnen das Projekt sicher nicht übergeben schimpfte der Projektleiter
- b** Nein betonte der Mann das Geschäft bleibt geschlossen
- c** Was wollen Sie nun eigentlich kaufen fragte ich die Kundin
- d** Gib mir mal die Unterlagen bat mich Klaus
- e** Ist es wirklich wahr fragte sie entgeistert dass die Filiale schließt
- f** Die Köchin rief Das Essen kann serviert werden
- g** Der Chef de Cuisine erklärte Einen Aperitif trinkt man vor dem Essen
- h** Der Digestif fuhr der Küchenmeister fort kommt nach dem Essen
- i** Sicher klappt es nächste Woche versprach die Sekretärin der Anruferin
- j** Kannst du mir mal helfen bat der Praktikant

Unter einem **Zitat** versteht man die wörtliche (!) Übernahme einzelner Wörter, eines Satzes oder eines längeren Abschnitts. Indem Sie wiedergeben, was maßgebliche Personen gesagt oder geschrieben haben, können Sie eine Behauptung oder Ihre eigene Meinung belegen.

- Das Zitat wird in Anführungszeichen gesetzt.
- Es muss wörtlich und originalgetreu übernommen werden, auch bei orthografischen Besonderheiten und alter Rechtschreibung.
- Auslassungen werden durch eckige Klammern mit Auslassungspunkten kenntlich gemacht.
- Werden zum besseren Verständnis Anmerkungen des Verfassers in das Zitat eingebunden, so werden diese durch eckige Klammern und mit dem Zusatz „d. Verf.“ (= der Verfasser / die Verfasserin) gekennzeichnet.
Nach wie vor aktuell ist der Spruch Hoffmann von Fallerslebens: „Der größte Lump im ganzen Land, das ist [...] der Denunziant [= ein Verräter, d. Verf.]“

Zitat im Zitat: Wenn man in wörtlicher Rede den Redebeitrag eines anderen wiedergeben möchte, setzt man sogenannte halbe Anführungszeichen.

129 Unterstreichen Sie die Redebegleitsätze.

Seltsamer Spazierritt (nach Johann Peter Hebel)

Ein Mann reitet auf seinem Esel und lässt seinen

Jungen nebenherlaufen. Da kommt ein Wanderer und schaut das Paar verwundert an. „Das ist nicht recht, Vater“, schimpft er, „dass Ihr reitet und den Jungen laufen lasst. Ihr habt stärkere Glieder.“ Da steigt der Vater ab und lässt den Sohn reiten.

Wieder kommt ein Wandersmann. Er spricht: „Das ist nicht recht, Junge! Steig ab und lass deinen alten Vater auf den Esel! Du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke.

Abermals begegnet ihnen ein Wandersmann. „Was für eine Tierquälerei, zwei Kerle und ein so schwaches Tier! Steigt sofort ab!“, ruft er. Da steigen beide wieder ab und gehen neben dem Tier her, der eine links, der andere rechts und in der Mitte der Esel.

Schließlich kommt ein vierter Wanderer. „Ihr seid drei kuriose Gesellen“, wundert er sich. „Reicht es denn nicht, wenn zwei zu Fuß gehen?“ Da bindet der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen und der Sohn die hinteren. Sie ziehen einen starken Baumstamm hindurch und tragen den Esel auf den Schultern nach Hause.

130 Fügen Sie in die Diskussion über die Geschichte alle fehlenden Satzzeichen ein.

- a Mir gefällt die Geschichte überhaupt nicht! fängt Peter an.
- b Warum? fragt Katrin nach. Ist doch wirklich lustig dass die beiden sich so durch andere verunsichern lassen.
- c Und außerdem fügt Maria hinzu ist die Vorstellung dass ein Esel getragen wird echt komisch.
- d Aber die ganze Zeit passiert immer dasselbe: Ein Wanderer kommt ein Wanderer kommt und so weiter meckert nun auch Tom.
- e Ach, ihr Männer habt doch keine Ahnung! ereifert sich Verena. Ihr wisst doch gar nicht was eine gute Geschichte ...

131 Der neue Volontär hat ein Interview mit der Sekretärin seiner ehemaligen Schule geführt. Im Satzspeicher sehen Sie das, was er sich während des Interviews aufgeschrieben hat. Für die Zeitung fasst er das Interview zusammen. Um seinen Beitrag möglichst lebendig zu gestalten, lässt er viele Zitate einfließen. Ergänzen Sie die fehlenden Passagen aus den Antworten der Sekretärin als wörtliche Zitate.

Ich bin ein bisschen aufgeregt, das Gespräch mit Ihnen ist nämlich mein erstes richtiges Interview.

Als die Stelle hier an der Schule ausgeschrieben war, hatte ich eigentlich einen gemütlichen Job beim Bauamt.

Worauf ich mich besonders gefreut habe, das war das weitgehend selbstständige Arbeiten und der Kontakt zu den Jugendlichen.

In den letzten Wochen der Sommerferien müssen alle Klassenlisten neu erstellt oder überarbeitet werden.

Ich fühle mich an dieser Schule wirklich sawohl, vor allem die jährlichen Schulfeste sind für mich immer wieder ein tolles Erlebnis.

Frau Heinz, die nun schon neun Jahre an dieser Schule ist, hat mir letzte Woche ihr

gegeben. Als die Stelle an dieser Schule ausgeschrieben war, hat sie sich, die

hatte, entschlossen, in die Schule zu gehen. Neben dem selbstständigen Arbeiten hat sie besonders der

gereizt.

Leider hat sie nicht so lange Ferien wie die Schülerinnen und Schüler, weil gerade vor Beginn des neuen Schuljahrs

_____ müssen. Insgesamt
fühlt sie sich an der Schule jedoch
_____, besonders die
jährlichen Schulfeste sind für sie
_____.

7 Worttrennung am Zeilenende

Wörter können am Zeilenende getrennt werden. In der Regel erfolgt die Trennung gemäß den Sprechsilben, d. h., mehrsilbige Wörter trennt man so, wie sie sich beim langsamen Vorlesen in Silben zerlegen lassen.	Ak-te, Blät-ter, Ma-le-rin, Zin-sen, Na-ti-o-na-li-tät zeich-nen, has-tig, aus-drucks-stark
Das gilt prinzipiell auch für Fremdwörter.	Mag-net, Tou-rist, Co-py-right
Steht ein einzelner Konsonant (Mitlaut) zwischen zwei Vokalen (Selbstlauten), so kommt er in die nächste Zeile.	sa-gen, Kri-mi, Fra-ge, glau-ben, Ma-na-ger
Stehen mehrere Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so steht gewöhnlich der letzte von ihnen in der folgenden Zeile.	Wet-ter, hän-gen, Städ-ter, bers-ten, Fis-kus, Fens-ter, Part-ner
Die Konsonantenverbindungen <i>ch</i> , <i>ck</i> und <i>sch</i> bleiben ungetrennt, ebenso <i>ß</i> , <i>ph</i> und <i>th</i> .	Bü-cher, Be-cher, le-cker, Zu-cker, ba-cken, Bä-cker, Fla-sche, Wä-sche Grü-ße, Phos-phor, Ma-the

Komplexe Wörter

Zusammengesetzte Wörter (Komposita) und Wörter mit Vorsilben werden nach ihren Bestandteilen getrennt.	Diens-tag, Brief-mar-ke, Sweat-shirt, Blu-men-topf-er-de ver-eist, ge-reist, Pro-gramm
Manche Wörter gelten nicht (mehr) als Komposita und	hi-nauf, he-raus, wa-rum / hin-auf, her-aus, war-um

können daher auch nach
Sprechsilben getrennt werden.

Beginnt ein Suffix (Nachsilbe) mit
einem Vokal, so nimmt es bei der
Trennung den vorhergehenden
Konsonanten mit in die nächste
Zeile.

Ausbilde-rin, Metzge-rei, Einla-
dung

Trennungen, die den Leseablauf
stören oder den Wortsinn
entstellen, sollte man vermeiden.

Man trennt also besser: Spar-
gelder statt Spargel-der be-
inhalten statt bein-halten

132 Setzen Sie die falsch getrennten und durcheinandergeratenen Wörter in einem Übungsheft wieder zusammen. Zeichnen Sie die richtigen Trennstellen ein.

Top- • -schen • bis- • -tamtlich • Os- • Mat- • Ver- •
versch- • -ließen • -flappen • -ränderung • -lerfolg • Ve-
• haup- • Tei- • En- • -schwetter • -anda • -teignung • -
talpen

PRAXISTIPP

Einzelbuchstaben

Ein einzelner **Vokalbuchstabe am Wortanfang oder -ende** wird nicht abgetrennt. Also nicht: A-bend, o-der, U-fer.

Das Gleiche gilt für Teile von Zusammensetzungen, die klar erkennbar sind. Man trennt also: Vor-**a**bend, Rhein-**u**fer, **Ü**ber-see, **O**lym-pia-dorf.

Im Wortinneren jedoch darf ein einzelner Buchstabe

abgetrennt werden (wenn er nicht zu einem erkennbaren Teil einer Zusammensetzung gehört), also: po-**e**-tisch, The-**a**-ter.

133 Trennen Sie die Silben folgender Wörter durch Längsstriche.

Früh stücks pau se	Seenplatte	Schiffahrt
vorerst	dagegen	Wecker
Protokollant	darüber	Interesse
Haltestelle	Voraussetzung	schwitzen
Schwimmmeister	Aktienkurs	Ausstellung
Brauerei	Karpfen	Wespe
kämpfen	Abschrift	Wanderer
Finger	Trainee	warten
Balletttänzerin	Gemüseintopf	sitzen
Musikinstrument	Aktendeckel	beschweren
Mathematikbuch	Radieschen	Ruine

134 Beginnen Sie jeweils mit der zweiten Silbe eines Wortes das nächste Wort, bis sich am Ende der Kreis schließt.

- | | | | | |
|----------|----------------------|-----------|---|-------|
| a | geometrische Figur: | <u>Ke</u> | - | _____ |
| b | laut schrillen: | _____ | - | _____ |
| c | Teil eines Fahrrads: | _____ | - | _____ |
| d | Leuchte aus Wachs: | _____ | - | _____ |
| e | die Null beim | _____ | - | _____ |

Roulette:

- f** Gewand der Richter: _____ - _____
- g** Putzgerät: _____ - _____
- h** talartige Niederung: _____ - _____
- i** geometrische Figur: _____ - gel

PRAXISTIPP

Sinnvolle Trennungen

Besonders misstrauisch muss man bei der Trennhilfe von Textverarbeitungsprogrammen des Computers sein. Manchmal sind die dort vorgeschlagenen Trennungen schlicht falsch, manchmal nur sinnentstellend; in jedem Fall sollte man die automatischen Trennungen kontrollieren.

Ein Computer trennte so: Urin-sekt
Das ist zwar nicht falsch, aber wenig appetitlich!
Besser wäre: Ur-insekt

135 Formen Sie aus den folgenden unsinnigen Wörtern sinnvolle Verbindungen und trennen Sie sie dort, wo die Wörter in der Zusammensetzung zusammentreffen!

Gasstück • Rastgeschäft • Haustank • Beweisspiel •
Gasttür • Verluststätte

Gas - tank	-
-	-
-	-

PRAXISTIPP

Trennung von Fremdwörtern

Fremdwörter können entweder nach den deutschen Regeln (Trennung nach Sprechsilben bzw. Trennung bei Konsonantenhäufung) oder nach der Herkunftssprache, d. h. nach der Bedeutung der einzelnen zusammengesetzten Wortbestandteile in der Herkunftssprache, getrennt werden.

Pub - li - kum / Pu - bli - kum

Dip - lom / Di - plom

In - te - res - se / In - ter - es - se

Fremdwörter können auch aus zwei (Fremd-)Wörtern oder einer Vorsilbe und einem Fremdwort zusammengesetzt sein. In diesem Fall werden die Bestandteile voneinander getrennt wie bei deutschen Wörtern auch.

kapital-intensiv (Fremdwort + Fremdwort)

in-akzeptabel (Vorsilbe + Fremdwort)

136 Bilden Sie aus den unten stehenden Silben folgende Fremdwörter. Achtung: Die Wörter sind nach den deutschen Regeln getrennt!

Mag- • -lio- • -nak • Zent- • -pi- • -narch • -net • Bib- •
Kog- • Exa- • -thek • In- • Hos- • Mo- • -rum • Prob- • -

gramm • -rik • -res- • Te- • -lem • Fab- • -te- • -se • -tal
• -le- • -men

Körper, der Eisen anzieht:	<i>Mag-net</i>
Krankenhaus:	
Abschlussprüfung:	
Bücherei:	
alkoholisches Getränk:	
Mittelpunkt:	
König:	
Aufmerksamkeit:	
Schwierigkeit:	
Industriebetrieb:	
Eilbotschaft:	

137 Ordnen Sie die folgenden Fremdwörter der richtigen Definition in der Tabelle zu und zerlegen Sie sie dann in Silben.

Chiffre • Magnet • Persiflage • Zyklus • Industrie

Definition	Fremdwort	Silbentrennung
sich regelmäßig wiederholender Ablauf:		
Körper, der eisenhaltige Stoffe anzieht:		

Gesamtheit der Fabrikbetriebe:	_____	_____
Kennziffer für Zeitungsanzeigen:	_____	_____
geistreiche Verspottung:	_____	_____

**138 Formen Sie aus den folgenden
Fremdwortbestandteilen und Vorsilben sinnvolle
Fremdwörter.
Achten Sie dabei auch auf die Groß- und
Kleinschreibung!**

bi- • syn- • pro- • ir-
• an- • des- • in- •
anti-

-gramm • -autoritär • -interesse • -kathe
-offiziell • -chron • -real • -lateral

8 Abschlusstest

Dieser Test umfasst alle Bereiche der Rechtschreibung, sodass Sie nun Ihr Wissen zu allen Themen dieses Übungsbuchs komprimiert überprüfen können.

139 Groß oder klein? Setzen Sie ein und begründen Sie Ihre Entscheidung.

- a** Der K lügste kann das Rätsel lösen.

Begründung: *substantiviertes Adjektiv*

- b** Die Akten habe ich eute orgen zu Ende gelesen.

Begründung: _____

- c** Das eiten ist ihr größtes Hobby.

Begründung: _____

- d** ittags werde ich immer müde.

Begründung: _____

- e** Immer werde ich ittags müde.

Begründung: _____

- f** Am ienstagnachmittag findet die nächste Sitzung statt.

Begründung: _____

- g** Sie benehmen sich, als wären Sie im ilden Westen.

Begründung: _____

140 Kann man sich ein fehlendes Substantiv hinzudenken? Setzen Sie es, falls möglich, ein und entscheiden Sie, ob das Adjektiv groß- oder kleingeschrieben wird.

- a** Die großen Fische fressen die k leinen
(*Fisch* _____).
- b** Mir ist ein strenger Ausbilder lieber als ein ___utmütiger
(_____).
- c** Ich esse lieber ein weiches Ei als ein ___artes
(_____).
- d** Ich bin der ___este (_____).
- e** Der ___leißige (_____) wird mit Erfolg
belohnt.

141 Schreiben Sie die Ziffer in der richtigen Schreibweise aus.

- a** Wir mussten uns (4) _____ lang
Vorträge anhören.
- b** Wir (2) _____ wissen, worum es
geht.
- c** Um zur Messe zu kommen, müssen Sie die (6)
_____ nehmen.
- d** Zum Skat braucht man (3) _____
Spieler.
- e** Früher galt die (13) _____ als

Unglückszahl.

f Unsere älteste Kundin ist schon über (90)

_____.

g Wie spät ist es? Gleich (12)

_____.

h Im Verkauf ist er wirklich keine (0)

_____.

i Sie strömten zu (1000en) _____
zur Wiedereröffnung.

j 2 005 467: _____

142 Erklären Sie anhand der folgenden Wortverbindungen die Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung.

a arbeiten gehen, schweißen lernen:

b Rad fahren, Computer spielen:

c heimbringen, stattgeben:

d rotäugig, mehrdeutig:

e arbeitsintensiv, anspruchsvoll:

f schönreden, schön reden:

143 Unterstreichen Sie die jeweils richtige Schreibweise.

Lügengeschichten und Notlügen

Die **wohl bekannteste / wohlbekannteste**

Lügengeschichte des Barons von Münchhausen ist „Der Ritt auf der Kanonenkugel“. Münchhausen erzählt, wie er sich auf die aus dem Rohr **herauszischende / herauszischende** Kanonenkugel setzt und auf ihr in Richtung Festung fliegt. Unterwegs überlegt er es sich anders und wechselt von seiner Kanone auf eine ihm **entgegenfliegende / entgegen fliegende**, um wieder den Weg **zurück zu nehmen / zurückzunehmen**. Natürlich glaubt man diese Geschichte nicht. Aber was ist mit den **klitzekleinen / klitze kleinen** Notlügen, die im Alltag erzählt werden? Experten haben **herausgefunden / heraus gefunden**, dass der Mensch im Durchschnitt 100-mal am Tag lügt. **Wieoft / Wie oft** wünscht man jemandem einen schönen Morgen, obwohl man ihm einen schlechten gönnt? Oder drückt seine Freude über ein Geschenk aus, das eigentlich **garnicht / gar nicht** gefällt? Notlügen sind dazu da, andere nicht zu

enttäuschen oder höflich mit ihnen **um zu gehen / umzugehen**. Die meisten Menschen finden, dass es Situationen gibt, in denen man kleine Lügen anwenden muss. Und **solange / so lange** sie nicht **überhandnehmen / über Hand nehmen**, ist das sicher auch in Ordnung.

144 Trennen Sie die Wörter voneinander und schreiben Sie den Satz richtig auf.

a sobaldichachtzehnwardurfteichautofahren.

b dasautofahrenmachtmirgroßenspaß.

c bringensiefraumeierdochbittenachhause.

d dasnachhausebringenmachtmirnichtsaus.

145 Haken Sie alle Sätze ab, die richtig geschrieben sind. Kennzeichnen Sie bei den anderen Sätzen die Fehler. Schreiben Sie die anzuwendende Regel dazu.

a Bald werden wir wieder beisammensein.

b Der Rettungsdienst fand ihn Stock steif auf dem Boden.

c Die Unterlage ist butterweich.

d Nun ist Ihr Hemd wieder strahlendweiß.

e Ob gleich ich morgen früh aufstehen muss, werde ich noch fernsehen.

146 Geben Sie je fünf Wortbeispiele zur Dehnung bzw. Schärfung.

a Dehnung durch Doppelvokal: _____

b Dehnung durch Dehnungs-*h*: _____

c Dehnung durch Dehnungs-*e* nach *i*: _____

d Dehnung ohne Dehnungszeichen: _____

e Schärfung durch Konsonantenverdoppelung: _____

f Schärfung durch *ck* und *tz*: _____

g Schärfung durch Konsonantenhäufung: _____

147 dass oder das? Setzen Sie richtig ein.

Das Theaterstück, _____ die Anwärter und Anwärterinnen der Schauspielschule gestern aufführten und _____ zunächst auch ganz spannend war, wurde für die Zuschauer am Ende völlig langweilig, weil einige _____ Stück offensichtlich nicht gut kannten und viele Fehler machten. Man sah ihnen an, _____ sie sehr unsicher waren. Sicherlich hofften sie oft, _____ der Vorhang bald wieder zugezogen würde. Außerdem goss der Kellner der Hauptdarstellerin _____ Wasser, _____ sie bestellt hatte, über das Kleid. _____ erst kurz vor dem Ende des Stückes passierte, tröstete

die Darstellerin auch nicht. _____ Publikum
applaudierte hinterher eher aus Höflichkeit als vor
Begeisterung.

148 Setzen Sie ein: *d, t, dt, tt*

Sta_____teil	En_____schluss	unen_____lich
ansta_____	en_____gleisen	En_____spurt
Lagerstä_____e	Kreisstä_____e	En_____station
En_____fernung	en_____gültig	en_____los
sta_____bekannt	Gaststä_____e	sta_____lich

149 Bilden Sie aus den Silben durch das Anhängen von *-and, -end, -ant* oder *-ent* Wörter. Bilden Sie dann den Plural und erläutern Sie kurz, was sie bedeuten.

Divid_____:	Pl.: _____
Absolv_____:	Pl.: _____
Doktor_____:	Pl.: _____
Praktik_____:	Pl.: _____
Dezern_____:	Pl.: _____
Spekul_____:	Pl.: _____
Konfirm_____:	Pl.: _____

150 Setzen Sie richtig ein: *dass* oder *das*, *seit* oder *seid*, *end-* oder *ent-*?

Versunkene Legende

Niemand hätte damit gerechnet, _____ die Titanic, _____ größte Luxusschiff seiner Zeit, einmal sinken würde. Als sie 1912 endlich aus dem Hafen auslief, verließ man sich auf die weitverbreitete Annahme, _____ sie unsinkbar sei. Es _____ sprach dem Denken der Zeit, _____ die Menschen sich für unfehlbar hielten. _____ der Erfindung der Dampfschiffe glaubten alle, _____ das Reisen auf dem Meer immer sicherer würde. Scheinbar _____ lose und ungewisse Reisen wurden nun planbar. Niemand hörte auf die Schiffbauer, die immer wieder warnten: „_____ vorsichtig!“ Das Meer, _____ die Menschen schon immer begeisterte, war für sie nun ein Verkehrsweg wie jeder andere. _____ gegen aller Voraussagen kam es dann jedoch zu einem so fürchterlichen Unfall. _____ seinem Sinken liegt der Schiffsriese in 3800 Meter Tiefe. Er ist ein Wrack, _____ Forscher und Andenkensammler gleichzeitig anzieht. _____ die Titanic jemals gehoben wird, ist sehr

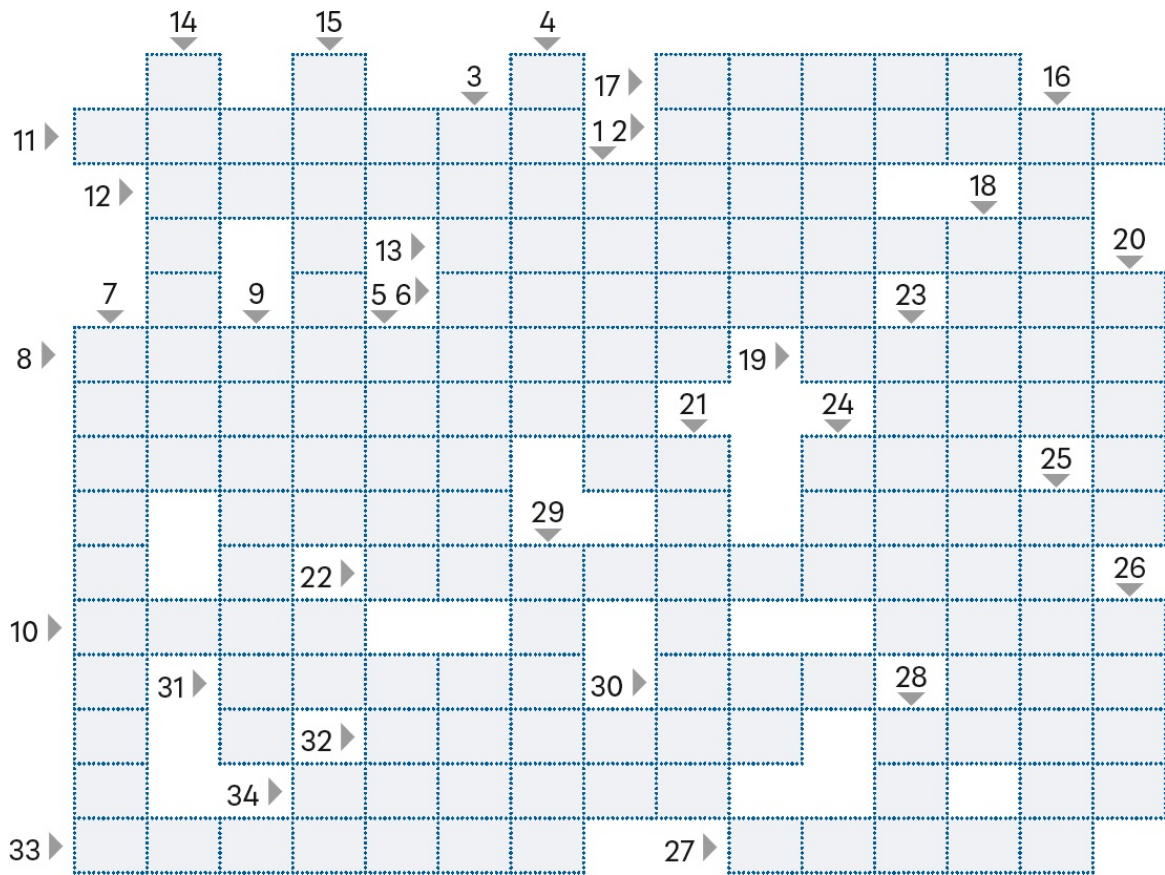
unwahrscheinlich.

151 Aus jedem vorgegebenen Sprachbereich stammen zwei der alphabetisch geordneten Fremdwörter. Schlagen Sie ggf. in einem Fremdwörterbuch nach und ordnen Sie sie zu:

Basar • Bergamotte • Bibliothek • Bonsai • Csardas •
E-Mail • Girokonto • Gulasch • Interesse • Joghurt •
Judo • Kaffee • Kiosk • Makkaroni • Massage • Mokka •
outsourcen • Radius • Sympathie • Toilette

arabisch:	_____	_____	japanisch:	_____	_____
englisch:	_____	_____	lateinisch:	_____	_____
französisch:	_____	_____	persisch:	_____	_____
griechisch:	_____	_____	türkisch:	_____	_____
italienisch:	_____	_____	ungarisch:	_____	_____

152 Lösen Sie das folgende Kreuzworträtsel. (Umlaute und ß bleiben erhalten.)



1 Gegenteil von schwer; 2 Ende; 3 ausziehen; 4 Reim auf der letzten Silbe; 5 Zimmer; Gebiet (Wort im Plural); 6 Man sagt, dass Hunde, die bellen, nicht ...; 7 Gegenwehr, Auflehnung; 8 abstoßend, ekelhaft; 9 klar, unmissverständlich; 10 Strick, Leine; 11 Volkserzählung; 12 gemein, unanständig, anstößig; 13 Gewächshaus; 14 Gegenteil von schön; 15 zumachen; 16 bequeme Sitzgelegenheit; 17 Eifer, Strebsamkeit; 18 (von einem Menschen) unzugänglich, introvertiert; 19 Streit, Zorn, Wut; 20 runde geometrische Figur; 21 unbewusste Hirntätigkeit während des Schlafs; 22 entschlüsseln, auflösen; 23 Dieb; 24 höchste Karte im Kartenspiel; 25 letztlich, vergänglich; 26 Behälter, in dem z. B. Bier oder Wein gelagert wird; 27 Gegenteil von arm; 28 großer Raubfisch; 29 Trinkgefäß (Wort im Plural); 30 Wonnemonat; 31 Unordnung, Durcheinander; 32 Gegenteil von lieben; 33 dunkel werden; 34 drehen, kurbeln

153 Korrigieren Sie die Fehler.

a Dem Philosoph ist nichts zu doof!

b Dem Ingenör ist nichts zu schwör!

c Der Praktikand kann allerhand!

d Der Kandidat braucht einen Rat!

e Der Ewergrün ist immer grün!

154 Setzen Sie alle notwendigen Satzzeichen (Kommas, Doppelpunkte, Anführungszeichen usw.) an die richtige Stelle.

a Sie sagte Sie haben gute Konditionen

b Wenn ich Zeit habe kümmere ich mich sofort um die Angelegenheit

c Wenn es wahr ist dass Sie das Geld überwiesen haben dann müssen Sie sich keine Gedanken machen

d Wir waren arm aber glücklich

e Sie wirkte ruhig gelassen entspannt und fröhlich

f Beate unsere Abteilungsleiterin beschwerte sich beim Chef

g Beim nächsten Treffen also am Donnerstag dem 17. April im

Konferenzraum werden wir über das Thema diskutieren

h Ich fragte mich ob das die beste Lösung sei

**155 Muss ein Komma gesetzt werden oder nicht?
Begründen Sie Ihre Entscheidung und setzen Sie
das Komma, wenn nötig.**

a Unsere Chefin kann zwar gut kalkulieren aber überzeugen kann sie nicht.

Begründung: _____

b Herr Russ kam eine Stunde zu spät er musste beim Arzt so lange warten.

Begründung: _____

c Die Kundin stand hier völlig durchgefroren.

Begründung: _____

d Ich liebe es Büromaterial zu kaufen.

Begründung: _____

e Ich hasse Aufräumen Saubermachen und Bügeln.

Begründung: _____

f Das ist schon in Ordnung es war ja nicht so schlimm.

Begründung: _____

**156 Hier fehlen einige Satzzeichen! Setzen Sie
Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich und
Klammern richtig ein.**

Neulich ____ ich glaube es war vor etwa zwei Wochen
____ waren meine Freundin Tina und ich shoppen ____
natürlich in unserer Lieblingsstadt wie immer. Es war ein
schöner Tag ____ die Sonne schien und dennoch war es
nicht zu heiß ____ genau das richtige Wetter für einen
Stadtbummel. Und es wurde ein Glückstag für mich ____
Ich kaufte einen Rock und eine wunderschöne Halskette
____ beides im Sonderangebot. Und ich hatte noch Geld
übrig, um Tina auf ein Eis einzuladen ____
selbstverständlich bei unserem Lieblingsitaliener ____.
Doch als ich das Eis bezahlen wollte, bekam ich einen
Schreck ____ Mein Geldbeutel war weg! Ich wühlte
meine ganzen Taschen durch ____ er blieb
verschwunden. Ich überlegte ____ Wann hatte ich den
Geldbeutel das letzte Mal gehabt? Als ich meine Kette
gekauft hatte! Es half nichts ____ Wir mussten den
ganzen Weg zurückgehen. Wir gingen also los ____
zugegebenermaßen mit entsprechend schlechter Laune
____. Während des Gehens löste ich den Knoten meiner
Weste, die ich mir um die Hüfte gebunden hatte, um sie
anzuziehen, als plötzlich ____ ein dumpfes Geräusch
erklang.

Ich blieb stehen und schaute mich um ____ Mein

Geldbeutel lag hinter mir auf dem Gehweg ____ er war aus meiner Weste gefallen! Ich schüttelte den Kopf ____ Dass ich daran nicht gedacht hatte! Wir lachten, hakten uns unter und gingen zurück.

157 Entscheiden Sie, ob ein Komma zwischen die hintereinanderstehenden Adjektive gesetzt werden muss.

Kleine quirlige Kinder laufen meist zu schnell über die Straße. So wollten letzte Woche zwei unvorsichtige Vierjährige die unübersichtliche alte Hauptstraße überqueren, weil sie auf der anderen Straßenseite ein weißes süßes und kleines Kaninchen sahen. Der gerade vorbeifahrende Autofahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, sodass die Kinder mit schweren schmerzenden und langwierigen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

158 In diesem Text stimmen nur die Punkte am Satzende. Schreiben Sie ihn fehlerlos in Ihr Übungsheft.

die geschichte des lesens

das lesen ist eine unverzichtbare kulturtechnik die notwendig

lichenlebenteilzunehmen.

leseninsbesondereliterarischeslesenistzugleich ein emotionaleserlebnis dasmomentewiegenussbetroffenheit hinzuglückserlebnissen.

sospriechtmandurchausvonliterarischenerfahrungen.

daslesenisteinevergleichsweisespätsichherausbildendefähigkeit dermenschheit.

dieanfengedesabendlendischenlesensunddesschreibens orientiert.

anfangsbeherschtenurpristerverwaltungsbeamteundkaufleute die technik.

Erstim14.und15.jahrhundertwuxdiezahl derlesefähigenfora
erstim18.jahrhundertentstahndasheutigelesepublicum
vorallem

frauenundjugendlicheentdecktendaslesen vonlieteratur.

159 Trennen Sie die folgenden Wörter, soweit dies möglich ist.

Sicherheitsweste: *Si-cher-heits-wes-te*

Liste:

List:

Pädagoge:

Ökonom:

Geste:

Gesteck:

gestern:

Referendariat:

Backofen:

Elan:

Aktiendepot:

Assistenz:



Lösungen

1 Groß- und Kleinschreibung

- 1 a) Verb; b) Adjektiv; c) Partizip; d) Partizip; e) Zahladjektiv; f) Zahlwort; g) Verb; h) Adjektiv; i) Partizip; j) Pronomen; k) Präpositionen; l) Zahladjektiv; m) Adjektiv
- 2 a) Einzelnen; b) Letzten; c) Im Großen und Ganzen; d) Mal; e) andere; f) Wenigste; g) trotz; h) Beliebigen; i) ohne Wenn und Aber; j) Groß und Klein, Alte und Junge; k) Von klein auf, dick und dünn
- 3 Am Ende – aufs Äußerste – am Nachmittag – am dichtesten – den jüngeren – die Schnellsten – vor Kurzem – jemand – Das Klügste – die Nachfolgenden – aufs Eindringlichste – vor dem Überqueren – Nichts Gelerntes – einer der Unseren – der angeblich mutigste der Azubis – im Entferntesten – Am quälendsten – über kurz oder lang – auf der äußersten – Der Verletzte – So mancher – das Erlebte – bis auf Weiteres
- 4 Heute Morgen um acht – jeden Tag – am Donnerstag – donnerstags – diesem Morgen – gestrigen Abend – gestern – entscheidende – nachher – den anderen – die nächsten Wochen – Donnerstag
- 5 a) Neues; b) guten, schlechten; c) Moderne; d) unwichtigen, Interessantes; e) schreien, Rauchen; f) Stehlen; g) Arbeiten; h) neuestes; i) Gutes; j) Basteln
- 6 a) Kopf-an-Kopf-Rennen; b) Sowohl-als-auch; c) Trimm-dich-Pfad; d) Auf-der-faulen-Haut-Liegen; e) Schau-mir-in-die-Augen-Kleines-Masche; f) Duty-free-Shop; g) In-den-April-Schicken; h)

Make-up-Entferner

- 7** a) angst und bange; b) unrecht / Unrecht; c) Pleite; d) leid; e) Hunderttausende / hunderttausende; f) hundertmal; g) acht; h) Elf
- 8** a) Angst, Angst; b) abends, Abends; c) Dank, dank; d) Paar, paar; e) Recht, recht / Recht; f) schuld, Schuld; g) Bescheid; h) Dunkeln, Dunkeln; i) wichtigsten, Hellen; j) Reine
- 9** a) Angst habe – Angst besiegen – wirklich angst; b) sehr recht – recht / Recht hast – recht / Recht geben
- 10** a) Beim Jour fixe haben wir unter anderem den Betriebsausflug geplant.
b) Jeder Einzelne durfte einen Vorschlag machen.
c) Die meisten / Meisten wollten Kanu fahren.
d) Nur wenige waren für das Schwimmbad.
e) Der Chef sprach sich als Einziger für das Museum aus.
f) Die anderen fanden das total langweilig.
g) Den Chef störte das nicht im Geringsten.
h) Alles Weitere besprechen wir nächstes Mal.
- 11** a) schwarze, Grün; b) Rot; c) rot; d) blauem, Grün; e) rote, schwarzen; f) Silber; g) gelb; h) Rot; i) grün; j) blau, Blau; k) Schwarz; l) braune
- 12** a) rot, Grün; b) Deutsch, Englisch; c) englisch; d) Blau, hellblau, dunkelblau; e) grün
- 13** a) englisch / Englisch; b) Spanisch; c) Französisch; d) Deutsch, Niederländische; e) deutsch, Italienischen; f) deutsch / Deutsch; g) Englisch, Französisch
- 14** a) „Räubern“; b) „Kleinen Nachtmusik“; c) „Glöckners von Notre-Dame“; d) „Kleinen Prinzen“; e) „Fliegenden Pferd“; f) „Phantastischen Tierwesen“
- 15** a) aristotelischer; b) kafkaeskes; c) Luther'schen; d) luthersche; e) potemkinsche; f) Grimm'schen; g) freudsche; h) einsteinsche; i) Schiller'schen

- 16** a) Das Kap der Guten Hoffnung; b) Das Wiener Schnitzel; c) Der Rheingauer Wein; d) Die Französische Revolution; e) Der heilige Gregor verehrt den Heiligen Vater; f) Der Erste Mai bleibt Feiertag

17 Gutes aus Europa

Der Schweizer Käse schmeckt mir am besten, obwohl der holländische Gouda auch nicht zu verachten ist. Belgische Pralinen mag ich gerne, doch auch die Engländer können gute Süßwaren herstellen. Das Bier in Düsseldorf, das Düsseldorfer Alt, ist ebenso bekannt wie der italienische Wein. Doch auch die Franzosen haben guten Wein, vor allem aber sind die französischen Croissants ein Genuss zu jedem Frühstück.

- 18** a) Dreizehn; b) ein viertel; c) ein Viertel; d) sechshundertsiebenundneunzigtausendfünfhundert; e) dritte; f) zehn; g) drei, Zwei; h) eine Million, sechs; i) Tausend / tausend; j) Hunderte / hundert; k) Zwanzigsten; l) ersten, dritte / Dritte, acht; m) elf

- 19** a) heute Morgen; b) Am Sonntag; c) heutige, von gestern; d) heute; e) Eines Nachmittags; f) abends, in der Nacht; g) am Montagabend, Dienstagmittag, mittwochmorgens; h) Am Morgen, mittags, am Abend; i) für morgen; j) sonntagmorgens, gegen Mittag

- 20** a) Insgesamt; b) eine; c) drei; d) Wer; e) Ich; f) Überall; g) verheiratet; h) schnellstens; i) das

21 Liebe Laura,

stell Dir / dir vor: Letzten Monat habe ich mich das erste Mal beworben und bin schon zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Kannst Du / du Dir / dir denken, wie aufgeregt ich bin? Ich überlege seit Tagen, was ich anziehen soll – was meinst Du / du? Und wie dann wohl das Interview wird? Die Sekretärin am Telefon war total nett und hat zu mir gesagt: „Regen Sie sich bloß nicht zu sehr auf; bei uns sind alle sehr nett.“ Mal schauen, was das gibt. Ich halte Dich / dich auf dem Laufenden. Drück mir mal die Daumen.

Bis bald, alles Gute
Deine / deine Anna

- 22** Sehr geehrte Damen und Herren,
in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 9. Februar 2024 bin ich auf
Ihre Stellenanzeige gestoßen. Ich kann mir vorstellen, dass die
Arbeit bei Ihnen anspruchsvoll ist und zugleich Spaß macht.
Daher bewerbe ich mich als Allround-Bürokraft in Ihrer Kanzlei.
[...] Die Stelle könnte ich gleich am 1. März antreten, da mein
jetziger Arbeitsvertrag als Schwangerschaftsvertretung befristet ist
und die entsprechende Kollegin am Ende dieses Monats aus ihrer
Elternzeit zurückkehrt. Ich bin gespannt, von Ihnen zu hören, und
freue mich, wenn Sie mich zu einem Vorstellungsgespräch
einladen.
Mit freundlichen Grüßen
Luisa Schöneborn

2 Getrennt- und Zusammenschreibung

- 23** a) So weit; b) Soweit; c) Soweit; d) so weit
- 24** Seitdem – nach dem – in dem – indem – Nachdem – seit dem –
nach dem – seit dem – in dem – indem – seitdem – indem
- 25** a) zuschlagen; b) zuziehen; c) zu teilen / zuzuteilen; d)
zuzuhören; e) zufrieren; f) zuzusenden / zu senden; g)
zuzugeben; h) zu spielen, zuspieren; i) zudrehen; j) zuzukleben; k)
zudrücken; l) zumachen; m) zuschließen
- 26** 10 000 000: zehn Millionen – 53: dreiundfünfzig – 999 998:
neunhundertneunundneunzigtausendneunhundertachtundneunzig
– 1 000 001: eine Million eins – 555 000:
fünfhundertfünfundfünfzigtausend
- 27** a) gut geschrieben; b) gutschreiben – fester Begriff → zusammen;
c) hochrechnen – fester Begriff → zusammen; d) totschiagen –
fester Begriff → zusammen; e) groß schreiben – kein fester Begriff
→ getrennt; f) leicht verstehen – kein fester Begriff → getrennt; g)

kleinschreiben – fester Begriff → zusammen; h) wahrsagen – fester Begriff → zusammen

28 programmieren lernen – arbeiten gehen – warten lassen – stecken lassen

29 a) heimkomme; b) irreführen; c) wettmachen; d) stattgeben; e) standhalten; f) teilhaben

30 Not leiden – Handel treiben – zunichtemachen – abhandenkommen – aufeinanderprallen – rückwärtsfahren – hinschauen – frohlocken – teilnehmen

31 Lösungsvorschlag:

b) Sie will sich die Akten wieder holen, um sie ein zweites Mal zu studieren. – Ich werde für Sie die Vertragskonditionen nochmals wiederholen.

c) Mein Kollege fuhr das Straßenschild um. – Ich umfuhr den Stau.

d) Die neue Kollegin kann das Protokoll wirklich schon gut schreiben. – Die Bank hat ihm den Lotteriegewinn gutgeschrieben.

e) Der Bürgermeister hat seine Ansprache frei gehalten. – Der Kollege hatte mir einen Platz am Konferenztisch freigehalten.

f) Beim Arztbesuch muss man seinen Oberkörper frei machen. – Einen Brief muss man mit einer Briefmarke freimachen.

g) Zur Berufsschule wollen meine Freundin und ich immer zusammen fahren. – Sie ist vor Schreck zusammengefahren.

h) Er hat auf dem Spickzettel ganz klein geschrieben. – Adjektive werden kleingeschrieben.

32 Zusammenschreibung: a) vorhersagen; d) zusammentragen; e) festbinden; g) freisprechen; i) gutschreiben; **Getrennschreibung:** b) vorher sagen; c) zusammen tragen; f) fest binden; h) frei sprechen; j) gut schreiben.

33 Rad fahren – teilnehmen – Angst haben – Schlittschuh laufen – wettmachen – heimfinden

Satzbeispiele:

Beim Betriebsausflug wollen wir Rad fahren. – Am Sommerfest kann ich nicht teilnehmen. – Ob sie wohl Angst haben, dass die Konkurrenz aufholt? – Gehen wir am Wochenende Schlittschuh laufen? – Ganz ehrlich, ich weiß nicht, wie ich das wieder wettmachen kann.

34 Schnapsdrosseln

Eine große Anzahl von Drosseln machte in einer kleinen Stadt in Kalifornien auf sich aufmerksam. Ein Anwohner, der gerade seinen Geburtstag feierte, dachte, es handle sich um einen Geburtstagsscherz, bei dem ihm Freunde singend gratulieren wollten. Als er sich lobend bedanken wollte, bemerkte er, dass draußen niemand war. Er sah jedoch eine große Anzahl Drosseln, die singend umherflogen. Das Schauspiel wollte nicht enden, der Gesang begann sich zum Lärm zu steigern. Bevor er fast rasend wurde, stürzte er aus dem Haus. Er wollte ein paar der Schreihälse gefangen nehmen, was ihm auch teilweise gelang. Er musste feststellen, dass das Verhalten der Tiere sehr ungewöhnlich war. Nach einer halben Stunde war der Gesang verstummt.

Zu seinem Erstaunen lagen fast alle Vögel auf dem Boden. Es stellte sich schließlich heraus, dass das Verhalten der Tiere auf Trunkenheit zurückzuführen war. Sie hatten gegorene Beeren im Garten des Geburtstagskindes verzehrt.

35 a) singend gratulieren; b) lobend bedanken; c) singend umherfliegen; d) rasend werden; e) gefangen nehmen

36 a) Bei uns wird Teamgeist großgeschrieben.

b) Mein Chef hat die Anweisungen extra so groß geschrieben, damit man sie gut lesen kann.

c) Wenn man im Meeting ein Referat hält, sollte man möglichst frei sprechen.

d) Man wird ihn vom Vorwurf der Korruption freisprechen.

37 a) Getrennschreibung: etwas gut, also angemessen und richtig, schreiben, z. B.: Sie hat die Prüfung gut geschrieben. –

Zusammenschreibung (feste Bedeutung): etwas verrechnen, z. B.: einen Betrag auf dem Konto gutschreiben.

b) Getrenntschreibung: etwas befreien, sich von etwas lösen. – Zusammenschreibung (feste Bedeutung): frankieren, z. B. eine Postkarte freimachen. – **Achtung:** Da meist übertragen gebraucht, oft beides möglich: ein paar Tage freimachen / freimachen, den Oberkörper frei machen / freimachen, sich von Vorurteilen frei machen / freimachen.

c) Getrenntschreibung: gemeinsam fahren – Zusammenschreibung (feste Bedeutung): erschrecken.

38 gestört werden – geschenkt bekommen – getrennt leben – verloren gehen – gefangen halten – lobend erwähnen

39 Bei allen Verbindungen ist sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung möglich, wenn der Begriff übertragen gemeint ist. Duden empfiehlt in jedem Fall die Getrenntschreibung:
gehen lassen – stehen bleiben – stehen lassen – kommen lassen – sitzen bleiben – sitzen lassen – liegen bleiben – liegen lassen – steigen lassen

40 a) Ein Asyl suchender / asylsuchender Afrikaner wurde vom Grenzschutz abgeschoben.

b) Eine Furcht einflößende / furchteinflößende Gestalt trat aus dem Dunkel.

c) Der Aufsicht führende / aufsichtführende Lagerarbeiter schaute kurz nicht hin.

d) Eine Handel treibende / handeltreibende Firma wurde wegen Betrugs verurteilt.

41 kleinmütig – urlaubsreif – freudestrahlend – fingerbreit – dunkelbraun – herzensgut – liebestoll – lichterloh – feuchtfrohlich

42 a) Der Beförderte nahm freudestrahlend die Urkunde entgegen.

b) Die geheimnisumwitterten Schlösser und Seen in den schottischen Highlands wirken sehr gut in unseren neuen Katalogen.

- c) Die mondbeschiedene Landschaft macht sich im Prospekt nicht so gut.
- d) Der neue Geschäftsführer dachte angsterfüllt an den langen Flug.

43 anhand – infrage – zutage – anstelle – aufgrund – zuteil – zuwege – mithilfe – zuhauf – inmitten – zuleide – aufseiten – zugunsten

- 44** a) An Fasching sollte man wenigstens eine Pappnase tragen, anstatt Trübsal zu blasen.
- b) Dem Schriftsteller zufolge grenzte die Aussage seines Kritikers an Schwachsinn.
- c) Sie wird infolge ihrer guten Leistungen nach der Ausbildung übernommen.
- d) Im Grund hatte sie recht, aber der Kollegin zuliebe gab sie nach.
- e) Zurzeit komme ich einfach nicht zur Ruhe.

45 a) 68er; b) 50stel; c) 100%ig; d) S-Kurve; e) 25-Fache / 25fache; f) 6:3-Sieg

- 46** b) **Mehrweckküchenmaschine:** 1) Mehrzweck-Küchenmaschine: Küchenmaschine, die verschiedene Zwecke erfüllt; 2) Mehrweckküchen-Maschine: Maschine, die in einer Mehrweckküche verwendet wird
- c) **Musikerleben:** 1) Musik-Erleben: das Erleben (Genießen) von Musik; 2) Musiker-Leben: das Leben eines Musikers
- d) **Druckerzeugnis:** 1) Druck-Erzeugnis: das Erzeugnis (Produkt) eines Drucks; 2) Drucker-Zeugnis: das Zeugnis eines Druckers
- e) **Altbauerhaltung:** 1) Altbau-Erhaltung: die Erhaltung eines Altbaus; 2) Altbauer-Haltung: die Haltung (Einstellung) von Altbauern (alten Bauern) zu einem Sachverhalt

47 Schillerplatz – Auf dem Sand – Wiener Straße – An der Alten Mühle – Sperlingsgasse – Waldpark – Augustaanlage – Thomas-Mann-Allee

48 Lösungsvorschlag:

- a) Balkon- und Gartenpflanzen; b) Ein- und Ausgang; c)

Kastanien- und Ahornbäume; d) Mathe- und Deutschstunden; e)
Privat- und öffentliche Mittel

3 Dehnung und Schärfung

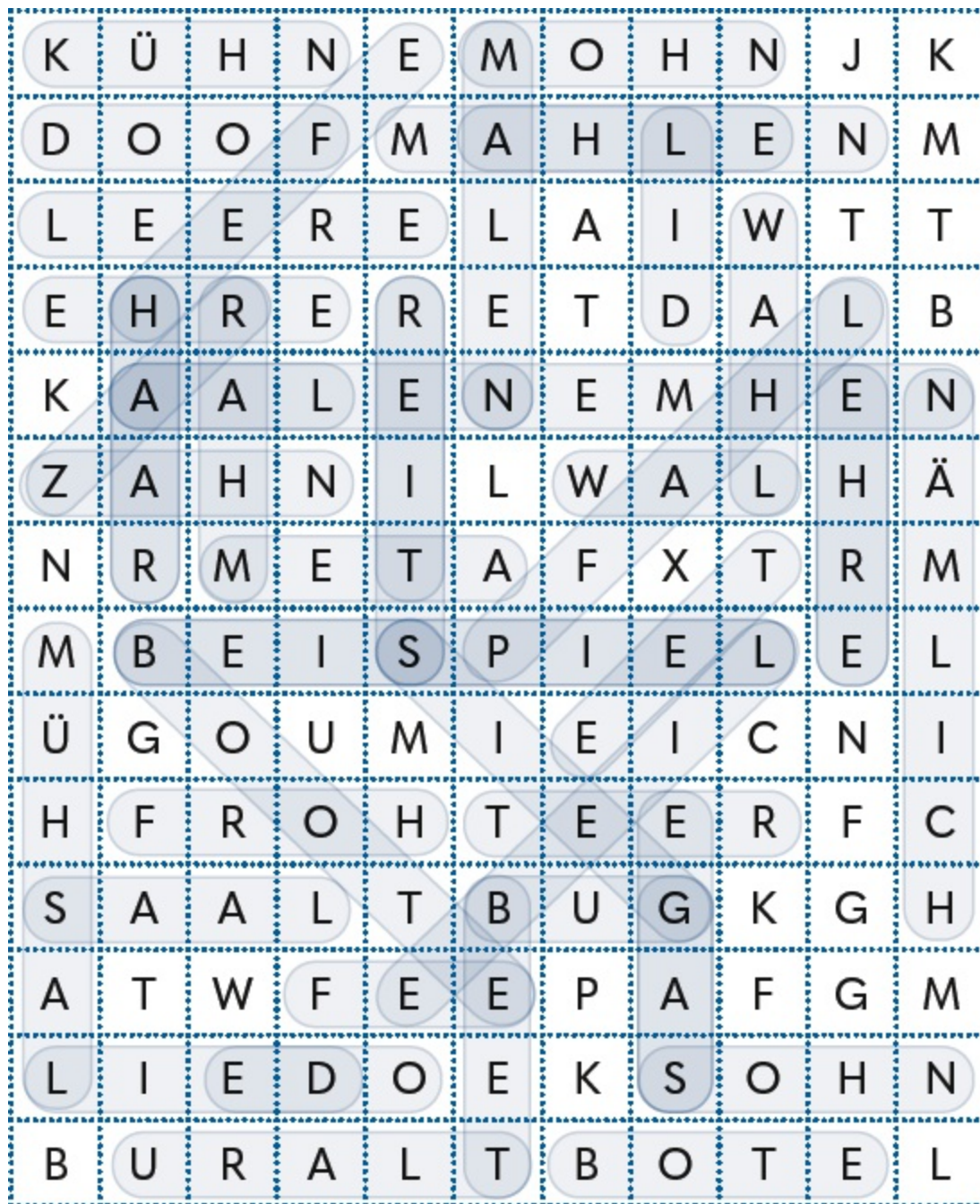
49 a) Zahlen – zählen – Zahltag – auszahlen – einzahlen b) ehren –
ehrlos – Ehrung – beehren – Ehrfurcht – ehrfürchtig – ehrlich c)
belehren – Lehrerin – Lehrstelle – Lehramt – Lehre d) Ermahnung
– mahnen – Mahnung – gemahnt – Mahnsache e) Prahler –
Prahlerci – prahlerisch – Prahlucht – prahlsüchtig – Prahlhans

50 Vokalverdopplung: Aal, aalen, Beet, Boote, doof, Fee, Haar,
Leere, Saal, Tee, Teer

Dehnungs-h: Ahle, Ehre, fahl, froh, kühn, Lehre, mahlen, Mohn,
Mühsal, nehmen, Pfahl, Rahm, roh, Sohn, Wahl, Zahn

Dehnung-e nach i: Beispiel, Liebe, Lied, Sieb, Spiel, Stier, Tier,
Sieg

kein Dehnungszeichen: Atem, Bote, Bug, Gas, Hefe, Lid, malen,
Mühsal, nämlich, Ode, Sage, uralt, Wal, Zar



51 Leere (Nichts) – Lehre (Ausbildung)

Lid (Teil des Auges) – Lied (Gesang)

malen (zeichnen) – mahlen (zerkleinern)

der Bote (Überbringer) – die Boote (Schiffe)

die Aale (Fische) – die Ahle (Werkzeug)

52 Ruderboote – Postbote, Armbanduhr – Urgroßvater, Mienenspiel

– Goldmine, Wasserwaagen – Personenkraftwagen, Meerwasser

– Mehrheit, Muttermal – Mahlzeit, Lehrkraft – Leerlauf

53 a) Pilot; b) Sieger; c) Gewehr; d) grenzenlos; e) Woge; f) Teer; g) Saat; h) sagen

54 Teer – sehr, Hahn – Kahn, Tal – Wal, Waage – Tage, Fähre – Ähre, schreiben – treiben, begehren – kehren, Zwiebel – Giebel, Lehre – Schere, Stier – ihr, lief – tief, Schnur – Uhr, rau – grau, Huhn – tun

55 1. Beeren; 2. Lehre; 3. Gewehr; 4. Gewaehr; 5. war; 6. dehnen; 7. Fieber; 8. denen

56 geben – du gabst; heißen – er hieß; fallen – ich fiel; leihen – er lieh; befehlen – er befahl – befiehl!; bitten – er bat; scheinen – du schienst; lesen – ich las – lies!; empfehlen – er empfahl – empfiehl!; stehlen – er stahl – stiehl!; anbieten – er bot an

57 i: Igel, Mine, Benzin, Termin, dir, Bibel, Klima;
ie: Kiefer, Papier, Fliege, Sieb, nie, Spiegel, Lied;
ih: ihn, ihr;
ieh: Vieh, sieh, lieh

58 Ebbe – Ebene, Barren – bar, gelten – Gülle, Dürre – Durst, Lack – Laken, Schmutz – Kratzer – Ranzen, Wildbret – Holzbrett

59 b oder bb: robben, Gabel, Krabbe, Ebbe, Kabel;
d oder dd: Paddel, Pudding, Pudel, buddeln, Bude;
f oder ff: Affe, rufen, Waffe, Heft, Neffe;
g oder gg: Flagge, Segen, Egge, Lage, Dogge;
k oder ck: Winkel, Schmuck, Eckschrank, Mücke, Balkon;
l oder ll: Welle, Falter, Stelle, Geld, Keller;
m oder mm: Rampe, Hammer, Schwamm, Tümpel, Schimmel;
n oder nn: Kante, Kanne, Bekanntschaft, Donnerstag, niemand;
p oder pp: Teppich, Gips, verdoppeln, Pappel, Suppe;
r oder rr: Geschirr, Herbst, Pfarrer, Zigarette, Gitarre;
t oder tt: Bitte, Liter, Mittwoch, Mitleid, Trittbrett;
z oder tz: putzen, Metzger, Schnauze, Weizen, blitzen

60 a) fetttriefend; b) Balletttheater / Ballett-Theater; c) Kunststoffolie

/ Kunststoff-Folie; **d)** Mülllagerung / Müll-Lagerung; **e)** grifffest

61 fallen: ich falle – du fällst – er / sie / es fällt – wir fallen – ihr fallt – sie fallen;

drücken: ich drücke – du drückst – er / sie / es drückt – wir drücken – ihr drückt – sie drücken;

sich betten: ich bette mich – du bettest dich – er / sie / es bettet sich – wir betten uns – ihr bettet euch – sie betten sich;

blicken: ich blicke – du blickst – er / sie / es blickt – wir blicken – ihr blickt – sie blicken;

bummeln: ich bummle – du bummelst – er / sie / es bummelt – wir bummeln – ihr bummelt – sie bummeln

62 Füße, Masse / Maße, Monster, Schuss, blass, Blasebalg, rissig, kriseln, reisen / reißen, Pusteblume, Christus, Brise, niesen, Preis, Schweiß

63 s: Hase, Rose, Reise, lesen, Erbse;

ss: fressen, Fass, Flüsse, lassen, Schuss, Missbrauch, anfassen, Ross, Pässe, wissen;

ß: Fleiß, genießen, Füße, Süßigkeit

64 Das war ein Spaß! Hast du gesehen, wie er geschrien hat, als ich ihm den Schubs gegeben habe? „Lass das!“ Aber das ist mir egal – man muss mit gleichem Maß messen. Ich kann mich noch genau erinnern, dass er mir neulich auch einen Stoß mit dem Fuß gegeben hat. Also ist das nur ausgleichende Gerechtigkeit. Aber du hast recht: Jetzt ist Schluss damit. Man muss ja auch verzeihen können.

65 a) genießt – geniest; **b)** reist – reißt; **c)** küsste – Küste; **d)** las – lass; **e)** hasst – Biss – bis – Hast; **f)** fasst – fast; **g)** weisen – weißen

Verb	3. P. Sg. Präs.	1. P. Sg. Prät.	Part. Perf.	verw. Nomen	verw. Adj.
lassen	lässt	ließ	gelassen	Anlass	nachlässig
fließen	fließt	floss	geflossen	Floß	flüssig
wissen	weiß	wusste	gewusst	Wissen	wiss- begierig
essen	isst	aß	gegessen	Ess- kultur	esslustig
beißen	beißt	biss	gebissen	Biss	bissig

4 Gleich und ähnlich klingende Wörter und Laute

67 a) das (dieses); b) dass (–); c) Das (Ein / Dieses); d) Das (Dies / Dieses), das (ein), dass (–), das (dies); e) das (welches); f) Dass (–), das (dies); g) Das (Ein), das (welches), dass (–); h) Dass (–); i) dass (–); j) das (dies / dieses), das (welches); k) dass (–), das (dieses); l) Das (Dieses); m) das (dies), dass (–); n) das (dieses), das (welches)

Die Regel lautet: Der Artikel *das* kann durch *ein*, das Demonstrativpronomen *das* kann durch *dies* / *dieses*, das Relativpronomen *das* kann durch *welches* ersetzt werden; für die Konjunktion *dass* gibt es keine Ersatzform.

68 Dass – das – das – das – das – Dass – das – das – Dass – das – dass – das

69 a) Das – das; b) dass – das – das; c) Das – das; d) Dass – das; e) dass – das; f) das – dass

70 a) Er hasst es, dass er warten muss.

- b) Das Plakat, das eine große Aussagekraft hat, gefällt mir.
- c) Ich verstehe nicht, dass immer der Kollege die guten Aufträge bekommt.
- d) Das schönste Gebäude in der Straße ist das Haus, das total schief ist.
- e) Er hat schon so viele Belobigungen bekommen, dass er sich für einen wahren Schlauberger hält.
- f) Das kann doch nicht wahr sein, dass er schon wieder eine Abmahnung erhalten hat! / Dass er schon wieder eine Abmahnung erhalten hat, kann doch nicht wahr sein!

71 1. C) dass; 2. E) dass; 3. A) das; 4. I) das; 5. G) das; 6. J) Dass, das; 7. B) das; 8. F) dass; 9. H) dass; 10. D) das

72 a) wieder einführen; b) wiedergeben; c) wiedergebracht; d) widerstanden; e) wieder aufführen / wiederaufführen; f) wieder sehen; g) wiederhaben; h) widerstrebt; i) widersprichst

73 Wiedervereinigung – spiegelt sich wider – wiedererkennen – Widerstand – Wiederaufbau – wiederkehrendes – widerwillig – widersprechen – wiederum – widerstrebt – wiedervereinigten

74 **Wörter mit *wieder*:** Wiederbeginn – wiedererobern – wiederkauen – wiederherstellen – wiedergeben – Wiederwahl;
Wörter mit *wider*: Widerhaken – widerlich – widerrufen – widerfahren – Widerstand – widerwärtig – Widerwort

75 unwiderruflich – Widerwillig – wiederum – wieder – widerspenstige – widersprüchliche – Wiederaufbau – wiederholten – spiegelte ... wider – Widerstand – Widerspruch – wider – wiederhatten – wiederkehrte

76 Stämme – Stamm; vergeuden; Häuser – Haus; Gäste – Gast (*aber auch:* Geste); teuer; rächen – Rache; Säugling – saugen; entsetzlich; Länder – Land; Häuptling – Haupt; gestern; Kräuter – Kraut; Bäume – Baum; Beute; aufwändig – Aufwand (*aber auch:* aufwendig – aufwenden); ausräuchern – Rauch; erfreulich; kräftig – Kraft

77 Endlich haben wir die Karten! Völlig **entnervt** haben wir mehrere Stunden Schlange gestanden. Das **Endergebnis** sind zwei Konzertkarten und zwei **entnervte** Gesichter. An der **endlosen** Warteschlange sind immer wieder Menschen mit **entgeistertem** Blick **entlanggelaufen**. **Entgegen** aller Voraussagen hat es jedoch nicht geregnet. Zwischendurch hat sich meine Freundin aus der Schlange **entfernt**, um etwas zu essen zu holen. Erst nach einer Stunde hat sie eine Pommesbude **entdeckt** und ist glücklich zurückgekommen. Allerdings waren die Pommes, als sie **endlich** bei mir ankamen, schon kalt. Deshalb war ich etwas **enttäuscht**. Völlig **entsetzt** war ich jedoch über den Preis: 5,50 €! Für das Geld bekomme ich in der Imbissbude, die an der **Endhaltestelle** meiner Straßenbahnlinie steht, mindestens das Doppelte.

78 **Wörter mit ent-/Ent-:** enttäuschen – entspannt – Entgelt – Entscheidung – entfernen – entgegen – Entzündung – entbehren – entsagen – Entschuldigung;

Wörter mit end-/End-: Endlichkeit – Endergebnis – Endeffekt – Endspurt – Endsilbe – Endreim – Endrunde – Endlager

79 Endgültige Weisheiten

Kommt es dir nicht auch manchmal so vor, als hätten sich manche Leute an irgendeinem Punkt in ihrem Leben **entschieden**, **unendlich** vernünftig zu werden und jeglichem Unsinn zu **entsagen**? Wir kennen doch alle diese **endlosen** Vorträge darüber, was das einzig Wahre ist.

Natürlich zeigen sie dann auch Verständnis dafür, dass andere noch weit von ihrer Vollkommenheit entfernt sind, obwohl auch diese längst erwachsen sind.

Aber wie leicht ist es doch, die Willkür und Eitelkeit solcher Alltagsweisheiten zu **entlarven**. Sind sie einer Meinung mit einem, bekommt man nicht selten den Spruch „Das hab ich doch schon immer gesagt“ zu hören. Sind sie dagegen **enttäuscht** oder gar **entsetzt**, behaupten sie, den anderen noch nie verstanden zu haben.

Schließlich kommen sie meistens zu dem **End-ergebnis**, dass so

ein Verhalten überhaupt nicht ihren Ideen entspricht.
Dann ist es doch entscheidend, ob man wirklich befreundet ist. Im Endeffekt zählt nur das. Doch wer will sich schon ständig dafür entschuldigen, dass er entschlossen eine andere Meinung vertritt und auch mal Neues entdecken möchte!

80 a) Endstation, Endhaltestelle; b) entfernen; c) endlos, unendlich; d) endgültig; e) entlassen; f) entwaffnen

81 Wörter mit tot-: totsagen – totschießen – totfahren – totschiessen – totschweigen – tottreten – totlachen – tot geglaubt – totarbeiten;
Wörter mit tod-: todkrank – todernst – todschick – todsicher – todunglücklich – todmüde – todbleich – todelend – todgeweiht

82 a) totgearbeitet – todmüde; b) todschick – Totlachen; c) Totschlags; d) todelend – totgefahrte; e) todernst – Totgeglaubten; f) todtraurig – totgeschwiegen

83 a) **Seit** ihr nicht mehr hier **seid**, ist es ganz schön langweilig geworden.
b) **Seid** ihr schon **seit** Langem hier?
c) Ihr wollt mir also allen Ernstes erzählen, dass ihr schon **seit** Stunden fleißig **seid**.
d) Ihr **seid** ja schon müde, **seit** ihr hier **seid**.

84 a) Seit; b) seid; c) seit; d) Seid; e) Seit; f) seid

85 Seit die Popband „Fette Beute“ mit ihrem letzten Album wochenlang auf Platz eins der Hitparaden steht, werden die Bandmitglieder als neue Helden der Musikszene gefeiert. Unsere Zeitung führte ein Interview mit ihnen.
Wie fühlt ihr euch, seit ihr als Stars gefeiert werdet und nun berühmt seid?
„Eigentlich hat sich noch nicht viel geändert. Aber diese große Popularität genießen wir ja erst seit Kurzem. Ich hoffe dennoch, dass ich niemals den Satz hören muss: ‚Seit man euch feiert, seid ihr andere Menschen geworden.‘“
Ihr denkt also, dass ihr auf dem Teppich geblieben seid, seit ihr solchen Erfolg habt?

„Aber ja, ich denke, dass es erst problematisch wird, wenn alle etwas von uns wollen und jeder sagt: ‚Ihr seid so oder so und müsst jetzt dies oder jenes tun.‘“

Seid ihr eigentlich stolz auf eure Lieder?

„Nein, ich empfinde nur Stolz, wenn ich jemanden auf der Straße eines unserer Lieder singen höre. Seit ich denken kann, finde ich, dass Musik eigentlich niemandem gehört. Für mich sind unsere Lieder wie Kinder; und wenn ich sie dann auf der Straße höre, denke ich: ‚Ihr seid jetzt erwachsen geworden.‘“

86 Wörter mit *stadt-* / *-stadt*: Stadtbezirk – Vorstadt – Stadtteil – Großstadt – Städtepartnerschaft – Industriestadt – Stadtbibliothek – Städtebau;

Wörter mit *statt-* / *-statt*: Ruhestatt – stattdessen – Raststätte – stattgeben – Arbeitsstätte – statthaft – Brandstätte – stattfinden

- 87 a)** In Berlin läuft die **Stadt**planung auf Hochtouren.
b) Waren am Zoll vorbei einzuführen, ist nicht **statth**aft.
c) Die Musikgruppe war so berühmt, dass sie zum **Stadt**gespräch wurde. Leider konnte das Konzert aber nicht **statt**finden, der Sänger war krank.
d) **Anstatt** ins Kino ging er in das **Stadt**theater.
e) Das **Stadt**archiv befindet sich in der Alt**stadt**.

5 Fremdwörter

88 Countdown, Meeting, Highlight, B2B, Event, Service-Point, Streetfood, E-Mail

89 a) scannen; **b)** Boom; **c)** Casting; **d)** Airport; **e)** Trainer, Fairness

90 a) Recycling; **b)** bye-bye, goodbye; **c)** Bypass; **d)** Sundowner; **e)** Insider; **f)** Pipeline; **g)** Design; **h)** Highlight; **i)** Timing

91 Terminal: Abfertigungshalle für Fluggäste; **Marketing:** Ausrichtung auf die Verbesserung von Absatzmöglichkeiten durch Werbung; **Investment:** Wert- oder Geldanlage; **Feedback:** Rückmeldung bzw. Reaktion; **Statement:** öffentliche Erklärung;

Workshop: Seminar, Arbeitsgruppe; **downloaden:** herunterladen von Daten aus dem Internet

92 cruisen – Hockey – Launch – Training – streamen – Router – Team – Trenchcoat

93 a) Sandwich; b) Jeep; c) liken; d) Catering; e) Controller

94 Team; outsourcen; One-Night-Stand; Weekend; Stuntman; Safe; Sound; Stewardess

95 Nougat – Toilette – Jalousie – Rendezvous – Engagement – Mayonnaise – Entrecote – Hotelier

96 siehe folgende Seite

97 a) Restaurant; b) Souvenir; c) Champagner; d) Etage; e) Bassin; f) Balance

98 a) Restaurants – engagiert; b) Niveau – Fritteuse; c) Nougat – Orangen; d) Portemonnaie – Coupon; e) Mayonnaise – Toilette; f) Jalousie – Parfüm

99 Zirkus – Fantasie – Grafiker – Porträt – Jachtklub – substanziell – Portmonee – Soße – Saxofon – Potenzial

100 a) Apokalypse; b) authentisch; c) Bouquet; d) Chromosom; e) Fata Morgana; f) Gastronomie; g) Kommission; h) Parodontose

101 a) diszipliniert; b) zeremoniell; c) Demokratie; d) Logik; e) Labyrinth; f) konsterniert

102 Poesiealbum (richtig) – Mikrobiologe: Mikrobiologe – Korektur: Korrektur – Expansion (richtig) – Excursion: Exkursion – bandaschieren: bandagieren – Bagett: Baguette – Biosfäre: Biosphäre – Kanapee (richtig) / Canapé – Inwasion: Invasion – konsegwent: konsequent – Ketschab: Ketchup – Boikott: Boykott – Rüttmuss: Rhythmus – Theater (richtig) – Photosyntese: Photosynthese / Fotosynthese

96

A	F	B	C	K	L	M	A	Y	O	N	N	A	I	S	E	O	P	R	S	U	V	X	Z	A
M	R	S	T	U	A	I	J	K	L	M	I	J	K	L	A	B	D	E	X	A	B	C	D	D
N	I	E	V	X	H	G	D	E	F	G	H	E	F	F	G	H	O	M	E	L	E	T	T	E
L	T	W	S	U	M	A	B	C	R	B	U	D	G	E	T	O	R	S	T	U	V	W	X	Y
X	T	T	M	T	V	A	G	S	T	U	W	R	S	T	M	A	B	E	E	M	A	R	I	A
S	E	R	N	F	A	N	O	R	D	A	N	S	T	M	A	B	U	U	F	F	R	S	T	X
N	U	L	M	U	M	U	E	F	G	A	P	E	R	I	T	I	F	M	E	O	G	H	I	J
O	S	Q	S	J	N	R	R	I	J	K	J	K	L	M	N	S	R	S	T	N	K	L	M	N
P	E	R	T	K	O	S	T	A	R	X	E	V	A	A	M	K	A	B	C	D	R	S	T	K
A	C	E	G	I	R	A	B	S	N	T	V	N	A	S	T	U	D	E	F	U	V	W	X	Y
B	D	F	H	L	Q	L	D	T	U	T	W	G	H	J	N	I	G	H	J	E	K	L	M	N
Z	A	B	G	M	A	N	S	T	F	R	I	D	A	L	T	T	G	H	I	M	N	X	S	T

103 Delfinarium – riesiges – Delfinarium – Beliebtheit – zivile – die –
 die – die – Turbinen – Turbinenanlage – die – Delfine – sowie –
 Energie – Dieser – die – Turbinen – ausfielen – die – diese –
 Maschinen – Delfinen

6 Zeichensetzung

104 a) Frau Waller, die topfit in der Rechtschreibung ist, muss heute
 Protokoll schreiben. b) Das ist der Täter, den die Polizei
 festgenommen hat. c) Frau Glanz kann heute zum Meeting nicht
 kommen, weil sie einen ganz wichtigen Termin hat. d) Ich konnte
 nicht länger warten, da ich mich sonst verspätet hätte.
 e) Wir werden im Herbst nach Italien fahren, wo man den
 Weinanbau studieren kann. f) Wenn Sie nächste Woche nach
 Berlin fahren, können wir uns gerne treffen, denn ich wohne in
 Berlin.

105 Heute war so ein richtig verflixter Morgen. Nachdem ich mich aus
 dem Bett gequält hatte, rutschte ich auf der Fußmatte aus. Ich
 rappelte mich hoch und hinkte ins Bad, das wie immer besetzt
 war. Meine Mitbewohnerin! Damit sie ja auch schön genug ist,
 steht sie immer eine halbe Stunde früher auf und nimmt das

Badezimmer in Beschlag. Wirklich klasse! Wenn sie dann endlich fertig ist, kann man das Bad erst einmal nicht betreten, weil sich eine riesengroße Duftwolke in ihm ausgebreitet hat. Ich klopfte also gegen die Tür, um mich wenigstens bemerkbar zu machen. Und wie ich meiner Wut so freien Lauf ließ, durchfuhr mich ein stechender Schmerz: mein Finger! Ich musste ihn angeknackst haben. Nachdem der Schmerz nachließ, ging ich zurück ins Bett und zog mir die Decke über den Kopf. Hier kriegt mich keiner mehr raus, dachte ich mir.

- 106** a) Der Chef hat keine Zeit, weil er noch einen wichtigen Termin hat. b) Ich mag Gedichte, obwohl ich keine auswendig kenne. c) Sie achtet sehr darauf, dass die Rechnungen fristgerecht bezahlt werden.
- 107** a) Herr Müller arbeitete noch mehr als sein Kollege letzte Woche. b) Herr Müller arbeitete fast so viel wie sein Kollege in der Woche zuvor. c) Er kam früher als sonst von der Arbeit nach Hause. d) Er gab das Geld aus wie ein Millionär.
- 108** Frau Hartwig, die eigentlich sehr eifrig an der Fortbildung teilnimmt, kommt heute völlig entnervt nach dem Seminar ins Büro. Ihre Kollegin, die soeben über einer Akte brütet, sieht sie erstaunt an. Sie schaut, nachdem sie die Akte zur Seite gelegt hat, über den Tisch und fragt, was los sei. Frau Hartwig, da sie immer noch wütend ist, schimpft laut: „Ein Wahnsinn! Wir machen morgen drei Stunden Französisch am Stück, wenn sich nicht alle etwas mehr beteiligen!“
Damit sich Frau Hartwig ein wenig beruhigt, versucht es die Kollegin mit einem Scherz. „Na und? Die armen Leute in Frankreich machen das den ganzen Tag!“ Daraufhin verlässt Frau Hartwig, die überhaupt nicht zum Lachen aufgelegt ist, ohne Worte das Zimmer.
- 109** Die Mutter macht ein entsetztes Gesicht, nachdem sie das Zwischenzeugnis ihrer Tochter gesehen hat. „Sonja, dein Zeugnis ist eine einzige Katastrophe. Was soll ich denn dazu sagen?“

„Was du früher immer gesagt hast, wenn mir etwas Schlimmes passiert ist“, schlägt ihre Tochter vor. Als die Mutter sich etwas beruhigt hat, fragt sie: „Was habe ich da gesagt?“ „Hauptsache, du bist gesund, mein Kind, weil alles andere dagegen unwichtig ist.“

(Die Nebensätze sind unterstrichen.)

110 Gestern stand in der Zeitung, dass der 1. FC schon wieder verloren hat. Viele Fans, die bis jetzt noch jede Woche zu den Meisterschaftsspielen gegangen sind, fragen sich, ob der Abstieg der Mannschaft noch zu verhindern ist. Sie diskutieren darüber, ob ein Trainerwechsel in dieser Situation sinnvoll ist. Ihre große Hoffnung ist, dass das Team auch in der kommenden Spielzeit in der Verbandsliga spielt. Mein Kollege, einer der leistungsstärksten Spieler, sagte: „Ich werde alles tun, um das Trainergespann, das wirklich gute Arbeit leistet, zu unterstützen. Wenn wir wirklich absteigen, dann wird die Mannschaft sicher auseinanderbrechen.“

- 111** a) Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
b) Wohin Sie auch schauen, Sie finden keine besseren Konditionen.
c) Ich erledige zuerst das, wozu ich Lust habe.
d) Mit welchem Stift ich unterschreibe, ist doch egal!
e) Wer schläft, sündigt nicht.
f) Ich weiß gar nicht, worüber Sie sich so aufregen!
g) Endlich kommt die Gehaltserhöhung, auf die ich schon lange warte.
h) Die Kundin fragte sich, wovon sie das bezahlen solle.
i) Weswegen Sie lachen, weiß ich nicht.

112 a) Die Kundin öffnet den Safe und schaut sich ihre Wertsachen an. b) Das Wasser wurde heißer und schließlich kochte es. c) Zwischen den Sätzen einer Satzreihe kann ein Komma oder ein Semikolon stehen oder es kann ein Punkt gesetzt werden. d) Ich werde für die Ausstellung einkaufen, und zwar Getränke und belegte Brötchen. e) Ich finde es gut, dass du gekommen bist und

dass du noch eine Kollegin mitgebracht hast. **f)** Es ist sehr kalt und es regnet schon den ganzen Tag. **g)** Die Firma hat sich erholt und expandiert langsam wieder. **h)** Sie müssen unbedingt kommen und sich den Vortrag anhören. **i)** Sie müssen sich entweder für die Uni oder für eine Ausbildung entscheiden. **j)** Der Urlaub ist vorbei und leider beginnt die Berufsschule wieder. **k)** Wir bewegten uns vorsichtig und ohne ein Wort zu sprechen. **l)** Er sah mich an, ohne Reue zu zeigen, und lachte. **m)** Ohne zu drängeln und ohne zu schubsen, bekommt man keinen guten Platz in den Konzerthallen oder in Sportstadien. **n)** Hat die Chefin mich übersehen oder ist sie blind? **o)** Nur noch wenige Tage fehlen und dann feiern wir unser großes Firmenjubiläum. **p)** Wir lachten, weil er komisch aussah und weil er rot wurde. **q)** Wir zitterten, weil es kalt war, und wir froren schrecklich. **r)** Du bist ganz schön faul, und das nicht nur bei diesem Projekt! **s)** Wir fahren zur Messe nach Frankfurt, bleiben dort ein paar Tage und verbringen im Anschluss ein Wochenende im Rheingau. **t)** Lesen Sie sich alle Sätze gut durch und setzen Sie die Kommas richtig!

- 113** **b)** Dann wollte er wissen, ob mir der Verdienst wichtig sei.
c) Er erkundigte sich auch danach, wie wichtig mir eine geregelte Arbeitszeit sei.
d) Ob ich für eine Stelle auch in eine weit entfernte Stadt ziehen würde, war seine nächste Frage.
e) Außerdem interessierte ihn, welche Rolle Aufstiegs- und Karrierechancen bei meiner Berufswahl spielen würden.
f) Ob ich gerne mit Menschen umgehe oder eher Schreibtischhocker sei, diese Frage war ihm besonders wichtig.
g) Er fragte, ob ich Kundinnen und Kunden zum Kauf eines bestimmten Produkts motivieren könne.
h) Eine weitere wichtige Frage war, ob ich körperlich fit sei und ob mir schwere körperliche Arbeit nichts ausmache.
i) Schließlich wollte er wissen, ob ich den Mut habe, Neues auszuprobieren und ungewöhnliche Wege zu beschreiten.
j) Und als Letztes ging es um die Frage, was mir am wichtigsten bei meinem zukünftigen Chef oder meiner zukünftigen Chefin

wäre.

- 114** a) In der Berufsschule benutzen wir Taschenrechner, um die Flächeninhalte zu berechnen. (Es liegt ein erweiterter Infinitiv mit *zu* vor: Komma ist notwendig.)
b) Auf der Baustelle geht es darum, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. (Es liegt ein erweiterter Infinitiv mit *zu* vor: Komma ist notwendig.)
c) Es gab eine Ausschreibung. Wir setzten alles daran(,) zu gewinnen. (Es liegt ein „nicht erweiterter“, einfacher Infinitiv mit *zu* vor: Komma ist freigestellt.)
d) Wir gaben uns große Mühe, die Werkstücke zu bearbeiten, und bestanden alle die Prüfung. (Es liegt ein erweiterter Infinitiv mit *zu* vor, der übergeordnete Satz geht danach weiter: Zwei Kommas sind notwendig.)
e) Abzuwarten(,) fiel mir nicht leicht. (Es liegt ein „nicht erweiterter“, einfacher Infinitiv mit *zu* vor: Komma ist freigestellt.)
- 115** a) Anstatt sich zu bedanken, ging der Kunde wortlos hinaus. b) Es ist seine Aufgabe, gebraucht zu werden. c) Vor Kurzem erst gekauft(,) war das Gerät bereits in der Reparatur. d) Wir sind gekommen, um uns ein neues Auto zu kaufen. e) Im Labor ist es verboten(,) zu essen. f) Sie stand(,) vollkommen verärgert und frustriert(,) in der Halle. g) So ist es, kein Geld zu haben. h) Darauf aufmerksam gemacht(,) haben wir den Fehler beseitigt.
- 116** b) Sowohl aus antiken Berichten als auch anhand von Wandmalereien oder Ausgrabungen pflegt man Erkenntnisse zu gewinnen.
c) In Pompeji ist es Wissenschaftlern gelungen, eine Bäckerei auszugraben.
d) Dort hatten Sklaven die Aufgabe, Mahlsteine zu bewegen.
e) Sie waren den ganzen Tag gezwungen, mit Holzbalken, die in die Ränder gesteckt wurden, Mahlsteine zu drehen.
f) Zahlreiche Sklaven hatten ihr Leben lang das Los, so monotone Aufgaben zu verrichten.
g) Auch während des ganzen Mittelalters waren es die Menschen

gewohnt, viele einfache Tätigkeiten mit den Händen zu erledigen.

- 117** a) **Dafür** steht unser Name, von guter Qualität zu sein.
b) **So** ging der Patient dahin, geheilt und ohne Beschwerden.
c) Es war **genauso**, wie der Kunde es sich vorgestellt hatte.
d) Er hatte nicht **daran** gedacht, die Unterlagen mitzunehmen.
e) Richtig frankiert, **so** kommt der Brief auch an.
- 118** Unter Desktop-Publishing versteht man die Gestaltung von Drucksachen (z. B. Zeitschriften, Katalogen, Büchern und Formularen). Dabei spielen Schrift, Bild, Farbe und Grafik eine Rolle. Mithilfe einer Software werden Texte, Bilder und andere Gestaltungselemente am Computer zusammengesetzt. Ein Layout wird erstellt. Das Ergebnis wird als digitale Druckvorlage an einen Drucker oder eine Druckerei geschickt. Desktop-Publishing ist heute aus Verlagen, Grafikbüros, Medienagenturen, aber auch Marketingabteilungen größerer Unternehmen nicht mehr wegzudenken.
- 119** a) Sie wohnt in Heidelberg, Philosophenweg 27.
b) Nächste Sitzung: Freitag, den 31. Januar, um 15.00 Uhr im Konferenzraum.
c) Es ist ein Zitat aus Goethes „Tasso“, 2. Akt, 1. Szene.
d) Der Artikel ist in der „Zeit“, Ausgabe 9, 2024, S. 14, erschienen.
- 120** a) Heute muss ich noch meine Frau von der Firma abholen, das Geschirr spülen und die Wäsche machen, aber saugen oder bügeln muss ich nicht mehr.
b) Sie sollten für dieses Projekt keine Anzeigenkampagne entwerfen, sondern ein Werbeplakat.
c) Unsere Abteilung macht dieses Jahr für das Sommerfest weder Waffeln noch Kaffee, aber Kuchen.
- 121** a) Ich bin beim Kassieren besser als du und im Lager so gut wie du.
b) Du schreibst die Zahlen, wie dein Vorgänger sie schrieb.
c) Bitte kleiden Sie sich so, wie wir es von Ihnen verlangen.
d) Ich benehme mich nicht so schlecht wie er.

- e) Ich brauche dazu weniger Zeit, als ich gedacht habe.
- f) Meine Kollegin ist lieber am Schreibtisch als bei Kunden.
- g) Ich mache lieber eine Lehre, als dass ich zur Uni gehe.
- h) Er tut so, als hätte er nichts gehört.
- i) Das Gerätehaus brennt ja wie Zunder.
- j) Du weißt ja gar nicht, wie du mich nervst.

122 a) In der Berufsschule stehen die Fächer Deutsch, Englisch, Biologie, Chemie sowie Mathematik auf dem Stundenplan.
 b) Wir trinken gerne trockenen französischen Wein.
 c) Ich freue mich auf ein paar ruhige, erholsame Tage.
 d) Ich bin nicht nur satt, sondern auch müde.
 e) Sie können mich leider weder heute noch morgen anrufen.
 f) Unser Vorstand macht immer wieder neue taktische Fehler.
 g) Der neue Kollege ist zwar gut, aber laut und anstrengend.
 h) Sowohl der Ausbilder als auch der Lehrer lobten ihn sehr.
 i) Ich gehe entweder in die Pizzeria oder bleibe hier und esse das Menü.

123 Für meine Dienstreise habe ich den kleinen spanischen Sprachführer und einen dünnen spannenden Krimi eingepackt. Der dicke spannende Krimi wäre für die zwei, drei Tage zu lang. Außerdem habe ich für die heftigen parlamentarischen Debatten noch das gute dunkle Jackett in meinen neuen blauen Reisekoffer gepackt. Ich habe zwar noch den alten blauen Koffer, aber ich nehme lieber den neuen mit, der ist leichter, praktischer und eleganter.

124 b) Kartoffeln, Eier, Öl, Essig, Salz und Pfeffer, **die Zutaten für einen Kartoffelsalat**, müssen wir morgen für die Jubiläumsfeier vorrätig haben.
 c) Unsere Praktikantin, **ein großer Fan von Taylor Swift**, hat auf ihrem Handy ein Bild des Superstars als Hintergrund.
 d) Viele Sportbegeisterte schauen zu, wenn im Fernsehen ihre Lieblingssportarten, **Fußball und Tennis**, übertragen werden.

125 a) Eines der Häuser, und zwar das gelbe, ist ein Objekt, das wir betreuen.

- b) Unsere Firma bietet nun auch Sportkurse an, zum Beispiel Yoga.
- c) Unser Abteilungsleiter, er ist leicht aufbrausend, hat heute besonders schlechte Laune.
- d) Die Buchlieferungen, insbesondere die Neuerscheinungen, werden immer umfangreicher.
- e) Die Briefumschläge, ich habe sie vor einem Monat gekauft, sind schon wieder alle.
- f) Am Mittwoch, dem 6. Dezember, ist unser nächster Jour fixe.

126 b) Viele Kollegen haben da – was ich gut verstehen kann! – protestiert und wollen nicht mehr weiter mitmachen.

c) Und das Ganze – ist das zu glauben? – sollte ein Prestigeprojekt für unsere Firma werden.

d) Ich werde mich beim Geschäftsführer – mit ihm kann man nämlich reden – beschweren.

127 Meine Kolleginnen gehen manchmal gemeinsam mit mir und zwei weiteren Kolleginnen aus dem Archiv, Nele und Julia, ins Schwimmbad. Während sie mit Nele, der Praktikantin, zum Whirlpool gehen, sind Julia und ich lieber im Aktionsbecken. Julia und ich, Besitzerinnen mehrerer Schwimmbadabzeichen, können sehr gut schwimmen. Julia kann besonders gut kraulen, während ich schneller im Rückenschwimmen bin. Auch im Tauchen, sowohl im Ausdauer- als auch im Tieftauchen, sind wir beide geübt.

128 a) „Wenn ich das geahnt hätte, hätte ich Ihnen das Projekt sicher nicht übergeben!“, schimpfte der Projektleiter.

b) „Nein“, betonte der Mann, „das Geschäft bleibt geschlossen!“

c) „Was wollen Sie nun eigentlich kaufen?“, fragte ich die Kundin.

d) „Gib mir mal die Unterlagen!“, bat mich Klaus.

e) „Ist es wirklich wahr“, fragte sie entgeistert, „dass die Filiale schließt?“

f) Die Köchin rief: „Das Essen kann serviert werden.“

g) Der Chef de Cuisine erklärte: „Einen Aperitif trinkt man vor dem Essen.“

h) „Der Digestif“, fuhr der Küchenmeister fort, „kommt nach dem

Essen.“

i) „Sicher klappt es nächste Woche“, versprach die Sekretärin der Anruferin.

j) „Kannst du mir mal helfen?“, bat der Praktikant.

129 Das ist nicht recht, Vater“, schimpft er, „dass Ihr ...“ – Er spricht: „Das ist nicht recht, ...“ – „... Steigt sofort ab!“, ruft er. – „Ihr seid drei kuriose Gesellen“, wundert er sich.

130 a) „Mir gefällt ... nicht!“, schimpft Peter.

b) „Warum?“, fragt Katrin nach. „Ist doch wirklich lustig, dass ...“

c) „Und außerdem“, fügt Maria hinzu, „ist ... echt komisch.“

d) „Aber ...“, meckert nun auch Tom.

e) „Ach, ihr Männer habt doch keine Ahnung!“, ereifert sich Verena. „Ihr wisst doch gar nicht ...“

131 Frau Heinz, die nun schon neun Jahre an dieser Schule ist, hat mir letzte Woche ihr „erstes richtiges Interview“ gegeben. Als die Stelle an dieser Schule ausgeschrieben war, hat sie sich, die „eigentlich einen gemütlichen Job beim Bauamt“ hatte, entschlossen, in die Schule zu gehen. Neben dem selbstständigen Arbeiten hat sie besonders der „Kontakt zu den Jugendlichen“ gereizt. Leider hat sie nicht so lange Ferien wie die Schülerinnen und Schüler, weil gerade vor Beginn des neuen Schuljahrs „alle Klassenlisten neu erstellt oder überarbeitet werden“ müssen. Insgesamt fühlt sie sich an der Schule jedoch „sauwohl“, besonders die jährlichen Schulfeste sind für sie „immer wieder ein tolles Erlebnis“.

7 Worttrennung

132 Topf-lap-pen, Ost-al-pen, Matsch-wet-ter, Veran-da, ver-schlie-ßen, biss-chen, Ver-än-de-rung, haupt-amt-lich, Teil-er-folg, Ent-eig-nung

133 Se-en-plat-te, Schiff-fahrt, vor-erst, da-ge-gen, We-cker, Pro-to-kol-lant, da-rü-ber / dar-über, Inte-res-se / In-ter-es-se, Hal-te-stel-

le, Vo-raus-set-zung / Vor-aus-set-zung, schwit-zen, Schwimm-meis-ter, Ak-ti-en-kurs, Aus-stel-lung, Brau-e-rei, Karp-fen, Wes-pe, kämp-fen, Abschrift, Wan-de-rer, Fin-ger, Trai-nee, war-ten, Bal-lett-tän-ze-rin, Ge-mü-se-ein-topf, sit-zen, Mu-sik-in-stru-ment / Mu-sik-inst-ru-ment / Mu-sik-ins-tru-ment, Ak-ten-de-ckel, be-schwe-ren, Ma-the-ma-tik-buch, Ra-dies-chen, Ru-i-ne

134 Ke-gel, gel-len, Len-ker, Ker-ze, Ze-ro, Ro-be, Be-sen, Sen-ke, Ke-gel

135 Beweis-stück, Rast-stätte, Verlust-geschäft, Haus-tür, Gast-spiel

136 Hos-pi-tal, Exa-men, Bib-li-o-the-k, Kog-nak, Zentrum, Mo-narch, In-te-res-se, Prob-lem, Fab-rik, Te-le-gramm

137 Zyklus: Zy-klus / Zyk-lus, **Magnet:** Ma-gnet / Mag-net, **Industrie:** In-dus-trie / In-dust-rie, **Chiffre:** Chif-fre / Chiff-re, **Persiflage:** Per-si-fla-ge/ Per-sif-la-ge

138 anti-autoritär, bi-lateral, Des-interesse, Programm, syn-chron, ir-real, in-offiziell, An-kathete

8 Abschlusstest

139 b) Die Akten habe ich heute Morgen zu Ende gelesen. –
Begründung: kombinierte Zeitangabe Adverb + Substantiv

c) Das Reiten ist ihr größtes Hobby. – Begründung:
substantiviertes Verb

d) Mittags werde ich immer müde. – Begründung: Satzanfang

e) Immer werde ich mittags müde. – Begründung: Adverb als
Zeitangabe

f) Am Dienstagnachmittag findet die nächste Sitzung statt. –
Begründung: Zeitangabe als Substantiv

g) Sie benehmen sich, als wären Sie im Wilden Westen. –
Begründung: Adjektiv als fester Bestandteil des geografischen
Namens

140 b) Mir ist ein strenger Ausbilder lieber als ein gutmütiger

(Ausbilder).

c) Ich esse lieber ein weiches Ei als ein hartes (Ei).

d) Ich bin der Beste (–).

e) Der Fleißige (–) wird mit Erfolg belohnt.

141 a) Wir mussten uns vier lange Vorträge anhören.

b) Wir zwei wissen, worum es geht.

c) Um zur Messe zu kommen, müssen Sie die Sechs nehmen.

d) Zum Skat braucht man drei Spieler.

e) Früher galt die Dreizehn als Unglückszahl.

f) Unsere älteste Kundin ist schon über neunzig.

g) Wie spät ist es? Gleich zwölf.

h) Im Verkauf ist er wirklich keine Null.

i) Sie strömten zu Tausenden / tausenden zur Wiedereröffnung.

j) zwei Millionen fünftausendvierhundertsiebenundsechzig

142 a) Verb + Verb: in der Regel getrennt;

b) Substantiv + Verb: in der Regel getrennt;

c) Verbindungen, bei denen das Substantiv verblasst ist:

zusammen d) Verbindungen mit Adjektiven, deren zweiter Teil der Zusammensetzung kein eigenständiges Wort ist: zusammen

e) Wörter mit Fugen-s: zusammen f) Haben Adjektiv + Verb eine neue Gesamtbedeutung: zusammen, wenn nicht: getrennt

143 Der rettende Einfall

Die wohl bekannteste Lügengeschichte des Barons von Münchhausen ist „Der Ritt auf der Kanonenkugel“. Münchhausen erzählt, wie er sich auf die aus dem Rohr herauszischende Kanonenkugel setzt und auf ihr in Richtung Festung fliegt. Unterwegs überlegt er es sich allerdings anders und wechselt von seiner Kanone auf eine ihm entgegenfliegende, um wieder den Weg zurück zu nehmen. Natürlich kann man solch eine Geschichte nicht glauben. Aber was ist mit den klitzekleinen Notlügen, die im Alltag erzählt werden? Experten haben herausgefunden, dass der Mensch im Durchschnitt etwa 100-mal am Tag lügt. Wie oft wünscht man etwa jemandem einen schönen Morgen, obwohl man ihm einen schlechten gönnt? Oder drückt

seine Freude über ein Geschenk aus, das eigentlich gar nicht richtig gefällt? Notlügen sind dazu da, andere nicht zu enttäuschen oder einfach nur höflich mit ihnen umzugehen. Die meisten Menschen finden, dass es Situationen gibt, in denen man kleine Lügen anwenden muss. Und solange sie nicht überhandnehmen, ist das sicher auch in Ordnung.

- 144** a) Sobald ich achtzehn war, durfte ich Auto fahren. b) Das Autofahren macht mir großen Spaß.
c) Bringen Sie Frau Meier doch bitte nach Hause.
d) Das Nachhausebringen macht mir nichts aus.
- 145** a) Fehler! Verbindungen mit *sein* werden immer getrennt geschrieben; richtig: beisammen sein.
b) Fehler! Adjektive, deren erster Teil bedeutungsverstärkend oder bedeutungsabschwächend ist, werden zusammengeschrieben; richtig: stocksteif.
c) Richtig, denn Substantive und Adjektive, die statt einer syntaktischen Fügung stehen, werden zusammengeschrieben („weich wie Butter“).
d) Fehler! Verbindungen aus adjektivisch gebrauchten Partizipien und Adjektiven werden getrennt geschrieben; richtig: strahlend weiß.
e) Fehler! Konjunktionen werden in der Regel zusammengeschrieben; richtig: Obgleich.

146 Lösungsvorschlag:

- a) Moos – Saat – Moor – Beet – Seele
b) Stuhl – Stahl – Bohrer – Lehrer – Mahl
c) Tier – schmierig – Gier – Hiebe – Schliere
d) Hose – Geschmuse – Lage – eben – Tiger
e) Motto – hassen – Robbe – Affe – baggern
f) Hecke – hacken – Blick – Witz – Schmutz
g) Krampf – Ranzen – Ordner – werfen – Pult

- 147** Das Theaterstück, **das** die ... und **das** zunächst ..., weil einige **das** Stück sah ihnen an, **dass** sie sehr ... oft, **dass** ... **das** Wasser, **das** sie bestellt hatte ... **Dass** **das** erst ... **Das** Publikum

...

148 Stadtteil; Entschluss; unendlich; anstatt; entgleisen; Endspurt; Lagerstätte; Kreisstädte; Endstation; Entfernung; endgültig; endlos; stadtbekannt; Gaststätte; stattlich

149 Dividend, Dividenden: Zähler eines Bruches

Absolvent, Absolventen: jemand, der eine (Schul-)Ausbildung, ein Studium erfolgreich beendet hat

Doktorand, Doktoranden: jemand, der eine Doktorprüfung ablegt

Praktikant, Praktikanten: jemand, der ein Praktikum absolviert

Dezernent, Dezernenten: Leiter eines Amts- bzw. Geschäftsbereichs (Dezernat)

Spekulant, Spekulanten: jemand, der sich, um hohe Gewinne zu erzielen, auf unsichere Geschäfte einlässt

Konfirmand, Konfirmanden: jemand, der zur Konfirmation geht (evangelisch)

150 Versunkene Legende

Niemand hätte damit gerechnet, **dass** die Titanic, **das** größte Luxusschiff seiner Zeit, einmal sinken würde. Als sie 1912 endlich aus dem Hafen auslief, verließ man sich auf die weitverbreitete Annahme, **dass** sie unsinkbar sei. Es **entsprach** dem Denken der Zeit, **dass** die Menschen sich für unfehlbar hielten. **Seit** der Erfindung der Dampfschiffe glaubten alle, **dass** das Reisen auf dem Meer immer sicherer würde. Scheinbar **endlose** und ungewisse Reisen wurden nun planbar. Niemand hörte auf die Schiffbauer, die immer wieder warnten: „**Seid** vorsichtig!“ Das Meer, **das** die Menschen schon immer begeisterte, war für sie nun ein Verkehrsweg wie jeder andere. **Entgegen** aller Voraussagen kam es dann jedoch zu einem so fürchterlichen Unfall. **Seit** seinem Sinken liegt der Schiffsriese in 3800 Meter Tiefe. Er ist ein Wrack, **das** Forscher und Andenkensammler gleichzeitig anzieht. **Dass** die Titanic jemals gehoben wird, ist sehr unwahrscheinlich.

151 arabisch: Kaffee, Mokka
japanisch: Bonsai, Judo
englisch: E-Mail, outsourcen

lateinisch:	Interesse, Radius
französisch:	Massage, Toilette
persisch:	Basar, Kiosk
griechisch:	Bibliothek, Sympathie
türkisch:	Bergamotte, Joghurt
italienisch:	Girokonto, Makkaroni
ungarisch:	Csardas, Gulasch

152 1) leicht; 2) Schluss; 3) entblößen; 4) Endreim; 5) Räume; 6) beißen; 7) Widerstand; 8) widerlich; 9) deutlich; 10) Seil; 11) Märchen; 12) schändlich; 13) Treibhaus; 14) hässlich; 15) schließen; 16) Sessel; 17) Fleiß; 18) ungesellig; 19) Ärger; 20) Kreis; 21) träumen; 22) enträtseln; 23) Räuber; 24) Ass; 25) endlich; 26) Fass; 27) reich; 28) Hai; 29) Tassen; 30) Mai; 31) Chaos; 32) lassen; 33) dämmern; 34) leiern

153 Philosoph (*eigentlich*: Philosophen); Ingenieur, schwer; Praktikant; Kandidat; Evergreen

154 a) Sie sagte: „Sie haben gute Konditionen.“ b) Wenn ich Zeit habe, kümmere ich mich sofort um die Angelegenheit. c) Wenn es wahr ist, dass Sie das Geld überwiesen haben, dann müssen Sie sich keine Gedanken machen. d) Wir waren arm, aber glücklich. e) Sie wirkte ruhig, gelassen, entspannt und fröhlich. f) Beate, unsere Abteilungsleiterin, beschwerte sich beim Chef. g) Beim nächsten Treffen, also am Donnerstag, dem 17. April, im Konferenzraum, werden wir über das Thema diskutieren. h) Ich fragte mich, ob das die beste Lösung sei.

155 a) Unsere Chefin kann zwar gut kalkulieren, aber überzeugen kann sie nicht. – Komma, da entgegenstellende Konjunktion. b) Herr Russ kam eine Stunde zu spät, er musste beim Arzt so lange warten. – Komma, denn zwei Hauptsätze werden durch ein Komma voneinander getrennt. c) Die Kundin stand hier(,) völlig durchgefroren. – Komma kann bei einer Partizipgruppe gesetzt werden. d) Ich liebe es, Büromaterial zu kaufen. – Komma, denn es liegt ein erweiterter Infinitiv vor. e) Ich hasse Aufräumen, Saubermachen und Bügeln. – Komma

bei Aufzählung, aber vor *und* steht kein Komma.

f) Das ist schon in Ordnung, es war ja nicht so schlimm. – Komma vor Nachtrag.

156 Neulich (ich glaube es war vor etwa zwei Wochen) waren meine Freundin Tina und ich shoppen – natürlich in unserer Lieblingsstadt wie immer. Es war ein schöner Tag; die Sonne schien und dennoch war es nicht zu heiß – genau das richtige Wetter für einen Stadtbummel. Und es wurde ein Glückstag für mich: Ich kaufte einen Rock und eine wunderschöne Halskette – beides im Sonderangebot. Und ich hatte noch Geld übrig, um Tina auf ein Eis einzuladen (selbstverständlich bei unserem Lieblingsitaliener). Doch als ich das Eis bezahlen wollte, bekam ich einen Schreck: Mein Geldbeutel war weg! Ich wühlte meine ganzen Taschen durch; er blieb verschwunden. Ich überlegte: Wann hatte ich den Geldbeutel das letzte Mal gehabt? Als ich meine Kette gekauft hatte! Es half nichts: Wir mussten den ganzen Weg zurückgehen. Wir gingen also los (zugegebenermaßen mit entsprechend schlechter Laune). Während des Gehens löste ich den Knoten meiner Weste, die ich mir um die Hüfte gebunden hatte, um sie anzuziehen, als plötzlich – ein dumpfes Geräusch erklang. Ich blieb stehen und schaute mich um: Mein Geldbeutel lag hinter mir auf dem Gehweg – er war aus meiner Weste gefallen! Ich schüttelte den Kopf: Dass ich daran nicht gedacht hatte! Wir lachten, hakten uns unter und gingen zurück.

157 Kleine, quirlige Kinder – zwei unvorsichtige Vierjährige – die unübersichtliche alte Hauptstraße – weißes, süßes und kleines Kaninchen – mit schweren, schmerzenden und langwierigen Verletzungen

158 Die Geschichte des Lesens

Das Lesen ist eine unverzichtbare Kulturtechnik, die notwendig ist, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Lesen, insbesondere literarisches Lesen, ist zugleich ein emotionales Erlebnis, das Momente wie Genuss, Betroffenheit, Identifikation

enthält bis hin zu Glückserlebnissen. So spricht man durchaus von literarischen Erfahrungen. Das Lesen ist eine vergleichsweise spät sich herausbildende Fähigkeit in der Geschichte der Menschheit. Die Anfänge des abendländischen Lesens und des Schreibens liegen im Orient. Anfangs beherrschten nur Priester, Verwaltungsbeamte und Kaufleute diese Kulturtechnik. Erst im 14. und 15. Jahrhundert wuchs die Zahl der Lesefähigen, vor allem in den Städten. Erst im 18. Jahrhundert entstand das heutige Lesepublikum der Belletristik: Vor allem Frauen und Jugendliche entdeckten das Lesen von Literatur.

159 Si-cher-heits-wes-te; Lis-te; List;
Pä-da-go-ge / Päd-a-go-ge; Öko-nom; Ges-te; Ge-steck; ges-tern;
Re-fe-ren-da-ri-at; Back-ofen; Elan; Ak-ti-en-de-pot; As-sis-tenz



Register

- A** Abkürzung (Bindestrich) 28
 - Adjektiv (Substantivierung) 6
 - Adjektiv + Verb 26
 - Adjektive von Personennamen 8
 - Adjektive, zusammengesetzte 27
 - Adverb + Verb 26
 - adverbiale Wendung (Groß- und Kleinschreibung) 7
 - Amtsbezeichnungen 8
 - Aneinanderreihungen, nominale 7
 - Anglizismen 69
 - Anrede 10
 - Apposition (Komma) 81
 - Aufzählung (Komma) 81
 - Ausruf (Komma) 81
 - Ausrufewörter (Substantivierung) 6
 - Ausrufezeichen 79
- B** Bindestrich 28
 - Bindewörter (Substantivierung) 6
- D** *das / dass* 54
 - Datumsangabe (Komma) 82
 - Dehnung 43
 - Dehnungs-e 43
 - Dehnungs-h 43
 - direkte Rede 5
 - Doppelpunkt (Groß- und Kleinschreibung nach Doppelpunkt) 5
 - Doppelvokal (Dehnung) 43
 - du* (Groß- und Kleinschreibung) 10

Dutzend (Groß- und Kleinschreibung) 9

E Ehrenbezeichnungen 8

Eigennamen 8

Einschub (Komma) 81

Einzelbuchstaben (Bindestrich) 28

end- / *ent-* 63

Ergänzungsbindestrich 28

Erläuterung, nachgestellte (Komma) 81

F Farbbezeichnungen 7

Feste Begriffe 8

Fragezeichen 79

Fremdwörter 69

– aus dem Englischen 70

– aus dem Französischen 70

– aus dem Griechischen 70

– aus dem Lateinischen 70

G Gedankenstrich 81

Gliedsatz 79

Grundzahlen 9

H Hauptsatz 79

Herkunftsbezeichnungen 8

hundert (Groß- und Kleinschreibung) 9

I Infinitivgruppe 80

Interjektion (Substantivierung) 6

K Komma 79

Konjunktion (Substantivierung) 6

Konjunktion, entgegennstellende (Komma) 79

Konsonantenhäufung (Schärfung) 44

Konsonantenverdopplung (Schärfung) 44

L Literaturangabe (Komma) 82

N Nachtrag (Komma) 81

Namen 8

- geografische Namen 8
- historische Ereignisse 8
- Kalendertage 8
- Klassifizierungen 8
- Sternbilder 8

Nebensatz 79

nicht + Adjektiv 27

O Ordnungszahlen 9

P Paarformeln zur Personenbezeichnung 6

Partizip (Substantivierung) 6

Partizip + Verb 25

Partizipgruppe 80

Präposition (Substantivierung) 6

Präposition + Substantiv 27

Pronomen (Substantivierung) 6

Punkt 79

R Redebegleitsatz (Komma) 82

S Satzanfang 5

Schärfung 44

seid / *seit* 66

Silbentrennung 99

s-Laut 44

Sprachbezeichnungen 7

Stadt / *statt* 55

Substantiv + Partizip 27

Substantiv + Verb 26

Substantivierung 6

Superlativ (Groß- und Kleinschreibung) 7

T Tageszeiten 9

tausend (Groß- und Kleinschreibung) 9

Titel 8

tod- / *tot-* 55

U Überschrift 5

Uhrzeit 10

V Verb (Substantivierung) 6

Verb + *bleiben* / *lassen* 25

Verb + Verb 25

W *wider* / *wieder* 59

Wohnungsangabe (Komma) 82

Wortgruppe 25

wörtliche Rede (Komma) 82

Z Zahladjektive 9

Zahlwörter (Substantivierung) 6

Zeitangabe (Groß- und Kleinschreibung) 9

Zeitangabe (Komma) 82

Ziffern (Bindestrich) 28

Zitat (Komma) 82

Zusammensetzung 25

Zusatz 81